



THEATERFESTIVAL HIN & WEG
TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE
THEATERUNTERHALTUNG

Presse



◀ **LEHRLINGE SCHNUPPERN THEATERLUFT**

Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer NÖ haben auch heuer wieder elf Stipendien an Lehrlinge für das Theaterfestival „Hin & Weg“ in Litschau vergeben. Solche Erfahrungen schaffen neue Perspektiven, bringen neue Erkenntnisse, fördern die Kreativität und sind für die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge ausgesprochen wertvoll. V.l.: AK NÖ-Präsident Markus Wieser, Marissa Mühl, Lisa Marie Rath, Lukas Capek, Emily Schibich, Simon Spacil, Claudia Spilhacek, Tobias Höfling, Verena Schweitzer, Intendant Zeno Stanek und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

Foto: Christian Schöng, Andreas Kraus, phigawarna.at

6.500 Besucher waren HIN & WEG



© Marina Eiffe

Das 7. Theaterfestival HIN & WEG ging am 18. August 2024, in Litschau mit musikalischen Klängen von Sigrid Horn feat. Christina Ruf zu Ende. 10 Festivaltage, davon 6 Aufführungstage und 4 Workshoptage mit in Summe rund 140 Veranstaltungen verwandelten heuer den Luftkurort am Herrensee mit seinen rund 20 Spielstätten erneut in ein pulsierendes Theater(er)leben.

Vom Hörspiel, Theater und Lesungen bis Workshops

Ob Theateraufführung, szenische Lesung, Hörspiel oder Gesprächsmatinee: Es wurde Theaterunterhaltung für rund 6.500 Besucher*innen geboten. In unterschiedlichen Gesprächsformaten und in Workshops ebenso wie in den knapp 70 Theateraufführungen, die gesamt 200 Stunden beste Unterhaltung mit hoher emotionaler Berührungskraft schufen. Inhaltlich standen heuer die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ am Programm. Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesen scheinbar kontrapunktisch angelegten, sich dennoch etwa in „Identität teilen“, verbindenden Themen, schuf eine Bandbreite an diversen, engagierten, auch kontroversiellen und zum Teil experimentierfreudigen Darbietungen. Zudem in so unterschiedlichen Stilrichtungen wie Sprechtheater, Puppenspiel, Musikdramatik, Stationentheater, Tanz oder Performance.

Theater.Pfade wurden gestürmt

Die im Vorjahr erstmals zusammengestellten Theater.Pfade wurden auch heuer – ans Festivalthema angepasst – angeboten und fanden rege Nachfrage. So konnten rund 50 % mehr Tickets verkauft werden. Die Theater.Pfade sind vorausgewählte Zusammenstellungen von Theaterproduktionen, die in einer speziell kuratierten Abfolge durch das Programm leiteten – ohne Qual der Wahl und ganz ohne Planungsstress. Eine Fortführung 2025 ist geplant.

Experimentell, vielseitig & sehr intensiv

An diesen „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ standen rund 70 Theaterproduktionen mit Gastspielen und Erstaufführungen im Herrenseetheater, im Theaterhaus MOMENT, im BRAUHAUSstadl sowie an außergewöhnlichen Orten der Stadt Litschau im Mittelpunkt. Spielorte, durchaus auch unkonventionelle, die auf den ersten Blick nicht als Spielstätten oder Bühnen

wahrgenommen werden: Alte Bäckerei, Alte Tankstelle, Altes Kaufhaus, Am Pool, Gütermagazin am Bahnhof, Blechhalle, Lagerhaus mit Silo, Waldbühne.

Das vielfältige und intensive Programm wurde durch die begehrten und bereits im Vorfeld ausverkauften Küchenlesungen – heuer bereits 10 an der Zahl – in privaten Haushalten, szenische Lesungen von neuen Stücken junger Autor*innen, auch Autor*innenlesungen, Hörspiele im einzigartigen Fantasiedachboden im MOMENT, theatrale Spaziergänge am Herrensee und die den Festivaltag abschließenden Feuergespräche abgerundet. Nach einer Yoga-Session am See wurde in der morgendlichen Teelöffel-Lounge das geistige Warm-up durch Zeremonienmeisterin **Katharina Stemberger** eingeleitet, um im Anschluss bei den Matineen „Fellingingers Früh.Stück“ die Festivalthemen „Identität“ und „Teilen“ mit namhaften Diskussions-Gästen zu beleuchten. **Sigrid Horn** kuratierte erstmals in der Nachfolge von Ernst Molden die Abendkonzerte mit jungen Sing-Songwriter*innen wie **Violetta Parisini, Jan Rohrweg, Edna Million** oder **Christina Ruf**.

Mastermind Zeno Stanek zieht Bilanz

„Ein unglaublich dichtes und lebendiges Theaterfestival HIN & WEG liegt hinter uns! Wir konnten in diesen 10 Festivaltagen Recherche-Theater vertiefen, das Publikum oftmals direkt einbinden und speziellen Formaten, die nur an Festivals wie dem unseren möglich sind, Raum bieten. Dafür wurden wir mit rund 6.500 Besucher*innen belohnt. Viele Aufführungen waren im Vorhinein ausverkauft, die im Vorfeld zusammengestellten Theater-Pfade (Abfolge mehrerer Produktionen an einem Tag) fanden gesteigerten Anklang – und so blicken wir zusammen mit rund 180 Künstler*innen sehr dankbar und reich an Inspirationen zurück, und schon jetzt nach vorne auf das nächste Theaterfestival HIN & WEG.“

Das 8. Theaterfestival HIN & WEG wird im kommenden Jahr von 8. bis 17. August 2025 stattfinden. Im Fokus stehen „Kathedralen der Demokratie“. Und zwischen den beiden Festival-Wochenenden finden in bewährter Weise Theater-Workshops statt.

EINREICHEN!

Wer für den neuen Themenschwerpunkt des Theaterfestivals HIN & WEG 2025 Ideen, Projekte, Produktionen ... hat, kann ab Herbst 2024 direkt im Produktionsbüro unter office@hinundweg.jetzt einreichen!

[mst]

Hin & Weg Festival Litschau (<https://hinundweg.jetzt/>)



© Stephan Musoil

*Dieser Lifestyle-Artikel ist am: 20. Aug 2024 erschienen und kann unter der URL:
http://www.life-style.at/Lifestyle/index.php?option=com_ls_news&Itemid=42&task=0&id=15384
online nachgelesen werden.*

„Eine kleine Nachtmusik“ mit Michaela Nikolić (Cello) und Milan Nikolić (Violine) am Sa um 17 Uhr in der Krypta unter der Peterskirche, 1, Karten unter 0680 318 33 11.

KINDER UND JUGEND

© WIEN

Theater am Spittelberg, 7, Spittelberggasse 10, 526 13 85: Riesenseifenblasen-Show mit Dr. Bubbles am So um 11 Uhr.

Technisches Museum, 14, Mariahilfer Straße 212, 899 980: Aktionsführung „Plastik Fantastik?“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren am Do um 11 Uhr, Familienführung „Die elektrisierte Welt“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren am Do um 14 Uhr, Workshop „Summ summ, die Roboterbiene fährt herum“ für Kinder von 4 bis 7 Jahren am Do um 14 Uhr, Workshop „LogoRobo – Robotik ganz nah“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren am Sa um 11 Uhr, Familienführung „Alles, was Flügel hat, fliegt!“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren am Sa um 14 Uhr, Workshop „Das verrückte Labor“ für Kinder von 4 bis 7 Jahren am So um 14 Uhr.

„Musikalsche Entdeckungsreise“, Kinderführung jeden Sa, So um 14 Uhr im Haus der Musik, 1, Sellenstätte 30, Karten unter www.wien-ticket.at oder 588 85.

Marionettentheater Schloss Schönbrunn, 817 32 47: „Die Kinderzauberflöte“ im August jeden Fr, So um 17 Uhr, im September jeden Fr, So um 16 Uhr.

„Polaris - Das Weltraum U-Boot“ am Do um 16.30 Uhr, „Die Sternenmachmaschine“ am Fr um 16.30 Uhr im Planetarium Wien - VHS Wien, 2, Oswald-Thomas-Platz 1, Anmeldung unter 891 741 500 00, planetarium@vhs.at

„Löwe, Geler, Feuersee“ am Sa um 10.30 Uhr im Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek, 1, Heldenplatz 1, Anmeldung unter www.ticket.onb.ac.at

„Drachenfeuer Ungeheuer“ für Kinder



Theaterfestival HIN & WEG Schattentheater mit Musik mit dem Ensemble Marjeli – Azzi Finder (Geige, Akkordeon, Gesang, Komposition), Veronika Guschlbauer (Flöten, Gesang), Florian Krisper (Viola, Gesang), Helmut Pokornig (Schattentheater) und Stefanie Elias (Klappmaulpuppe) – am Samstag um 20 Uhr in Hörmanns bei Litschau, Brauhaus Stadl, Karten unter: www.hinundweg.at oder ☎ 01/480 21 02.

Leopold Museum, 7, Museumsplatz 1, Anmeldung unter www.leopoldmuseum.org/leo

Offenes Radtraining für Kinder von 6 bis 13 Jahren am Sa von 9 bis 15 Uhr am Radübungsplatz Naschmarkt, 5, Rechte Wienzeile 51-57, am Radspielplatz Seestadt, 22, Am-Ostrom-Park 9, am So von 9 bis 15 Uhr im Radmotorikpark Kallersmühlen, 22, Rudolf-Nurejew-Promenade.

Sicheres Radfahren für Kinder von 6 bis 13 Jahren bis 23. August jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr um 9, 10, 11, 13.30, 14.15 Uhr im Schulverkehrsgarten Floridsdorf, 21, Tetmajergasse 9a, neben Nordbrücke, keine Anmeldung erforderlich.

ZOOM Kindermuseum, 7, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 524 79 08: Mitmachausstellung „Willkommen in der Zukunft“ bis 1. September für Kinder von 6 bis 12 Jahren Di bis Fr um 10.30, 12.30 Uhr, Sa, So, Fei um 10, 12, 14.45, 16.45 Uhr, Atelier-Workshop „Sägefisch und Turtelschraube“ für Kinder von 3 bis 12 Jahren bis 1. September Di bis Fr um 10.45, 12.45 Uhr, Sa, So, Fei um 9.45, 11.45, 14.30, 16.30 Uhr, Trickfilmstudio für Kinder ab 8 Jahren immer Sa, So um 16.30 Uhr, Info und Buchung unter office@kindermuseum.at

© NIEDERÖSTERREICH

Ferienprogramm im schlossORTH Nationalpark-Zentrum jeden Do im August von 14 bis 17 Uhr, Infos: ☎ 022 12/35 55: Vogelwelt der Donau-Auen am 15. August; Kennst du Donau-Kammolch & Haselmaus? am 22. August; Bäume – Forschen & Staunen am 29. August.

Asparn/Zaya: Historische Handwerkskurse im August, Abenteuerführungen durch das archäologische Freigelände, jeden Di bis Fr von 11 bis 12 Uhr Steinzeit, von 13 bis 14 Uhr Metallzeiten, von 15 bis 16 Uhr Mittelalter, jeweils im MAMUZ Museum Schloss Asparn/Zaya, Infos: www.mamuz.at; Anmeldung: anmeldung@mamuz.at

Baden: Malhschur Kids Offenes Atelier

Von Ewald Baringer

FESTIVAL-KRITIK

Litschau: „Hin & weg“

Schon sieben Jahre lang zaubert Zeno Stanek ein Theaterfestival hervor, das seinesgleichen sucht. Da tritt die wunderbare Andrea Eckert als „Rose“ auf (nach dem Roman von Martin Sherman), bringen Johanna Orsini und Martina Spitzer Texte von Elfriede Gerstl gar köstlich auf die Brauhaus-Bühne, empfängt Ö1-Redakteur Bernhard Fellinger illustre Gäste zum Früh.Stück im Herrenseetheater, spielt der 89-jährige Kom-

ponist Kurt Schwertsik in der szenischen Aufführung eines Hörspiels der 31-jährigen Südtiroler Autorin Miriam Unterthiner den „Mann, der im Brunnen saß“, sorgen die „Bouffons“ für bösen Brachialhumor in „Wurst, Obst, Stirbst“ – um nur einige der Höhepunkte des ersten Wochenendes zu nennen. Zwei Wochenenden gibt es mit rund 140 Einzelveranstaltungen.

Fazit: So ein lässiger Treffpunkt für Theaternischen! *-eb-*



▲ Andrea Eckert eröffnete das Festival „Hin & weg“ mit ihrem berührenden Solo „Rose“.
Foto: Joseph Polleross

Siebentes „Hin & Weg“ eröffnet

Die Eröffnung des Theater-Festivals „Hin & Weg“ wurde am 9. August in Litschau festlich zelebriert. Die „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ finden bereits zum siebenten Mal statt und finden jedes Jahr einen größeren Zuspruch.

Sigrid Horn, die gemeinsam mit **Zeno Stanek** und **Katharina Stemberger** die künstlerische Leitung inne hat, erläuterte die einzelnen Darbietungsvarianten: Es gibt Aufführungen, Szenische Lesungen, Hörspiele, Matinees und Konzerte, aber auch Lesungen und Publikums-gespräche. Bundesrätin **Margit Göll** eröffnete das Theaterfestival. Intendant **Zeno Stanek** nahm vor einer großen Anzahl von Ehrengästen, Künstlern



▲ Einige Ehrengäste bei der Eröffnung (v. l.): Christian Pehofer, Rainer Hirschmann, Monika Pehofer, Michael Duscher, Zeno Stanek, Maria Ergott, Margit Göll und Tom Bauer.
Foto: Herbert Kössner

und freiwilligen Helfern die Begrüßung vor. Er hieß einige Ehrengäste willkommen, darunter Bürgermeister **Rainer Hirschmann**, Bezirkshauptmann **Christian Pehofer**, den Bezirkshauptmann des Bezirkes Zwettl **Markus Peham**, Abgeordnete **Martina Diesner-Wais**, den Geschäftsführer der NÖ-Werbung **Michael Duscher**, und den Geschäftsführer

der Destination Waldviertel, **Tom Bauer**.

Das Programm findet wieder in Theatersälen und auf Naturbühnen statt, aber auch an Orten in der Stadt und Umgebung, die für Theatrales äußerst ungewöhnlich erscheinen, jedoch gerade deshalb besondere Wirkung erzeugen. So werden einige leerstehende Objekte

sinnvoll genutzt. „Bunter geht es nicht“, sagte Stanek. Das Eröffnungsstück war „Rose“ von **Martin Sherman** (mehr auf Seite 25), auch gab es den Beitrag der „English Lovers“, österreichische Improvisations-Meister, und die „Chronik der nördlichsten Stadt“. **Violetta Parisini** sorgte mit emotionalen Songs für den Ausklang des Eröffnungstages.

THEATERFESTIVAL „HIN & WEG“

Klamauk trifft auf Brisantes

Theaterfestival „Hin & Weg“ bringt heuer rund 140 kleine Events nach Litschau.

VON JOHANNES BODE UND HERBERT KÖSSNER

LITSCHAU Wenn an einem heißen Litschauer Augustwochenende kleine Gruppen durch das sonst eher ruhige Städtchen ziehen – auf der Suche nach Theaterschauplätzen – dann ist wieder „Hin & Weg“. Im Strandbad ist es umgekehrt: Tagsüber zumindest überwiegt Bade-Atmosphäre, und es ziehen Grüppchen an Schauspielern oder Festivalgästen vorbei. Das heurige Theaterprogramm beschert den Besuchern an zehn Tagen – los ging es am 9. August – rund 140 Veranstaltungen zu den Themen „Identität“ und „Teilen“, die heute wohl tatsächlich als entgegengesetzte Pole gelesen werden können. Und sie sind allgemein genug, dass sich so einloggen darauf beziehen lässt.

Das **Eröffnungstück** war „Rose“ von Martin Shermann, bravourös gespielt von Andrea Eckert in einer Inszenierung von Ruth Brauer. „Rose“ ist die



▲ Marla Hofstätter im „Moment“.

Lebensgeschichte einer Jüdin, die als einzige ihrer Familie den Holocaust überlebt und in Amerika ein neues Zuhause findet. Eckert brachte das Einpersonenstück überaus berührend, mit einem leicht jüdischen Akzent und mit einem Augenzwinkern an den richtigen Stellen. Besondere Brisanz hatte das Stück im Hinblick auf die Situation im Nahen Osten.

Ganz leicht dagegen: Der „Kosmos Jonke“, den Marla



▲ Die „Buffons“ sind zurück in Litschau – mit „Wurst, Obst, Stirbst“. Fotos: Johannes Bode

Hofstätter präsentierte. Sie las Texte von Gert Jonke, das großartige „Leonhard Skorupa Ensemble“ spielte Jazz. Da gab es kurze, komische bis absurde Texte über das Dasein und über Wien mit viel Rhythmus in der Sprache Jonkes. Die Identität eines Hernalasers, ja Hernalers selbst, wurde hier über die ganze Welt gestülpt.

Ein eigener Kosmos war auch das neue Buffon-Stück „Wurst, Obst, Stirbst“ (österreichisch ausgesprochen wird es ein Satz) des „Herminentheaters“. „Buffon“ ist ein Ausdruck aus dem französischen Theater und vereint Satire, Slapstick und Parodie mit der „Commedia dell'arte“-Tradition. „Wurst, Obst, Stirbst“ ist die Fortsetzung von „Ein bescheidener Vorschlag“, wofür die Gruppe 2022 den Nestroy-Preis bekam. Auch hier tritt unter der Regie von Thomas Toppler eine Theatergruppe die Bühne, nun möchte man russische Klassiker zeigen.

Doch keine Angst, wenn man die Handlung von „Krieg und Krieg“ von „Leo Toystory“ nicht versteht – denn das hier sei „performatives Theater“ und werde auch auf der Bühne nicht verstanden. Weil es sich um eine Fortsetzung handelt, wird das Vorgänger-Stück kurz zusammengefasst („wie bei Netflix“) – eine der großartigsten Szenen.

Temporeich, klamaukig und böse, mit Sprachfehlern und vielen verwurstenen Songs: Das macht Spaß und tut manchmal weh. Die Story um eine Schauspielerin (Ambra Berger), die eine alte Frau spielen muss und dann ins Pflegeheim kommt, ist so schnell vorbei, wie sie begonnen hat – aber dafür gibt es viel Politiker-Persiflage (großartig: Ida Golda als Bürgermeisterin).

Tipp fürs zweite Wochenende: Die Wiederaufnahme von „Chronik der nördlichsten Stadt“.

Mehr zur Eröffnung auf Seite 79.

„Hin & weg“ auf der Suche nach uns selbst

Bauernstube, Krieg und Fenster-rahmen: Das Theaterfestival im Waldviertel widmet sich der Identität.

VON WOLFGANG FREITAG

„Nur Mut!“, Ja, was würden wir dieser Tage schon dringlicher brauchen? „Nur Mut!“, lautet das Motto, das die siebente Ausgabe des Theaterfestivals „Hin & weg“ auf Stofftaschen gedruckt hat, auf dass mehr Mut werde in dieser verzagten Welt. Mehr Mut nicht zuletzt in jenen Angelegenheiten, die hoch droben im Waldviertel, in Litschau und Umgebung, zwei Wochenenden lang theatralisch verhandelt werden: „Identität“ und „Teilen“ nämlich.

Es sind einmal subtile, dann wieder drastisch-satirisch durchkomponierte Bühnenforschungsreisen, zu denen das Team rund um Festivalleiter Zeno Stanek sein Publikum anstiftet. Dabei stehen Begriffe wie Herkunft, Zugehörigkeit, Heimat genauso zur Disposition wie das, was Gesellschaft erst entstehen lässt: Solidarität.

Wenngleich zum Festivalsaufakt Andrea Eckert ihr Publikum unvergesslich energisch in die Geschichte der Jüdin Rose zwingt, Protagonistin in Martin Sherman gleichnamigem Solostück, eine Geschichte, die von den Verfolgungen der Nazizeit bis in die oftmals so absurd scheinenden Nahost-Konflikte der Gegenwart reicht - dann ist offenbar, wie sehr gerade hier jedes Private das Politische durchdringt.

Expeditionen mit Gert Jonke

Tags darauf: Ein Altbauer, der sich verbissen dagegen wehrt, Haus und Hof einem ahnungslosen Städterpaar zu übergeben, von seinem Schöpfer, Raoul Biltgen, in eine Farce irgendwo zwischen Generationendrama und Stadt-Land-Groteske gepackt, die Schauspielstudenten der Ernst-Busch-Schule samt Ö1-Moderator Bernhard Fellingner binnen Stunden für einen Litschauer Hinterhof adaptieren, als könnt's nirgendwo anders sinnvoller sein.

Dann wieder: Gert Jonkes Expeditionen in die Obskurtäten des Alltäglichen, von den braunen Fensterrahmen, die für ihn Hernal vor allen anderen Teilen der Welt auszeichnen, bis zur Geomorphologie des Urinstens in Jugendstilpissoirs. Begleitet von einem exquisiten Jazz-Ensemble, lässt Maria Hofstätter derlei Miniaturen zum sprachstemfunkelnden „Kosmos Jonke“ wachsen. Nicht zu vergessen die nächstliche Hörspiel-Expedition zu den klaffenden Abgründen des Jugoslawien-Konflikts: Manuela Tomić „Blasse Stunden“ - eine familiäre Autofahrt nach Bosnien wird zur Reise in eine Vergangenheit, die nichts weniger als vergangen ist. „Hin & weg“ 2024: viel Nachdenken darüber, wer wir sind und warum wir's wurden. Und die Überzeugung, dass es ein Stück weit in unserer Hand liegt, ob wir's bleiben wollen. Nur Mut! Fortsetzung folgt - vom 16. bis 18. August.



Tonkünstler eröffnen in Grafenegg mit R. Buchbinder.



Kultur im Hotel Panhans.

Spätsommer bringt neue Festival-Hits

Grafenegg, Hayden-Festival & Kultursommer

Highlight. Noch Einiges zu erleben und zu besuchen gibt es bei den Festivals im Spätsommer und Herbst: Am Freitag startet das Grafenegg Festival mit den Tonkünstlern unter Yutaka Sado, Rudolf Buchbinder am Klavier und Werken von Gershwin und Schönberg. Orchester aus aller Welt geleitet von be-

rühmten Dirigenten kommen zum Festival.

Fotos, Klassische Musik und viel Theater

Haydn. Bis 15. September läuft das Klassikfestival „Haydnregion Niederösterreich“ an unterschiedlichen Schauplätzen. Karl Markovics und das „Artel Quartett“ beschäftigen sich am 15.

August mit Jodsef Haydns Kopf in der Rohrauer Pfarrkirche. Infos unter www.haydnregion-noe.at.

Mix. Das Fotofestival Baden läuft noch bis 13. Oktober, die Tangente St. Pölten bis 6. Oktober. Noch bis zum 1. September gibt es Kultursommer am Semmering im prächtigen Ambiente des Hotels Panhans mit Lesungen, Kabarett, Theater und Musik Infos (kultursommer-semmering.at). „Hin & Weg“ das Theaterfestival Litschau bietet bis 18. August Gesellschaftskritisches.

Festivalvielfalt für viele Geschmäcker

Von Klassik über Gipfelklänge bis Elektrobeats

Kulturprogramm. Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Genres machen NÖ zum Festival-Land. Das Musikfestival Grafenegg etwa wird am 16. August durch das Tonkünstler-Orchester NÖ mit Rudolf Buchbinder am Klavier und Dirigent Yutaka Sado eröffnet.

Noch bis 6. Oktober widmet sich das Festival

Tangente in St. Pölten mit einem Programm aus bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur und Diskursformaten der Gegenwartskultur.

Hin & Weg ist man noch bis 18. August in Litschau im Waldviertel, wo das bekannte Theaterfestival heuer die Themen Identität und Teilen in den Mittelpunkt stellt.

Progress, das Festival für elektronische und experimentelle Musik, findet heuer vom 23. bis 25. August erstmals beim Böllerbauer in Haag statt.

Das Grandhotel Panhans am Semmering ist Kulisse für den **Kultur.Sommer.Semmering**. Lesungen, Kabarett, Theater, Klassik, Jazz, Wiener Lied und mehr – bis 1. September.

Das Lichtfestival **Blockheide leuchtet** im Waldviertel verbindet vom 15. bis 18. August Licht, Kunst und Natur.

Die Berge rund um Ybbsitz werden vom 6. bis 9. September zu Open-Air-Bühnen, die heimische und internationale Musiker bei den Gipfelklängen erklingen lassen.

www.niederoesterreich.at

RAUSKOMMEN

KULTURSOMMER-FINALE Zum letzten Mal wird ganz Wien zur Bühne, jeder Bezirk. Ein absolutes Highlight für Musikliebhaber ist das Konzert von Sophia Blenda am Schrödingerplatz im 22. Bezirk. Sehnsucht, Angst, Gewalt, Zärtlichkeit – alles ist in ihrer Stimme, ihren Texten. Eine Ausnah-



mekünstlerin. Außerdem zu empfehlen: Trio Lepschi und die litauische Elektronikerin Hylut (Großfeldsiedlung), Turrinis Rozznjogd mit Sophie Aujesky (Reithofferpark) – ebenfalls alle heute. Und noch viel mehr Theater-, Kinder- und Musikprogramm bis morgen. kultursommer.wien/veranstaltungen

Sa/So
bis 18.8.

THEATERFESTIVAL HIN & WEG Im niederösterreichischen Litschau steigt dieses und kommendes Wochenende eines der spannendsten Theaterfestivals des Landes. „Privat-Lesungen“ von Andrea Eckert, Johanna Orsini, Klemens Lendl, Cornelius Obonya, Maria Hofstätter u. a., Original-Produktionen, Klassiker, Aktionstheater, Workshops UND Musik, etwa von der fantastischen Edna Million. Camping-Möglichkeit! hinundweg.jetzt

TIPP DES TAGES

➤ Musik

Theaterfestival HIN & WEG noch bis 18. August beim Herrensee in Litschau, Karten:

www.hinundweg.jetzt:

Konzert

„Kosmos Jonke“ mit

Leonhard Skorupa Ensemble – Maria Hofstätter (Rezitation, Stimme), Joanna Lewis (Violine), Asja Valcic (Cello), Leonhard Skorupa (Saxophone, Klarinetten, Komposition), Oscar Antoli (Klarinetten), Lorenz Raab (Trompete), Michael Tiefenbacher (Klavier), Tobias Vedovelli (Bass) und Reini Schmölzer (Schlagzeug) um 20 Uhr im Das MOMENT, Strandbadstraße 14.





WALDVIERTEL
NIEDERÖSTERREICH

REISEN MIT KÄSTNER

Erich Kästners Gedichte haben bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Sie rütteln uns auf, spenden uns Trost, unterhalten und sie schaffen Orientierung in einer chaotischen Zeit. Das Stück „Zug. Eine Reise mit Erich Kästner.“ von der „Kompagnie Zelinzki“ verbindet Kästners Gedichte mit Musik. Zu erleben ist diese Zugfahrt am 17. August im Rahmen des heute beginnenden Festivals „Hin&Weg“. Dieses lädt bis 18. August zum Theatergenuss nach Litschau ein. Info: www.hinundweg.jetzt



Foto: Anna Reisinger

REDAKTION:
knapp.michaela@trend.at

KNAPPS LISTE

Was Sie im August
nicht versäumen sollten.

FREITAG, 9. 8. Dem Theaterfestival **Hin & Weg** in **Litschau** mangelt es nicht an kreativen Formatideen. Vom Theateryoga am Ufer des Herrenssees bis zum morgendlichen Unterhalten beim „Früh.Stück“ ist einiges dabei, um die **Festivalthemen Identität und Teilen** theatralisch umzusetzen. Mit von der Partie ist auch Schauspielstar **Maria Hofstätter**, die am 11. 8. Gert Jonke liest und dabei vom Leonhard Skorupa Ensemble begleitet wird. Bis 18. 8., *hinundweg.jetzt*

FREITAG, 9. 8. Die Fotoausstellung **„Anti/Körper“** im **Fotohof Salzburg** widmet sich dem widerständigen Potenzial weiblicher Körperfotografie und zeigt Fotografien, die sich dem Herrschaftsblick entziehen und Stereotypen unterwandern. Zu sehen sind Bildarbeiten von u. a. **Claudia Holzinger, Sophia Süßmilch** und **Sarah Tasha**. Bis 28. 9.

DONNERSTAG, 15. 8. Die Autoren **Vladimir Vertlib** und **Max Oravin** stellen ihre Romane bei den O-Tönen vor. MO, 20 Uhr.

FREITAG, 15. 8. In Kooperation mit der Europäischen **Kulturhauptstadt Salzburgmergut 2024** startet das erste von drei **Eisklangkonzerten** im **Parzival-Dom** in der Dachstein-Rieseneishöhle. Zum Auftakt spielen **Bernadette La Hengst** und **Peter Brugger**. Obertraun, 16.30 Uhr.

FREITAG, 16. 8. Das **Grafenegg-Festival** eröffnet. Den Abend bestreitet das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** unter **Yutaka Sado**. Zudem setzt sich auch der künstlerische Leiter des Festivals, **Rudolf Buchbinder**, an den Flügel und spielt Gershwins Klavierkonzert in F. Wolkenturm, 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 21. 8. Das **Happel-Stadion** kommt nicht zur Ruhe. Nach Taylor Swift gastiert nun **Coldplay** für insgesamt vier Konzerte in Wien. Prater, 17 Uhr.

JAN DELAY. Der König des nasalen Sprechsingsangs gibt ein Konzert in Graz. Karmeliterplatz, Sa., 17. 8., 20 Uhr.



Identität und Teilen bei Festival »Hin & Weg«

Ab heute 140 Veranstaltungen bis 18. 8.



Im Waldviertel wird wieder gelesen, diskutiert & musiziert.

Litschau. Das Theaterfestival „Hin & Weg“ in Litschau im Waldviertel setzt bei seiner siebenten Auflage auf die Themenschwerpunkte Identität und Teilen. Unter der Intendanz von Zeno Stanek werden ab heute bis 18. August rund 140 Veranstaltungen in Szene gehen. Als Spielorte dienen neben weiteren das Herrenseetheater, das Brauhausstadl sowie das Theater-

haus Moment. Eröffnet werden die „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ mit dem Stück „Rose“, der Lebensgeschichte einer von Andrea Eckert verkörperten Jüdin.

Geboten werden in der Folge zahlreiche Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen, Konzerte und auch Theater-Workshops.

www.hinundweg.jetzt

Waldviertel. Die ganze Welt ist Bühne? Zumindest ganz Litschau für zwei Wochenenden im August. „Hin & weg“: ein Theaterfestival der etwas anderen Art. Mit Größen wie Andrea Eckert und Cornelius Obonya, aber auch vielen Newcomern.

In der Garage, im Schuppen: Theater, ganz nahe

VON WOLFGANG FREITAG

Theater ist ja jener Zauberort, wo nichts unmöglich ist. Da kann eine Bretterwand ein herrschaftliches Schloss, ein Sandhaufen der Himalaya sein. Theater transformiert alles und alle: die auf dem Podium und die davor. Mittlerweile schon das siebente Jahr transformiert Theater für zwei Wochenenden im August eine Kleinstadt im nördlichsten Waldviertel in die erstaunlichste Bühne des Landes: ganze 81 Gemeindegemeindequadratkilometer groß, dort und da mit, dort und da ohne Dach, immer und überall aber voll der Hingabe und Faszination, wie sie nichts anderes als Theater in uns auflösen kann.

„Hin & weg“ heißt das Theaterfestival, Litschau die Stadt und Zeno Stanek der Mittfänger, der für all das hauptverantwortlich zeichnet. Regisseur von Ausbildung und Beruf, ließ Stanek die Bretter, die da angeblich die Welt bedeuten sollen, immer öfter hinter sich, um kurzerhand die Welt selbst zu inszenieren. Zumindest die kleine Welt von Litschau, zwischen waldigen Hügeln und dem seit Jahrhunderten aufgestauten Herrensee eingebettet, als wär's fast zu schön, um Wirklichkeit zu sein.

Bald 20 Jahre ist es her, dass Stanek erstmals mit seinem „SchrammelKlangFestival“ nicht nur Freunde und Ausübende wienerischer Weltmusik Richtung Nordzipfel Österreichs in Bewegung setzte, sondern zugleich die Ortsansässigen zu Akteuren und Mitgestaltern eines Konzertevents promovierte, das bis heute allenfalls Nachahmer, doch nicht seinesgleichen hat. Wenn heuer am 9. August das „Hin-&-weg“-Festival beginnt, hat es auch schon Anspruch auf den Ehrentitel Tradition.

Das Prinzip ähnelt jenem des Geschwisterfestivals: Wo Stanek bei „SchrammelKlang“ quasi Wiesen und Wälder zum Klingen bringen lässt, wird bei „Hin & weg“ die ganze Stadt zum Verhandlungsort all der theatralen Ereignisse.



Lebensgeschichte einer Jüdin: Andrea Eckert in „Rose“, inszeniert von Ruth Brauer. Joseph Polster

Egal ob Schlachthaus des lokalen Fleischers, die Garage der Feuerwehr oder der Geräteschuppen des Bahnhofs: Alles hat schon einmal zum Theaterraum getaucht.

140 Veranstaltungen sind es heuer, verteilt auf zwei Wochenenden. Und weil die über das halbe Gemeindegebiet verstreut stattfinden, eignen ihnen trotz solcher Fülle in jedem Augenblick berührende Intimität. So nah dran an der Essenz des Schauspiels und seinen Akteuren kann man kaum irgendwo anders sein.

Nah dran an uns sind auch die Themen, die hier verhandelt werden. Unbedingte Zeitgenossenschaft ist Prinzip: Hier stehen keine auf Ak-

tuell gebürstete Interpretationen ehrwürdiger Klassiker auf dem Programm, sondern Dramatik der Gegenwart. Und die wird beim Wort genommen: und zwar nicht allein in jenen Fällen, in denen ihre Autorinnen und Autoren zugegen sind, um sich dem Gespräch mit Zuschauern und Interpreten zu stellen.

„Identität“ und „Teilen“ stehen heuer im Mittelpunkt einer bunten Vielfalt von Produktionen, von ausgefeilten Inszenierungen, die nicht selten jenseits großer Bühnen und Metropolen ihren Ursprung haben, über szenische Lesungen, in denen neue Stücke, binnen weniger Stunden mit einfachsten Mitteln einstu-

diert, ein erstes Mal vorgestellt werden, bis hin zu „Küchenlesungen“, für die Einheimische dem Publikum ihren Mittagstisch und SchauspielereInnen und Schauspieler ihr Herz öffnen, um im quasi privaten Rahmen Lieblingsstücken zu ihrem Recht zu verhelfen.

Besonders reizvoll: das Nebeneinander renommierter Bühnengrößen, heuer z. B. Andrea Eckert und Cornelius Obonya, und Newcomern, nicht zuletzt Studierenden etwa der Wiener Musik- und Kunst-Privatuniversität oder der Ernst-Busch-Schule Berlin. Wer nicht warten will, bis zu Mittag der große Vorstellungsreigen beginnt, kann schon ab elf Uhr „Fellingers Frühstück“ genießen, Diskussionsrunden, kundig angestiftet von ÖI-Moderator Bernhard Fellingner, oder schon eine Stunde davor die literarische „Teelöffelounge“ von Katharina Stemberger besuchen, die mit Stanek und Sigrid Horn für die künstlerische Festivalgestaltung verantwortlich ist.

„Heimat bist du rechter Söhne“

Von Figurentheater bis zu den szenischen Forschungsarbeiten des „Instituts für Medien, Politik & Theater“, das nach der gefeierten „Fellner-Lesung“ diesmal dem Thema „Heimat bist du rechter Söhne“ nachgeht, von einer „Märchenstunde“ mit Kurt und Christa Schwertsk bis zum musikalisch-dramatischen Eintauchen in den „Kosmos Jonke“: Hier wird vieles gewagt, und wenn auch, wie es das Wagnis mit sich bringt, nicht immer alles gewonnen wird, so ist hier selbst die Niederlage regelmäßig auf- und anregender als der anderweitig schon vorab ausgemachte Triumph.

„Hin & weg“: für jene, die sich darauf einlassen wollen, ein Ausnahmezustand der Sinne. Für alle anderen: Gelegenheit, Theater auf eine Art kennenzulernen, wie's nicht bald sonstwo zu haben ist.

Programm und Tickets: hinundweg.jetzt



Küchenlesung: In ganz privater Ambiente tragen Schauspielgrößen wie Katharina Stemberger vor kleiner Runde aus ihren Lieblingsstücken vor.

FESTIVAL

Litschau verströmt wieder Theaterluft

Von 9. bis 18. August wird beim Theaterfestival „Hin & Weg“ Schauspiel auf höchstem Niveau geboten.

Litschau am Herrensee im nördlichen Waldviertel kann nicht nur Schrammelmusik, sondern auch Theater. Zum siebenten Mal heißt es heuer über zwei Festivalwochenenden „Hin & Weg“. 2024 steht die Veranstaltung unter dem Motto „Identität“ und „Teilen“. Rund um diese Themen werden mehr als 100 Produktionen zeitgenössischer Theaterkunst gezeigt, wobei die Spielorte in und um Litschau angesiedelt sind.

Aus den zwei Worten Identität und Teilen, die auf den ersten Blick eher gegensätzlich klingen, sind spannende Werke in den unterschiedlichsten Formaten entstanden. Sie werden auch zentrales Thema bei „Fellingners Früh.Stück“ sein, zu dem Ö1-Redakteur Bernhard Fellingner ab 11 Uhr unterschiedliche Gäste zur morgendlichen Unterhaltung in das Herrensee-theater lädt. „Was empfinden wir in unserem Land als identitätsstiftend? Gibt es ein kulturelles Erbe, das wir teilen? Warum machen uns sportliche Siege zu einer stolzen Nation?“ Diesen Fragen geht Fellingner beispielsweise am 10. August gemeinsam mit Doron Rabinovici, Felix Hafner, Raphael Sas und Anna-Theresa Lallitsch auf den Grund.

Geheimnis- und stimmungsvoll geht es bei den Küchenlesungen zu, im Rahmen derer Schauspielgrößen wie Cornelius Obonya, Katharina Stemberger oder Maria Hofstätter in privaten Küchen und Wohnzimmern aus ihren Lieblingsstücken vorlesen. Der Ort bleibt bis kurz vor Beginn geheim. Ein weiterer beliebter Fixpunkt des Theaterfestivals ist die Märchenstunde von Christa und Kurt Schwertsik, die heuer den „Gestiefelten Kater“ der Gebrüder Grimm auf ihre ganz eigene Weise erzählen werden.

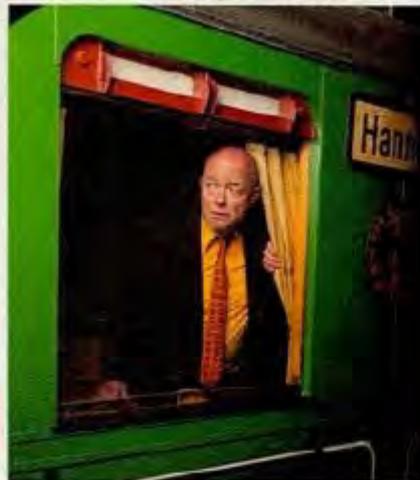
Claudia Kottal und Anna Kramer entführen das Publikum mit „Die liebe Familie“ in ein „Dia-Martyrium in 5 Akten“. Der etwas andere Dia-Abend sorgt für eine gute Portion Humor und Improvisation – die Zuschauer dürfen buzzern und aktiv in das Geschehen eingreifen.

Eröffnet wird am 9. August übrigens mit „Rose“, einem Stück über den Holocaust und eine überlebende Jüdin, die in Amerika ein neues Zuhause findet – inszeniert von Ruth Brauer, gespielt von Andrea Eckert. *mt*

Vielschichtiges Bühnenprogramm

TIPP. Das Theaterfestival Hin & Weg in Litschau sollten Kulturbegeisterte nicht versäumen. Am 17. August wird die Musik-Theater-Revue „Zug. Eine Reise mit Erich Kästner“ gespielt.

INFO: 9. bis 18.8., [hinundweg.jetzt](#)



Wenn man in Litschau in den Wald ruft

Zeno Stanek. Er bricht eine Lanze für musische Ausbildung und stellt beim Festival „Hin & Weg“ Identität zur Debatte

VON THOMAS TRENNLER

Es wird wohl nur eine Frage der Zeit sein, bis Zeno Stanek zum Ehrenbürger von Litschau ernannt wird. Denn der Regisseur und Verleger hat die nördlichste Stadt Österreichs eindringlich auf die kulturelle Landkarte gesetzt. Zunächst mit dem Schrammel-Klang-Festival rund um den malerischen Herrensee.

Heuer fand es zum 18. Mal statt, an den beiden Wochenenden zwischen dem 5. und 14. Juli spielten in Summe 165 Sängerinnen und Musiker rund 300 Stunden lang auf. „Es war das beste Jahr in der Geschichte des Festivals mit gut 9.000 Besuchern“, sagt Stanek. „Wir nahmen uns vor, das Schrammel-Young-Festival zu sein, also eine erwachsene Generation nach Litschau zu holen, und das hat hervorragend funktioniert.“ Es gab also eine „Mischung

aus erfahrenen Gruppen und jungen Hauslegen“. Ihm sei wichtig gewesen, dass man nicht füreinander die Sets besetzt, sondern zumindest einige Nummern miteinander realisiert. „Einige waren skeptisch, die Zusammenführungen erwiesen sich aber als fruchtbar. Die Leute haben es geliebt, weil etwas völlig Neues geboten wurde.“

Ein Kindheitstrauma

Das Kollegium Kalksburg spielte mit Belle fin, die zwiddan Zwa (Ernst Molden und Christopher Seiler) mit dem Frauenorchester, und Anna Mabo habe mit der Technischenkapelle „super harmoniert“. Dies sei Motivation genug, um Wienerische Musik in allen Variationen immer wieder aufs Neue auszuloten.

Und schon geht es weiter: Von 9. bis 18. August finden zum siebten Mal unter dem Titel „Hin & Weg“ die „Age-

der zeitgenössischen Theater-„Unterhaltung“ statt. Das Wort „Unterhaltung“ (im besten Sinn) ist Stanek wichtig. Am 10. und 11. August zum Beispiel präsentieren Claudia Kotral, Anna Kramer und Clara Lutz ihr Programm „Die liebe Familie“, dieser spezielle Dia-Abend werde die Zuschauer von ihrem Kindheitstrauma befreien – mithilfe von Humor, Musik und Improvisation (denn man ist dem Geschehen nicht hilflos ausgeliefert, sondern kann es unterbrechen).

Das diesjährige Motto besteht aus den Begriffen „Identität“ und „Teilen“. Sie passen für Stanek zusammen: „Denn man kann das Motto ja auch als ‚Identität teilen‘ lesen. Identität hat immer mit Abgrenzung zu tun. Aber wir sind aufgerufen, unsere Identität mit denen, die ins Land kommen, zu teilen. Dieser Reibungspunkt interessiert



Jemand ruft: „Wolf!“ Aber stimmt das? Sophie Berger spielt am 10. und 11. 8. auf der Waldbühne

mich. Dabei gibt es mehrere Produktionen zu dieser Thematik – und auch die Gespräche rund um das Lagerfeuer.“

Für das Festival realisiert die Hochschule Ernst Busch das Stück „Identitätssplitter“, Lorenz Kabas erzählt von den Erfahrungen als schwuler Künstler, und Lorenz Hippe inszeniert sein Stück „Trans-Silvanien“ über einen Mann, der stehende Geschlechtsamwandlung unentzerrt will.

Auf das Motto kam Zeno Stanek aufgrund eines Stücks von Christian Winkler (aka Franz von Srotchen als Regisseur). Es sei aber nicht möglich gewesen, „Das Schiff des Theaters“ (2023 in Graz uraufgeführt) über eine Frau, die für eine Romani gehalten wird, in Litschau zu zeigen. Zu sehen sein wird jedoch am 16. und 17. August Winklers Stück „Boji“. Es handelt von einem Straßenhund in Istanbul, der immer dazwischensteht, zwischen den Beinen und zwischen den Parteien.

Das Pflege-Dilemma

Zum Motto passt auch das Stück „Die vielen Stimmen meines Bruders“ von Magdalena Scherf, das im Kosmos Theater (als Koproduktion mit dem Wiener Schauspielhaus) zur Uraufführung gelangt war. Denn der Bruder der Autorin benötigt aufgrund eines Gendefekts eine neue Stimme – beziehungsweise sogar viele. Und noch

eine weitere Kosmos-Produktion ist zu sehen: „Fürsorge“ von Thomas Perle über die 24-Stunden-Betreuung.

„Über den Begriff ‚Teilen‘ sind wir beim Thema Pflege gelandet. Und gerade da knallen Identitäten aufeinander. Denn die Menschen aus Österreich werden von Menschen aus Rumänien, Georgien oder sogar Tunesien gepflegt, also auch aus anderen Kulturkreisen. Sie sind nun Tag und Nacht zusammen – und voneinander abhängig.“

Armela Madžer ist heuer die Dramatikerin in Residence (zu sehen ist ihr Debüt „Südpolwindstil“) und Christina Ruf die Musikerin in Residence. Sie tritt am 18. August auf – zusammen mit Sigrid Hom, die als neue Kuratorin der späten Abendlichen Konzerte u. a. Violetta Parisini, Endless Wellness und Dritte Hand verpflichtet. Erstmals gibt es zudem ein Ensemble in Residence: Man darf dem Ensemble Ehrlos, das mit der kapitalismuskritischen Performance „Für alle reicht es nicht“ gastiert, im Rahmen von „Offene Probe“ beim Entwerfen einer neuen Produktion zuschauen. Zu sehen sein wird diese erst 2025.

Mit den beiden Festivals bescheidet sich Stanek aber nicht: Er macht auch in der Off-Season Programm. „Zusammen mit der Bildungsdelegation haben wir Theaterworkshops für die polytechnischen Lehrgänge entwickelt. Es gab Zweifel, weil diese keine große Nähe zur Kunst und Kultur hätten. Aber genau das Gegenteil war der Fall: Alle haben begeistert mitgemacht und sind verändert nach Hause gegangen.“ Stanek hält es generell für notwendig, Kreativität in der Schule zu fördern: „Solche Angebote sind einerseits für die Heranwachsenden wichtig, denn sie öffnen den Geist, andererseits für die Kultur scene. Denn die Schülerinnen und Schüler sind unser zukünftiges Publikum. Bildung, aber ohne Zwang: Das ist das Wichtigste.“

Die Waldviertelbahn
Nebenbei sinniert er über ein Festival im Winter – „wir wollen für die Tage zwischen Weihnachten und Silvester etwas Innenverweilendes anbieten, aber das ist noch unausgeklärt“, und die Landesausstellung im Jahr 2028: „Alle zehn Gemeinden an der Waldviertler Schmalspurbahn haben sich gemeinsam beworben. Meine Idee ist: Man fährt mit dem Zug nach Gmünd, schaut sich dort im renovierten Palmenhaus eine Ausstellung an und fährt dann entweder nach Groß Gerungs oder Litschau. Dort sieht man eine Aufführung oder hört ein Konzert, übernachtet und fährt am nächsten Tag wieder mit der Bahn zurück.“ Die Entscheidung dürfte im Herbst fallen.



Lässt Theater rund um den Herrensee und in Leerständen von Litschau spielen: der Verleger, Regisseur und Intendant Zeno Stanek, 1971 in Wien geboren

Theaterfestival „Hin & Weg“

1 LITSCHAU. Das Theaterfestival „Hin & Weg“ startet in seine 7. Saison. Von **9. bis 18. August** werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Die Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus „Moment“, sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Die Eröffnung geht heuer im „Moment“ mit „Rose“, der Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in der Inszenierung von Ruth Brauer, über die Bühne. Nicht nur in Gesprächen und Diskussionen beteiligt sich das Publikum, auch an Aufführungen nimmt es heuer noch aktiver als sonst teil. Im „Theater Direkt“ von und mit Lorenz Hippe etwa verschwinden die Grenzen von Bühnen- und Zu-



„Die vielen Stimmen meines Bruders“.

Foto: Helke Mondscheim

schauerraum, das Publikum ist Teil des Stücks. Hingegen kann in der Uraufführung „Die liebe Familie“ mit einer Art Buzzer das Bühnengeschehen unterbrochen und mitunter neu gelenkt werden. Im neuen Format „Offene Proben“ können Besucher zu einer bestimmten Tageszeit bei



Auch die „Chronik der nördlichsten Stadt“ gibt es wieder.

Foto: KolkTief

Proben des „Ensemble Ehrlos“ dabei sein. Rund 140 Einzelveranstaltungen – Aufführungen, Stationentheater, szenische Lesungen, Hörspiele, Küchenlesungen und Diskussionen – werden es in diesem Jahr sein.

Alle Infos: hinundweg.jetzt

Tickets jetzt
sichern auf

NÖN.at/
ticketshop

Region TOP-EVENTS

Theaterfestival „Hin & Weg“

**Fr., 9. bis So., 18. August,
Herrensee, Litschau**

Das 7. Theaterfestival Hin & Weg für zeitgenössische Theaterunterhaltung beschäftigt sich diesmal mit dem Thema „Teilen“ und „Identität“.

Nähere Infos zum Programm unter: www.hinundweg.jetzt

Krimikomödie Bühne H´stein

**9.-10. und 13.-18. August
Burghof, Heidenreichstein**

Zu sehen ist diesmal „Das indische Tuch“, eine Kriminalkomödie frei nach Edgar Wallace von Frank Piotraschke. Karten unter: 0664/9464751 oder karten@buehne-stein.at

VORSCHAU

Der Wald, der See und das Theater

Von Identität, Teilen und geteilter Identität – darum geht es beim bereits 7. Hin & Weg, dem Festival für zeitgenössische Theaterunterhaltung am Herrenalpsee.

VON PAULA KÜHN

Was macht Identität aus? Wo verschwimmen Grenzen? Wer gehört dazu und wer nicht? Und wer bestimmt das eigentlich? Teilen und Identität sind, bei näherer Betrachtung, zwei brandaktuelle Themen, die Intendant Zeno Stanek heuer als Überschrift über sein vielfältiges Theaterfestival Hin & Weg setzte. Ab 9. August werden in Litschau spielerisch Grenzen ausgelotet, fremde Stimmen zur eigenen erkoren, Identitäten gesplittet und bei Mondschein und Gesang (mit-)geteilt, was von innen nach außen will oder umgekehrt. Dabei will Zaneck „so breit, bunt und transparent wie nur möglich“ sein, „um auch für den

Alltag Perspektiven zu entwickeln, die mitunter Lösungsansätze aus den Krisen unserer Zeit wie Krieg und Klimawandel bieten können“.

Grenzland der Identitäten

Zwischen Herrenalpsee, dem Theaterhaus **MOMENT**, dem BRAUHAUSstadl und der freien Natur, erwarten die Zuschauer rund 140 verschiedene Veranstaltungen, die zum Staunen, Fühlen, Nachdenken und sogar Mitmachen animieren. Zu den Programmhilights zählt unter anderem die Eröffnungsinszenierung „Rose“ mit Andrea



◀ Zauberhaftes Hin & Weg: „Nachtgesänge“ entführt ins Grenzland zwischen Traum und Wirklichkeit. Foto: GREG

Eckert, das die berührende Lebensgeschichte einer Holocaustüberlebenden erzählt; außerdem am 10. August das Theaterstück „Die vielen Stimmen meines Bruders“, das sich mit dem Verlust von (Stimm-) Identität und der Suche danach beschäftigt. Das Schuberttheater wartet seinem Publikum am zweiten Festivalwochenende mit „Habsburger: A Vampirg'schicht“ im Herrenalpsee auf und das junge Ensemble der Schauspielschule Ernst Busch Berlin setzt sich in „Identitätssplitter“ im BRAUHAUSstadl mit Identitätsverlust und Identitätswechsel auseinander. Neben den klassischen Theateraufführungen gibt es auch Stationentheater, zum Beispiel entführt das Schuberttheater beim „vierten Spaziergang für die Figur“ auf die Pfade der Habsburger. Es gibt szenische Lesungen, wie „Trans Silvanien“, das sich

mit Selbstverdingung beschäftigt und zahlreiche Konzerte. Es gibt Workshops, wie „Improvisation & Storytelling“, die dazu einladen, sich selbst kreativ auszuprobieren.

Und es werden Grenzen versetzt und aufgelöst. So, am 11. August mit „Theater Direkt“ das die Grenze zwischen Publikum und Spielern auflöst oder eine Woche darauf mit „45 Minutes“, das die Grenzen zwischen Leben und Sterben auslotet. Bei „Nachtgesänge“ entführt Puppenspieler Christoph Bochdansky gemeinsam mit den Musikern Klemens Lendl und David Müller in das Grenzland der Nacht und das Figurentheater Marijeli erzählt im Beisein einer Klappmaulpuppe das Leben des J. Ringelwitz rückwärts. Die Abende klingen in gemütlicher Atmosphäre mit Lounge-Konzerten, Gesprächen und magischen Momenten aus.



Das Theaterfestival **Hin & Weg**, wo auch die Musik nicht zu kurz kommt, startet heuer in seine 7. Saison. Vom **9. bis 18. August** werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus **MOMENT**, sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.

Die Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung klingen abends mit Lounge-Konzerten im Glasfoyer aus.

Heuer wird das musikalische Programm erstmalig von Sigrid Horn kuratiert, die im Frühjahr 2024 die Stafette von Ernst Molden überreicht bekam – um die jüngere Generation gestalten zu lassen. Zu hören werden sein: Violetta Parisini, Jan Rohrweg, Edna Million, Drit-

te Hand, Sigrid Horn feat. Christina Ruf und auf der großen Bühne des Herrenseetheaters: Endless Wellness.

Detailprogramm und Tickets ab sofort unter: hinundweg.jetzt

„Identität“ und „Teilen“ im Fokus

Litschau. Das Theaterfestival „Hin & Weg“ findet von 9. bis 18. August statt

VON TERESA STURM

Das Theaterfestival „Hin & Weg“ startet heuer in seine 7. Saison. Von 9. bis 18. August werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus „MOMENT“ sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.

Die beiden scheinbar kontrapunktisch angelegten Themenkomplexe „Identität“ und „Teilen“ sollen ein breites Reibungsfeld erzeugen, auf dem unterschiedlichste theatrale Verortungen und Interventionen gedeihen können. So sagt Zeno Stanek, Intendant der „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“, „dass es um eine Auslotung der Grenzen und Übergänge zwi-

schen diesen beiden gesellschaftspolitisch so brennenden Themen geht, die hier im Theaterlabor Litschau aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet und gestaltet werden – so breit, bunt und transparent wie nur möglich, um auch für den Alltag Perspektiven oder Werkzeuge zu entwickeln, die mitunter Lösungsansätze aus den Krisen unserer Zeit wie Krieg und Klimawandel bieten können“.

Programm

Die Eröffnung des Theaterfestivals „Hin & Weg“ findet heuer erstmalig im Theaterhaus „MOMENT“ statt, einen Steinwurf vom Herrenseetheater entfernt: „Rose“, die Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in der Inszenierung von Ruth Brauer. Christian Winkler alias Franz von



In Litschau gibt es etliche märchenhafte Spielorte

Strolchen beschäftigt sich in Teil zwei der „Trilogy of the broken“ mit der wahren Geschichte eines Straßenhundes.

Publikum

Nicht nur in Gesprächen und Diskussionen beteiligt sich das Publikum, auch an Aufführungen nimmt es aktiv teil, heuer gehäuft. Dieser Zugang zu Theater ist in Litschau bereits bestens von den English Lovers bekannt, die spontan und improvisiert ein oder zwei Besucherinnen und Besucher in ihre Aufführung aufnehmen.

Wer also im August nach Litschau kommt, sollte eine Menge Neugierde mitbringen. So verschwinden – unter anderem bei „Theater direkt“ – die Grenzen von Bühnen- und Zuschauerraum.

Informationen und Details: www.hinundweg.jetzt

ZUG ZUR KULTUR

Verlass die Stadt, lautet das Motto im Hochsommer. Die Flucht vor der Hitze lässt sich wunderbar mit Kunst und Kultur verbinden. Eine Einladung zur Reise durch Österreich, durchwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln machbar

REISELEITUNG: PAUL BUSCHNEGG UND GERHARD STÖGER



1 Schnaps und Amore für Tirol

Im Herbst 2014 brachten **Wanda** ihr epochales Debüt heraus, bald sollte den Wiener Rock-Strizis die ganze (deutschsprachige) Welt zu Füßen liegen. Auf drei starke Alben folgten leider drei schwache, live läuft das Werk aber immer noch passabel. In Wien laden Marco Wanda und Co erst kurz vor Weihnachten wieder zum kollektiven Rausch; das heilige Land Tirol segnen sie schon am 30. August in der Festungsarena Kufstein (www.festungkufstein.at).



2 Qualität statt Quantität beim Festival in der Provinz

Oberösterreich ist ein Mekka sympathischer regionaler Popfestivals. Die sind groß genug, um Festivalstimmung aufkommen zu lassen, und zugleich doch angenehm überschaubar dimensioniert. Eines davon ist das **Free Tree Open Air** in Taiskirchen im Innviertel (9. bis 11.8., freetreeopenair.at).

Die elfte Ausgabe der Veranstaltung bietet drei Bühnen mit abwechslungsreichem Programm von Gitarrenmusik über Elektronik bis Kabarett und Kinderangebot. Mit dabei: die Austro-Indiepop-Hoffnungsträger **Endless Wellness** (Foto oben).

3 God save the Rave in Innsbruck

Die Bäckerei Kulturbäckstube ist ein aufregender Szenetreff in Innsbruck, gelegen in den Gemäuern einer alten Boulangerie. Rund um das Kulturzentrum entstand das **Alles Gute Festival**, das die Stadt in ein sommerliches Partymecca verwandeln könnte (21. bis 31.8., allesgutefestival.at). An unterschiedlichen Standorten werden bekannte elektronische Acts Techno, Drum&Bass und African Rave auflegen; „Disco Diskufs & Drama“ lautet der Festival-Untertitel.



4 Poolbar Festival, oder: Kaderschmiede Feldkirch

Das **Poolbar Festival** (www.poolbar.at) hat immer die coolsten Poster. Beim Workshop „Poolbar-Generator“ lädt es junge Kreative ein, das Erscheinungsbild zu gestalten. Das Line-up selbst ist ebenfalls toll, bisweilen sind hier Acts knapp vor ihrem Durchbruch zu erleben. Neben gutem Stil und Freshness punktet das Festival auch mit Gemütlichkeit. Programm gibt es noch bis 11. August, unter anderem spielt **Fink** (Foto).



5 Das Beste im Ländle

Das **Kunsthaus Bregenz** (www.kunsthhaus-bregenz.at) zählt zu den bedeutendsten Museumsbauten der zeitgenössischen Architektur. Es zeigt gerade eine Schau der angeagten Künstlerin **Anne Imhof** (Foto oben); „Wish You Were Gay“ greift auf ihre Anfänge im subkulturellen Underground zurück.

Wer schon einmal im Ländle ist, sollte unbedingt auch das **Frauenmuseum Hittisau** besuchen, gelegen inmitten einer malerischen Dreitälerschlucht (www.frauenmuseum.at).



FOTO: RALF WILHELM

6 Für die Götter: Eidinger WestBrecht

„Hauspostille“ meinte früher eine Sammlung erbaulicher Predigten fürs Eigenheim. Bertolt Brechts „Hauspostille“ funktioniert denkbar anders: Die Gedichtsammlung umkreist Mordlust, Laster, Gier und rohe Gewalt und entlarvt das Scheinheilige der Gesellschaft. Der Schauspieler **Lars Eidinger** performt den Text beim Kultursommer Semmering zu Klavierbegleitung (22.8., Hotel Panhaus, www.kultursommer-semmering.at).



FOTO: JAMAL KUSIMBA

7 Theaterfestival mit Musik

Als nördlichste Kleinstadt Österreichs ist Litschau ein guter Tipp, der sommerlichen urbanen Hitze zu entfliehen. Der Ort ist schön, kühl – und obendrein ausgesprochen kulturaffin. Anfang Juli zelebriert die Wieneriedegemeinde hier stets ihr Schrammelklangfestival, im August folgt das Festival **Hin & Weg** (9. bis 18.8., hinundweg.jetzt). An sich dem Theater verpflichtet, bietet es auch Konzerte, etwa von Songwriterin **Sigrid Horn** (Foto links).

8 Kunst-Trip im Steierland

Als kleines Abenteuer könnte sich ein Besuch beim **Hochsommer Festival** entpuppen (1. bis 11.8., jeweils Do-So). In 13 südsteirischen Ortschaften – darunter Feldbach, Gnas und Bad Radkersburg – locken Ateliers, Ausstellungen und Performances; zur Eröffnung spielt der Musiker **Jung an Tagen**. Die Website (www.hochsommer.at) bietet Abenteuerlustigen auch lokale Tipps für Kost und Logis. Auf geht's ins Steierland!

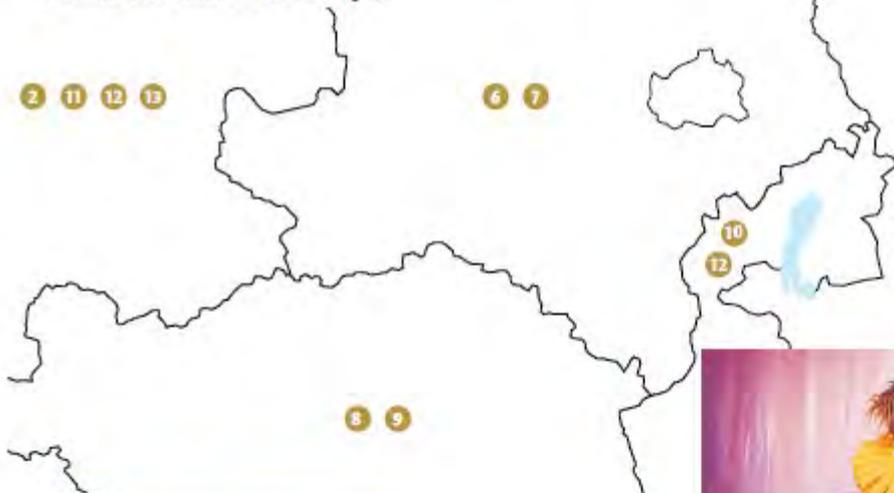


FOTO: MICHAEL BERGMAYER

9 Einmal akustisches Lagerfeuer, bitte

Das **Kaltenbach Open Air** ist Österreichs bekanntestes Metal-Festival, heuer findet es von 22. bis 24. August statt (www.kaltenbach-openair.at). Der Termin kollidiert mit einer anderen steirischen Freiluft-Gaudi. Überschneidungen sollte es aber keine geben: **Acoustic Campfire** (23. und 24.8., acoustic-campfire.at) in Kindberg hat keinen Platz für Teufelshörner, sehr wohl aber für die lässigen Pop-Poeten **Buntspecht** (Foto).

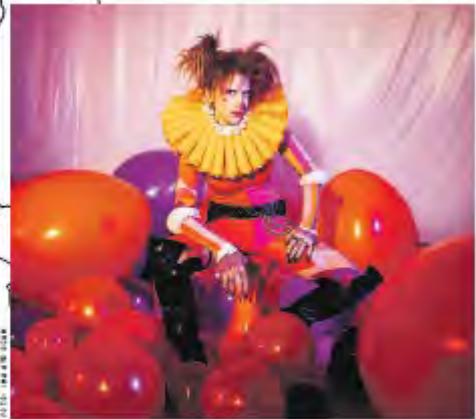


FOTO: INALFEN COOPER

10 Wo die wilden Rocker hausen

Das mittlerweile 24 Jahre alte Festival **Picture On** findet im 338 Einwohner starken burgenländischen Ort Bilden statt (9. und 10.8., www.pictureon.at). Das Festival steht ganz im Zeichen des Rock and Roll; Headliner sind die australischen Wuchtrocker **Wolfmother**; neben zahlreichen heimischen Acts wie die eighties poppige rockende **Ankathie Koi** (Foto) beehren aber auch die Glamrock-Pioniere **The Sweet** die kleine Gemeinde.

LITSCHAU/HERRENSEE

Theatervielfalt am See



◀ Die English Lovers mit Jim Libby, Kathy Tanner und Michael Smulik, begleitet von Julia Radschiner am Klavier, sind am 9. August auf der Bühne des Herrenseetheaters zu sehen.
Foto: Karl Satzinger

7. Theaterfestival HIN & WEG
Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung, 9. bis 18. August, Litschau am Herrensee

Eröffnet wird das Festival mit „Rose“, der Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert. In „Die vielen Stimmen meines Bruders“ geht es um Stimm- und Identitätsverlust. Das Schubert Theater Wien ist mit „Habsburger: A Vampirg“schicht“ in Litschau zu Gast, sowie mit einem Stationentheater,

dem „Spaziergang für die Figur“, Teil IV „Habsburger narrisch“. Blitzlichter auf Identitäten bietet das Ensemble der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin mit „Identitätssplitter“. Franz von Strolchen beschäftigt sich mit einer Fabel über den Straßenhund „BOJI“. Die Bouffons kommen mit „Wurst, Obst, Stirbst“ ins Herrenseetheater. „Kosmos Jonke“ sowie vertonte Gedichten Erich Kästners und „Sterben und Leben

mit Ringelnetz“ sind der musikalische Schwerpunkt. Rebekah Wild mit dem von F. Goya inspirierten Kurzstück und das Kollektief zeigt „Chronik der nördlichsten Stadt“. Sigrud Horn kuratiert das musikalische Programm. LineUp: Violetta Parisini, Jan Rohrweg, Edna Million, Dritte Hand, Sigrud Horn feat. Christina Ruf und Endless Wellness. Weitere Stücke und Workshops findet man unter: hinundweg.jetzt

Theaterfestival „Hin & Weg“ von 9. bis 18. August

LITSCHAU. Das Theaterfestival „**Hin & Weg**“ startet in seine 7. Saison. Von **9. bis 18. August** werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Die Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus „Moment“, sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Die Eröffnung geht heuer im „Moment“ mit „Rose“, der Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in der Inszenierung von Ruth Brauer, über die Bühne.

Nicht nur in Gesprächen und Diskussionen beteiligt sich das Publikum, auch an Aufführungen nimmt es heuer noch aktiver als sonst teil. Im „Theater Direkt“ von und mit Lorenz Hippe etwa verschwinden die Grenzen von Bühnen- und Zuschauerraum, das Publikum ist Teil des Stücks. Hingegen kann in der Uraufführung „Die liebe Familie“ mit einer



Auch die „Chronik der nördlichsten Stadt“ gibt es wieder. Foto: kollektief

Art Buzzer das Bühnengeschehen unterbrochen und mitunter neu gelenkt werden. Im neuen Format „Offene Proben“ können Besucher zu einer bestimmten Tageszeit bei Proben des „Ensemble Ehrlos“ dabei sein.

Rund 140 Einzelveranstaltungen – Aufführungen, Stationentheater, szenische Lesungen, Hörspiele, Küchenlesungen und Diskussionen – werden es in diesem Jahr sein.

Alle Infos: [hinundweg.jetzt](#)



Fotos: Kollak Tief



Foto: Karl Sittlinger

LITSCHAU WIRD WIEDER ZUR BÜHNE

Das Theaterfestival „**HIN & WEG**“ startet heuer in seine 7. Saison. Von 9. bis 18. August werden dabei die beiden Themen „Identität“ und „Teilen“ in den Kunstfokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theater-

haus „MOMENT“ sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Die Tage der Theaterunterhaltung klingen abends mit Lounge-Konzerten im Glasfoyer aus. Heuer wird dieses musikalische Programm erstmalig von Sigrid Horn kuratiert.



WALDVIERTEL
NIEDERÖSTERREICH



Theaterfestival Hin & Weg

Gemütlich vom Campingplatz zum Theater yoga am Ufer des Herrensees spazieren. An abendlichen Gesprächen am knisternden Lagerfeuer teilnehmen. Theaterschaffenden beim Schwärmen über ihr liebstes Drama lauschen – in Küchen und Wohnzimmern echter Litschauer*innen. Oder man begibt sich doch für ein bisschen morgendliche Unterhaltung zum sogenannten «Frühstück». Bei Hin & Weg fehlt es sicherlich nicht an abwechslungsreichen Formatideen. Umso weniger überrascht, dass es auch der theatralen Umsetzung der Festivalthemen Identität und Teilen nicht an Kreativität mangelt. Auf den Bühnen vor Ort wird dem Verhältnis dieser beiden Begriffe mannigfaltig auf den Grund gegangen. **9. bis 18. August Litschau, diverse Locations**

Meine Region
DIE GUTE NACHRICHT

Premierenbesuch in Litschau

LITSCHAU Helga Haus ist die Urenkelin des Johann Schrammel, der die Schrammelmusik mitbegründete. Die 90-jährige kam nun erstmals nach Litschau, wo Johann Schrammels Vater Kaspar gelebt hatte.

Der erste Besuch führte Haus auch ins Heimatmu-

seum, das sie gemeinsam mit Vizebürgermeister Johannes Heißenberger besichtigte. „Sie war total begeistert und auch sehr gerührt von unserer sehr umfangreichen Sammlung über die Schrammeln. Sogar ihre Mutter konnte sie auf der Ahnentafel, welche im Heimatmuseum hängt, finden“, heißt es aus der Gemeinde Litschau.

Helga Haus will wieder kommen. Sie hat den nächsten Litschau-Besuch schon geplant, will mit Begleitern zum Hin&Weg-Festival.



◀ Helga Haus besuchte erstmals die „Schrammelstadt“. Mit Vizebürgermeister Hannes Heißenberger besichtigte sie dabei auch das Litschauer Heimatmuseum
Foto: Stadtgemeinde Litschau

Urenkelin besucht die Schrammelstadt

LITSCHAU. Die 90-jährige Helga Haus, Urenkelin des Mitbegründers der Schrammelmusik, Johann Schrammel, hat das erste Mal in ihrem Leben Litschau und das Heimatmuseum besucht. Sie war sehr begeistert und gerührt von der umfangreichen Sammlung über die Schrammeln. Sogar ihre Mutter konnte sie auf der Ahnentafel, die im Heimatmuseum hängt, finden. Sie will zum Theaterfestival „Hin & Weg“ im August wiederkommen.



Helga Haus mit Vbgm. Johannes Heißenberger. Foto: Stadtgemeinde Litschau



28

VENI, VIDI, WAHLWALDVIERTLER

Von »Zugangspunkt« zum Tourismuszentrum sind Regionalentwickler für die Region Wahlwaldviertler, Zeno Staupek.

REGIONALISIERUNG



Zeno Staupek kam privat ins Wahlwaldviertler. Er blieb als Kulturmanager und wurde zum wichtigen Regionalentwickler.

Es ist nicht so, als hätte er sich hierher bewegt. Zeno Staupek ist in der Region Wahlwaldviertler geboren und aufgewachsen. Er ist der Bruder von Peter Staupek, der in der Region Wahlwaldviertler lebt. Zeno Staupek ist ein Regionalentwickler, der in der Region Wahlwaldviertler arbeitet. Er ist der Bruder von Peter Staupek, der in der Region Wahlwaldviertler lebt. Zeno Staupek ist ein Regionalentwickler, der in der Region Wahlwaldviertler arbeitet. Er ist der Bruder von Peter Staupek, der in der Region Wahlwaldviertler lebt.

Wahlwaldviertler, ein beliebtes Reiseziel für Touristen, ist ein Ort, an dem die Natur und die Kultur Hand in Hand gehen. Die Region Wahlwaldviertler ist ein Ort, an dem die Natur und die Kultur Hand in Hand gehen. Die Region Wahlwaldviertler ist ein Ort, an dem die Natur und die Kultur Hand in Hand gehen. Die Region Wahlwaldviertler ist ein Ort, an dem die Natur und die Kultur Hand in Hand gehen.

solche Worte kann über die Lippen kommen. Die Atmosphäre der abschließlichen Zoa-Verkörper ist freilich vollends. Er hat sich den Ruf eines Anpackers erarbeitet, der andere begeistern und mitreißen kann, der nicht nur Ideen hat, sondern diese auch umsetzen kann. Nicht immer freiwillig, manchmal notgedrungen. Als vor ein paar Jahren ein für die Gegend und seine Festivals wichtiger Bohrerbergungsbetrieb – das direkt am See gelegene Feriendorf – geschlossen werden sollte, die Betreiber waren wie ihr Quartier in die Jahre gekommen, suchte Staupek erst einen Investor. Und wurde dann gemeinsam mit seiner Frau Manuela selbst Betreiber des völlig umgebauten und modernisierten Theater- und Feriendorfs Königseitz. Bereits 2009 wurde er als »Leitender« mit dem Kulturpreis der Stadt gewürdigt. 2016 erhielt er ihr Ehrenzeichen in Gold. Seit 2022 trägt er – auch dem Ehrenpreis für Tourismus des Landes Niederösterreich – nach noch dem Ehrenring der Stadt Liebova. Verdienter Ruhm und viel Ehre für einen »Zugangspunkt«.

FESTIVAL SCHRAMMELKLANG

Das Festival, bereits zum 14. Mal im Herbst in Liebova, ist ein Fest der Musik. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt.

FESTIVAL HIN & WEG

2024 findet das Theaterfestival am 1. Juli statt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt.

THEATER- UND FERIEDORF KÖNIGSEITZ

2001 eröffnet und leidet das kulturelle Leben in Liebova nicht an Mangel an Aktivitäten. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt. Es ist ein Fest der Musik, das die Menschen in Liebova zusammenbringt.



Golf & mehr im Waldviertel

Golfenthusiasten lieben das Waldviertel mit seinen unzähligen Freizeitmöglichkeiten – angefangen beim Sport bis hin zu kulturellen Erlebnissen.

VON GABRIELLA MÜHLBAUER
gmu@red

Die Golfplätze im Waldviertel sind bekannt für ihre landschaftliche Schönheit. Spieler können während ihres Spiels die frische Luft und die ruhige, naturnahe Umgebung genießen. Die Region ist geprägt von Wäldern, Flüssen und Seen, die nicht nur die Golfplätze umgeben, sondern auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten bieten. Wandern, Radfahren und Bootfahrten sind nur einige der Aktivitäten, die Besucher neben dem Golfen ausüben können. Und sie können auch die kulinarischen und kulturellen Schätze des Waldviertels ent-

decken. Apropos Kulinarik – die schier unzähligen Wirtshauskulturbetriebe und die Haubenrestaurants bieten kulinarische Highlights der Extraklasse.

GOLFCLUB HERRENSEE

Diese 18-Loch-Anlage im nördlichen Waldviertel kann auch ohne Mitgliedschaft und Platzkarte bespielt werden. Erfahrene Trainer helfen Anfänger unkompliziert in die Welt des Golfsportes ein. Der Platz bietet aber auch einem routinierteren Golfer alles von Bunker bis zum Wassersch Hindernis. Sehenswert sind die vier Litschauer Museen

oder eine Stadtführung. Das Schloss Litschau kann nicht besichtigt werden, gilt aber mit seinem Hungerturm als Wahrzeichen. Im Sommer bietet sich das Waldbad mit Spielplatz und Bootverleih für ein paar Relax-Stunden an. Geeignete Unterkünfte sind etwa das Feriendorf „Die Alm“, das Theater- und Feriendorf Königsklein oder einer der Biehöfe in Litschau. Interessant ist der Kultursommer mit dem mehrtägigen Schrammel Klang Festival im Juli oder dem Hin & Weg-Theaterfestival im August.

GOLFCLUB

THAYATAL-DROSENDORF

Der Club im Norden liegt nahe der tschechischen Grenze. Ihn kann man am besten als eine Mischung aus Park- und Heidelandschaft-Kurs beschreiben, er punktet unter anderem mit seinen leistbaren Konditionen. Kulturinteressierte wird das Städtchen Drosendorf mit seinen mittelalterlichen Stadtmauern, den barocken Fassaden, der Martinskirche und dem Pranger besonders interessieren. Gediegene Unterkünfte und Gasthäuser mit schönen Terrassen laden zum Verweilen ein. TIPP: Schloss Ho-



Golfclub Lengenfeld

bei Drosendorf, Gasthof Pension „Zur Hammerschmiede“ oder der Gasthof Tailler – Zum goldenen Lamm.

GOLFCLUB LENGENFELD

Nur 10 Minuten von Krems entfernt befindet sich die 36-Loch-Anlage mit dem besten Kursen mitten in alten Obst- und Weingärten. Dank des milden Donauklimas ist hier ein ganzjähriger Spielbetrieb möglich. Lengenfeld gilt als Eldorado für Heurigenliebhaber, denn „Ausg'steckt“ ist hier das ganze Jahr über. Einen Besuch wert ist auch Grafenegg mit seinen berühmten Festivals im märchenhaften Schlosspark, die prächtige Pfarrkirche oder das berühmte Wasserschloss in Lengenfeld. Als Unterkunft bieten sich die Landpension Gachsmann oder die tollen Kitzberger Chalets am Gartensee an. Das Weingut Andreas Schuster ist bekannt für seine exklusiven Weine, und zu empfehlen ist auch das Exklusiv in Hadersdorf.

GOLFCLUB WEITRA

Davot am Hausschachenreich liegt der 18-Loch-Championship-Kurs, der aufgrund der Doglegs und Schräglagen zu einer Herausforderung werden kann. Jedes Loch besitzt eine eigene Charakteristik. Die historische Altstadt überzeugt mit diversen kulturellen Veranstaltungen, dem prächtigen Renaissance Schloss mit seinen Festivals und Ausstellungen und den Genussangeboten. So ist etwa der Rathauskeller ein heißer Tipp für kulinarische

Köstlichkeiten. Oder das wiedereröffnete Brauhotel Weitra. Natürlich kann hier auch logiert werden. Genauso wie im „Das Kondik“, einem Gästehaus für Feinschmecker, oder im Hotel Stern. Weitra ist zudem bekannt für seinen Beachvolleyball- und Street-Soccer-Platz, die idyllischen Wanderwege und Meistertour-Straßen.

GOLFCLUB MARIA TAFERL WACHAU

Der wildromantische Golfplatz im berühmten Pilgerort mit Aussicht auf das Schloss Artstetten schmiegt sich sanft in die hügel-



Golfplatz Haugschlag

lige Geländeform des südlichen Waldviertels. Am 19. Loch wartet ein gemütliches Golfrestaurant auf die Gäste. Hier können auch Weine der Wachau verkostet werden. Einen Besuch wert ist die Romantikastraße oder die Basilika, wo auch regelmäßig wundervolle Konzerte stattfinden. Als Unterkunft empfiehlt

sich das Hotel Schachner oder das Hotel Rose, und im Regionalladen WaldviertelGo findet sich die eine oder andere Köstlichkeit zum Mitnehmen.

GOLFCLUB HAUGSCHLAG

In einer wunderbaren Landschaft präsentiert sich dieser Club als einer der „Leading Golf Courses Austria“. Die beiden mehrfach prämierten Championship-Kurse, dicht an der tschechischen Grenze, bieten ein Naturchausspiel gemischt aus Wasser, Steinblöcken und Heidelandschaften. Der dreimalige Gastgeber der PGA European Tour bietet allen Handicapklassen spannende Runden. Sehenswert ist die 1987 erbaute Pfarrkirche mit dem imposanten Hochaltar. Oder der fünf Meter hohe Granit-Findling, der Hutstein genannt wird und einst Treffpunkt bei Schlächtern war. Golfer checken gerne im Golfresort Haugschlag oder in einer der vielen Pensionen etc.

THE LEADING GOLF COURSE DIAMOND CLUB OTTENSTEIN

Mitten im Waldviertel befindet sich dieser Club, dem schmale

Ottenstein oder das Faulmazerhotel, Gasthöfe und Restaurants laden mit attraktiven Packages zum Verweilen etc. Als Ausflugsziel bietet sich das Naturjuwel Stausee Ottenstein mit Bootfahren, Segeln, Seecamping uvm. an. Kunstfreunde besuchen gerne das Schloss Ottenstein.

Mehr Information gibt es auf www.waldviertel.at.

FACTBOX

Golfclub Herrensau

Bacherstraße 3
3874 Libchian
Telefon: +43 2865 438
www.herrensau.at

Golfplatz

Thayatal-Drosendorf
Autendorf 88
2895 Autendorf
Telefon: +43 654 350869
www.golfer.at

Golfclub Lengenfeld

Am Golfplatz 1
3553 Lengenfeld
Telefon: +43 2719 8710
www.golfclublengenfeld.at

Golfclub Weitra

Hausschachen 313
3970 Weitra
Telefon: +43 2858 2058
www.hausschachen.at

Golfclub

Maria Taferl Wachau
Nr. 43
3872 Maria Taferl
Telefon: +43 650 9948506
www.mariatafelr.golf

Golfresort Haugschlag

Haugschlag 160
3874 Haugschlag
Telefon: +43 2865 8441
www.golfresort.at

Diamond Club Ottenstein

Niedergünzbach 60
3532 Rastendorf
Telefon: +43 2826 7476
www.golfclub-ottenstein.at

Bewerbung für Landesausstellung

Kultur. Zehn Waldviertler Gemeinden haben die erste Bewerbung für 2028 eingereicht

VON TERESA STURM

Zehn Waldviertler Gemeinden haben gemeinsam die erste Bewerbung für die Landesausstellung 2028 eingereicht. Die Bewerbung wurde vor Kurzem offiziell an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und das Land übergeben.

Das Gmünder Palmenhaus soll bis zum Jahr 2028 saniert und erweitert werden und damit ausgehend vom historischen Altstadtzentrum Gmünds die ganze Region miteinander verbinden. „Wir wollen ein Gesamterlebnis schaffen – mit der Waldviertelbahn als Verbindungslinie“, sagt Gmünds Bürgermeisterin Helga Rosenmayer.

Die inhaltliche Ausrichtung einer Landesausstellung ist eine Entscheidung des Landes Niederösterreich, jedoch bieten die Themen Wasserlandschaft



In dem Bewerberort Litschau finden mehrere Festivals statt, bis 14. Juli etwa „Hin & Weg“

und nachhaltiges Landleben großes Potenzial, heißt es. „Ich bedanke mich herzlich bei der Bewerberregion entlang der Waldviertelbahn“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Das Land der 1.000 Teiche bietet sehr gute Voraussetzungen

für die Ausrichtung und die Einreichunterlagen für die NÖLA 2028 werden von uns sorgfältig geprüft.“

Highlights

Wie ein roter Faden würden sich entlang der Bahnstrecke kulturelle Highlights, Festivals, regionale

Kulinarik, attraktive Ausflugsziele und die traditionsreiche Teichlandschaft ziehen, so Rosenmayer. „Das alles wollen wir miteinander verbinden“, so die Verantwortlichen. Eine wichtige Bedeutung kommt in der Bewerbung neben den weiteren

Gemeinden entlang der Waldviertelbahn den Kopfbahnhöfen Litschau und Groß Gerungs zu: Litschau gehört laut Rosenmayer zu den Kulturhotspots des Landes, mit viel Expertise als Eventstandort. Groß Gerungs würde als Standort des größten Herz-Kreislauf-Zentrums in Österreich ein wichtiges Eingangstor für eine Landesausstellung darstellen.

Die NÖ-Landesausstellung findet alle zwei Jahre statt, die nächste wird 2026 unter dem Titel „Wunder Mensch“ in Amstetten-Mauer stattfinden. Das Waldviertel ist 2028 am Zug – in einem Jahr, in dem Gmünd ein Standortvorteil zukommen könnte: Die 100.000-Einwohner-Stadt Budweis wird 2028 Kulturhauptstadt Europas und wäre auch per Schiene mit Gmünd bestens angebunden.

9. bis 18. August: Hin und Weg, Litschau

Fernab von Ballungsräumen inspirieren die scheinbar gegensätzlichen Themen »Identität« und »Teilen« die diesjährigen Programmpunkte des Theaterfestivals an der tschechischen Grenze. Dabei wird zu Aufführungen, Lesungen, Konzerten und tagesabschließenden Feuergesprächen geladen.

WKNÖ UND AK NÖ-INITIATIVE Theaterfestival „HIN & WEG“: Elf Lehrlinge freuen sich über Stipendium

ERSTELLT AM 11. JULI 2024 | 11:00
ANGELIEN UM ARTIKEL ZU SPICHERN

NH

Nina Hochfelsner



AK NÖ-Präsident Markus Wieser (links außen), Intendant Zeno Stanek und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (beide rechts außen) zusammen mit Marissa Mühl, Lisa Marie Rath, Lukas Capek, Emily Schibich, Simon Spacil, Claudia Spilhacek, Tobias Höfling und Verena Schweitzer.

FOTO: Andreas Kraus, Andreas Kraus Fotostudio KRA

Die Theaterwelt hautnah kennenlernen: Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer NÖ vergeben auch heuer wieder Stipendien für das Theaterfestival „HIN & WEG“ in Litschau, welches von 9. bis 18. August stattfindet. Elf Lehrlinge dürfen sich über ein Stipendium freuen und bereits Anfang August Theaterluft schnuppern.

Auch heuer findet wieder das Theaterfestival „HIN & WEG“ in Litschau, diesmal von 9. bis 18. August. Elf Stipendien werden von der Wirtschaftskammer NÖ und der Arbeiterkammer NÖ an Lehrlinge vergeben. Diese werden mit Technik und Organisation der Veranstaltung vertraut gemacht und haben die Möglichkeit, Theaterworkshops zu besuchen, die sich mit der Sprech- und Atemtechnik beschäftigen. Das Stipendium umfasst alle Kosten, die für die Teilnahme der Lehrlinge anfallen.

„Win-Win-Situation“ für Unternehmen und Lehrlinge

Mit der Initiative soll den Lehrlingen die Möglichkeit geboten werden, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Wirtschaftskammer-Präsident Wolfgang Ecker und AK-Präsident Markus Wieser erklären, dass die Lehrlinge das erworbene Wissen, die neuen Erfahrungen und Werkzeuge dann auch in ihre Ausbildung und ihre Betriebe einbringen können.

Die beiden Präsidenten sind sich einig: „Solche Erfahrungen erweitern die Blickwinkel, schaffen neue Perspektiven, bringen neue Erkenntnisse, fördern die Kreativität und sind für das weitere Fortkommen und die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge ausgesprochen nützlich und wertvoll.“ Eine „Win-Win-Situation“ also für Unternehmen und Lehrlinge.

Über das Theaterfestival „HIN & WEG“:

Das Theaterfestival „HIN & WEG“ startet heuer in seine siebte Saison. Von 9. bis 18. August finden rund 140 Veranstaltungen, Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus MOMENT sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Im künstlerischem Mittelpunkt stehen heuer die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“.

Zeno Stanek, Künstlerischer Leiter und Intendant der Veranstaltung, erklärt den Hintergrundgedanken des Theaterfestivals „HIN & WEG“: „Die Fantasie ist der letzte menschliche Hort, sie kann von keinem Algorithmus ersetzt werden. Geschichten sind es, die uns Menschen von Kindheit an begleiten, faszinieren und inspirieren. Sie führen uns in andere Dimensionen, lassen uns erschauern, freuen und leiden. Wir identifizieren uns mit ihren Helden oder Antihelden; sie regen uns zum Nachdenken, zum Lachen oder Weinen an. Kurz gesagt: Geschichten lassen uns Emotion erleben. HIN & WEG will Ihnen diese Geschichten erzählen.“

Zu den Tickets und Veranstaltungsterminen des Theaterfestivals „HIN & WEG“ geht es hier:

Theaterfestival "HIN & WEG"

AK und WK-Aktion

Lehrlinge schnuppern Theaterluft in Litschau

9. Juli 2024, 08:19 Uhr



- AK NÖ-Präsident Markus Wieser, Marissa Mühl, Lisa Marie Rath, Lukas Capek, Emily Schibich, Simon Spacil, Claudia Spilhacek, Tobias Höfling, Verena Schweitzer, Intendant Zeno Stanek und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (v.l.)
- Foto: Andreas Kraus
- hochgeladen von [Christoph Fuchs](#)

Die Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer NÖ vergeben auch heuer wieder elf Stipendien für das Theaterfestival in Litschau.

LITSCHAU/NÖ. Lehrlinge auf den Brettern, die die Welt bedeuten: In verschiedene Rollen schlüpfen, die erlernten beruflichen Kenntnisse einbringen und die Theaterwelt kennenlernen. Das ist das Ziel einer gemeinsamen Initiative von WKNÖ und AK NÖ, an elf Lehrlinge ein Stipendium für das Theaterfestival „Hin und Weg“ in Litschau, **9. bis 18. August**, zu vergeben.

„Solche Erfahrungen erweitern die Blickwinkel, schaffen neue Perspektiven, bringen neue Erkenntnisse, fördern die Kreativität und sind für das weitere Fortkommen und die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge ausgesprochen nützlich und wertvoll“

, so Wirtschaftskammer-Präsident Wolfgang Ecker und AK-Präsident Markus Wieser unisono. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, den Theaterbetrieb zwei Wochen lang genau kennenzulernen und dabei die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

„Ihr Wissen, die neuen Erfahrungen und Werkzeuge bringen die Lehrlinge dann auch in ihre Ausbildung und ihre Betriebe ein. Das nützt nicht nur dem Lehrling, sondern auch dem Unternehmen.“

Technik und das Sprechen schaukeln

Die Lehrlinge werden nicht nur mit Technik und Organisation bei der Veranstaltung vertraut gemacht, sondern haben ebenso die Möglichkeit, Theaterworkshops zu besuchen, die sich mit der Sprech- und Atemtechnik beschäftigen. Das Stipendium umfasst alle Kosten, die für die Teilnahme der Lehrlinge anfallen.

Über das Theaterfestival

Das Theaterfestival Hin und Weg startet heuer in seine siebte Saison. Von 9. bis 18. August 2024 werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen, Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus MOMENT sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.

„HIN & WEG“: Lehrlinge schnuppern Theaterluft

Von Jan Andreas Haas · 9. Juli 2024

Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer NÖ vergeben auch heuer wieder elf Stipendien für das Theaterfestival in Litschau.

Lehrlinge auf den Brettern, die die Welt bedeuten: In verschiedene Rollen schlüpfen, die erlernten beruflichen Kenntnisse einbringen und die Theaterwelt kennenlernen. Das ist das Ziel einer gemeinsamen Initiative von WKNÖ und AK NÖ, an elf Lehrlinge ein Stipendium für das Theaterfestival „HIN & WEG“ in Litschau, 9. bis 18. August, zu vergeben.



AK NÖ-Präsident Markus Wieser, Marissa Mühl, Lisa Marie Rath, Lukas Capek, Emily Schibich, Simon Spacil, Claudia Spilhacek, Tobias Höfling, Verena Schweitzer, Intendant Zeno Stanek und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

„Solche Erfahrungen erweitern die Blickwinkel, schaffen neue Perspektiven, bringen neue Erkenntnisse, fördern die Kreativität und sind für das weitere Fortkommen und die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge ausgesprochen nützlich und wertvoll“, sind sich Wirtschaftskammer-Präsident **Wolfgang Ecker** und AK-Präsident **Markus Wieser** einig. „Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, den Theaterbetrieb zwei Wochen lang genau kennenzulernen und dabei die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln“, erklären die

Präsidenten und ergänzen: „Ihr Wissen, die neuen Erfahrungen und Werkzeuge bringen die Lehrlinge dann auch in ihre Ausbildung und ihre Betriebe ein. Das nützt nicht nur dem Lehrling, sondern auch dem Unternehmen.“

Die Lehrlinge werden nicht nur mit Technik und Organisation bei der Veranstaltung vertraut gemacht, sondern haben ebenso die Möglichkeit, Theaterworkshops zu besuchen, die sich mit der Sprech- und Atemtechnik beschäftigen. Das Stipendium umfasst alle Kosten, die für die Teilnahme der Lehrlinge anfallen.

Über das Theaterfestival HIN & WEG

Das Theaterfestival HIN & WEG startet heuer in seine 7. Saison. Von 9. bis 18. August 2024 werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen, Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus MOMENT sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.

www.hinundweg.jetzt

Foto: © Andreas Kraus

Jan Andreas Haas

Im Falle eines zur Verfügung gestellten Presstextes muss der Inhalt nicht der persönlichen Meinung des jeweiligen Redakteurs oder des Herausgebers übereinstimmen.

10 TIPPS FÜR DIE THEATER-SOMMERFRISCHE

Wenn die Theaterhäuser in die spielfreie Zeit gehen, erwachen die Sommerbühnen in Niederösterreich und Burgenland: Mit Operetten, Komödien und zauberhaftem Liedtheater

EMPFEHLUNGEN: MIRIAM DAMEY, BARBARA FUCHS, MARTIN PESL, SARA SCHAUSBERGER



FOTO: MARTIN PESL

M wie Miau, m wie märchenhaft

Die schüchterne Louise zieht von der Stadt aufs Land und wünscht sich sehnhelbst einen kleinen Hund als neuen Freund. Doch die Post bringt ihr einen vorlauten Kater, der obendrein auch noch Stiefel trägt. In einer „Anderswelt“ erleben das Mädchen und der Vierbeiner diverse Abenteuer – und werden doch noch Freunde.

Der Märchensommer auf Schloss Poysbrunn bietet mit „Der gestiefelte Kater – neu geschnürt“ unter gewohnt kundiger Intendanz von Nina Blum erneut anspruchsvolles Wandertheater mit viel Witz und eingängigen Musikeinlagen für Kinder ab vier Jahren. Weit weg vom Original, aber nicht minder unterhaltsam.

Schloss Poysbrunn, bis 25.8.
www.maerchensommer.at



FOTO: BARBARA FUCHS

Komm mit nach Varaždin!

Eine exzentrische Millionärin, ein verarmter Graf, ein aufgeblasener Fürst und ein fidele Schweinezüchter, dazu flotte Rhythmen und feurige Csárdásnummern: So lauten die Zutaten für „Gräfin Mariza“. Die Langenloiser Neuproduktion von Emmerich Kálmáns Klassiker verspricht unter der Intendanz von Operettenkapazunder Christoph Wagner-Trenkwitz blendende Unterhaltung. Die Besetzung ist top, u.a. mit Volksopern-Liebling Marco Di Sapia und natürlich dem Hausherrn höchstpersönlich.

Langenlois, 25.7 bis 10.8, www.operettenlangenlois.at



FOTO: BOLENE MARGARET

Rose und Stimmfindung im Waldviertel

Bald wird er nicht mehr sprechen können, dann muss die Sprachassistentin einspringen. Den Klang der Stimme darf er sich aussuchen. Nur wofür soll er sich entscheiden? In „Die vielen Stimmen meines Bruders“ von Magdalena Schrefel lädt die Titelfigur zusammen mit ihrer Schwester zum Stimmcasting. Das berührend witzige Stück, das schon in Wien lief, gastiert nun beim **Hin & Weg - Theaterfestival**.

„Identität“ und „Teilen“ lauten die diesjährigen Themenschwerpunkte des zehntägigen Events in Litschau am Herrensee. „Rose“ eröffnet das Festival; der von Andrea Eckert interpretierte Monolog erzählt die Lebensgeschichte einer Jüdin. Neben Schauspielinszenierungen setzt Intendant Zeno Stanek bei seinen „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ auch Lesungen, Frühstücksdialoge, Lagerfeuergespräche, Workshops, Hörspiele und Konzerte auf den Spielplan. Zwischendurch kann das Publikum in den See hüpfen.

Litschau, 9. bis 16.8., www.hinundweg.at

Zeitgenössisches Theater

Hin & Weg, Niederösterreich. Das Theaterfestival Hin & Weg in der und um die Stadt Litschau am Herrensee widmet sich vom 9. bis 18. 8. in rund 140 Veranstaltungen den Themen »Identität« und »Teilen«. Zur Eröffnung ist *Rose*, die Lebensgeschichte einer Jüdin, im Theaterhaus Moment zu sehen. In der Folge werden u. v. a. die Stücke *Die vielen Stimmen meines Bruders* rund um Stimm- und Identitätsverlust, *Habsburger: A Vampirg'schicht* sowie *Wurst, Obst, Stirbst* und *Für:Sorge* zur Aufführung gebracht, die sich mit dem Thema Pflege auseinandersetzen – letzteres samt anschließendem Podiumsgespräch.

Ein musikdramatischer Schwerpunkt, u. a. mit Texten von Gert Jonke, vertonten Werken von Erich Kästner und Joachim Ringelnatz, Puppenspiel, Diskussionen, Küchenlesungen, abendliche Lounge-Konzerte und Workshops runden das Programm ab.

www.hinundweg.jetzt, 0720 40 77 04.

Ö1 Club: -10 %, Ö1 intro: -30 %



Sitzung der NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat unter Vorsitz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

Die NÖ Landesregierung beschloss einen Fördervertrag mit dem Verein ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich zur Unterstützung des jährlichen Vereinsprogramms für die Jahre 2024 und 2025 in der Höhe von 90.000 Euro pro Jahr.

Für die Baustappe 2024 bis 2027 beim Stift Klosterneuburg stellt das Land Niederösterreich dem Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg eine Förderung in der Höhe von insgesamt 1.100.000 Euro zur Verfügung.

Der Verein Kulturszene Kottlingbrunn wird seitens des Landes mit insgesamt 420.000 Euro für die im Zeitraum 2024 bis 2026 geplanten Aktivitäten unterstützt.

Weiters wurde von der Landesregierung ein Fördervertrag für die Jahre 2024 bis 2026 mit dem Verein ARTcelerando für die Durchführung des Festivals Beethoven Frühling in der Höhe von insgesamt 127.950 Euro beschlossen.

Der Verein Art Carnuntum erhält zur Durchführung des Sommerfestivals für das Jahr 2024 eine Förderung in der Gesamthöhe von 119.000 Euro.

Mit der AVB Kultur & Freizeit GmbH wurde ein einjähriger Fördervertrag (2024) für die Durchführung des „Musical Sommer Amstetten“ mit einem Förderbetrag von 200.000 Euro geschlossen.

Mit der Kultur Langenlois GmbH wurde ein dreijähriger Fördervertrag (2024 bis 2026) mit einem Förderbetrag von 297.000 Euro im Jahr 2024, 302.000 Euro im Jahr 2025 und 307.000.

Der Zinsenzuschuss zu den Agrarinvestitionskrediten für das erste Halbjahr 2024 in der Höhe von 850.000 Euro wurde bewilligt.

Die Ausgleichszulage (AZ) ist ein wesentliches Instrument, um die Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet soweit wie möglich aufrecht zu erhalten. Die Erschwernisse bei der Bewirtschaftung der Betriebe in diesen benachteiligten Gebieten werden durch kofinanzierte Mittel aus der EU, dem Bund und den Ländern abgegolten. Der NÖ-Anteil für die aktuelle Auszahlung beträgt 1.970.100 Euro und wurde in dieser Höhe von der NÖ Landesregierung beschlossen.

Das Umweltprogramm (ÖPUL) ist ein wesentliches Instrument zur Erreichung von Umweltzielen in der österreichischen Landwirtschaft. Diese freiwilligen Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte werden durch kofinanzierte Mittel aus der EU, dem Bund und den Ländern abgegolten. Die Abwicklung erfolgt über die AMA (Agrarmarkt Austria). Der NÖ-Anteil für die aktuelle Auszahlung beträgt 7.937.000 Euro und wurde in dieser Höhe von der NÖ Landesregierung beschlossen.

Der Bietergemeinschaft Berufsförderungsinstitut NÖ (BFI NÖ) und Wirtschafts-förderungsinstitut NÖ (WIFI NÖ) wurde für die Maßnahme „Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA 16)“ für das Ausbildungsjahr 2024/2025 ein Förderungsbeitrag von bis zu 2.504.080 Euro bewilligt.

Weiters hat die NÖ Landesregierung für das Jahr 2024 die Fortführung der Finanzierung des Projektes „BBO – Berufs- und Beschäftigungsorientierung“ beschlossen. Dieses umfasst die drei Teilbereiche „Variables Individuelles Arbeiten“, „Training Orien-



KULTUR findet Land

Musik, Kunst, Architektur,
Literatur: Kultur kommt
in vielen Gewändern
daher. Und sie braucht
immer einen Ort, an
dem sie stattfindet.
Eine Entdeckungsreise
durch Niederösterreich.

Kultur ist Nahrung für Seele und Geist: Sie berührt und setzt Impulse, irritiert, bezieht auf produktive Weise und lässt idealerweise niemals kalt. Schon zu Zeiten des Fin de Siècle hat Niederösterreich Künstlerinnen und Künstler magisch angezogen – man denke nur an die Sommerfrische in den Wiener Alpen oder an den Wienerwald, der so viele Geistesgrößen zu ihren Werken inspiriert hat. Noch heute kann man auf Zeitreise in die Vergangenheit gehen – es gibt aber auch viele neue, zeitgeistige Formate, die noch vorne blicken und Möglichkeiten aufzeigen, die in den strahlenden Regionen schlummern. Eine Entdeckertour zählt sich aus, beispielsweise zu Festivals, in kleine Museen, prunkvolle Schlösser und prächtige Geändersitzbänke.

Die im besten Sinne unaufgeregte Landschaft des Marchfelds ist die ideale Kulisse für die fünf Schlösser, die man dort unbedingt besichtigen sollte. Die Marchfeld-Schlösser im Weinviertel lassen einen Geschichte hautnah erleben: Schloss Hof mit seinem prachtvollen Garten, das barocke Schloss Niederwaiden, Schloss Eckartsau, der letzten Wohnsitz der kaiserlichen Familie Österreich, Schloss Marchegg, wo Österreichs größte baubeherrschende Weißstochkolonie zu Hause ist, oder Schloss Orth als Tor zu den unberührten Donau-Auen.

Kultur und Natur gedeihen in Litschan, der nördlichsten Stadt Österreichs, besonders gut. Highlights aus beiden Welten gibt es etwa beim SchrammelKlang Festival, das von 5. bis 14. Juli Naturbühnen rund um den Herrmann im Waldviertel bespielt, oder beim zeitgenössischen Theaterfestival HIN & WEG im August.

Wer es urbaner mag, ist in St. Pölten beim Tangente-Festival für Gegendertanzkultur goldrichtig. Hier blüht noch bis 6. Oktober die lokale Kulturszene auf. Eine Entdeckertour zeigt die perfekte Route von den klassischen Sehenswürdigkeiten zu modernen Street-Art-Projekten.

Auch die fruchtbaren Ufer der Donau haben neben Wein und Marillen eine lebendige Kultur hervorgebracht: Vom hochkarätigen Musikfestival in Grafenegg (16.8. bis 8.9.) über eine Wanderung auf das Kunstwerk Vierte Wand am Seekopf bei Rossatz bis hin zum Besuch der Karntnerkrems überzeugt die Weltkulturerbe-Region.

Im Wienerwald in die Kulturszene eintauchen? Bitte gerne! Bei einem Besuch des historischen Thermalbades Vöslau serviert Kulturbühnen, beim Wandern auf „des Wassers Spuren“ durch Baden bei Wien sowie beim Bestaunen des im ehemaligen Frauenbad beheimateten Arnold-Renner Museums – hier erlebt man Geschichte hautnah.

So verträumt die Gegend der Wiener Alpen auch wirkt, es gibt hier ein reges kulturelles Leben. Zum Beispiel die Festspiele Reichenau, wo von 4. Juli bis 4. August hochkarätige Schauspielerinnen und Schauspieler mit spannenden Inszenierungen am Programm stehen.

► Alle fein kuratierten Kultur-Entdeckertouren durch Niederösterreich sowie das Kultur-Brochlet „Der weiße Landguide“ auf einen Blick: www.nieder-oesterreich.at/entdeckertouren-kultur

► Weitere Informationen über Urlaub in Niederösterreich: www.nieder-oesterreich.at



Jahresrückblick Teil 2

Das passierte in den Jahren 2017 bis 2023 im Bezirk Gmünd

2017: Fertigstellung Komplettsanierung Bahnhof Gmünd

2018: Neue Gmünd-Marke „Gmünd verbindet“; erstes Theaterfestival „Hin & Weg“

2019: Eröffnung „Haus der Gmünder Zeitgeschichte“

2020: Beginn Covid-19-Pandemie; erstes Neujahrsschwimmen am Herrenalpe

JUBILÄUMSAUSGABE

MeinBezirk.at/jubiläum

2021: Eröffnung Zivilschutzzentrum; Eröffnung Healthacross MED Gmünd; Jubiläum „700 Jahre Braustadt Weitra“

2022: Zugverbindung „Silva Nartica“ startet; Bezirksfest zum Jubiläum „100 Jahre Niederösterreich“

2023: Christian Pehofer wird neuer Bezirkshauptmann; Gründung des ersten Kulturlandschaftsvereins Niederösterreich in der Kleinregion Lainsitztal

SO WIRD DER KULTURSOMMER

Programm von Nord bis Süd

Der Sommer naht und damit auch die Zeit vieler kultureller Events im Bezirk Gmünd.

VON KARIN POLLAK

BEZIRK GmÜND Der Sommer naht und damit auch die Zeit mit vielen kulturellen Events, welche finden im Bezirk Gmünd statt?

Festival beim Herrensitz. Bereits zum 18. Mal geht von 5. bis 14. Juli das Schrammen- und Klang-Festival beim Herrensitz in Litschau über die Bühne und wird erstmals auch zu einem „Schrammen-Young-Festival“. Es treten nämlich junge Musikerninnen und Musiker auf, aber auch bereits etablierte Musikgruppen in neu zusammen-gesetzten Formationen.

Das erste Festival-Wochenende von 5. bis 7. Juli setzt einen Bogen von Kreml & Samuraj über Voodoo Jürgens bis zu den Iker Baum oder dem Tito Kolligum Kalksburg. Beim Nacht-konzert am Samstag begleitet Slangertia und Geigerin Karbari-

na, Hohenberger live den von Iker Baum, Geigerin Karbari, Slangertia, Kreml & Samuraj, Voodoo Jürgens, Tito Kolligum Kalksburg, Slangertia und Geigerin Karbari.

Am zweiten Wochenende (12. bis 14. Juli) haben das Wien- und die Schrammenmusik viel zu bieten. Dafür sorgen etwa das Duo Horacek & Bibi, die Tanzhausgeiger oder Sigrid Horn & das Nest. Beim großen Abschlusskonzert sind Christofher Seiber mit Ernest Molden als die „zwei Zwerge“ gemeinsam auf der Bühne.

Hin & Weg. Das nächste Event in Litschau ist das Theaterrfestival Hin & Weg, das von 9. bis 18. August unter dem Motto „Teiler“ und „Identität“ steht. Band 140 Veranstaltungen gibt



Die Drei von der Tanztruppe gibt es ab 5. Juli im Rahmen des Schloss Weitra Festivals zu sehen. Foto: Schloss Weitra Festival/Wolfgang Metzger

es dabei in und um die Stadt Litschau im Theaterhaus Moment sowie im Herrensitzbeater und in der Natur. Zahlreiche Schauspielere sind dabei an Bord. Zu den besten „Mittelschreibern“ haben sich etwa Doron Rubinowitz, Andrea Ecker, Cornelia Obenaus, Maria Hösstätter, Merrina Spitzer, Katharina Stenberger sowie Charly Rabanser ange-sagt. Zwischen den zwei Festi-val-Wochenenden werden wochenlang Workshops und Fe-renzcampus für Kids abgehalten.

Konzerte beim Wackerstein. Viele Fans hat das Wackerstein-festival in der Gemeinde Amal-endorf-Allgäu, das neuer vom 19. bis 21. Juli bereits zum 16. Mal stattfindet und eine Fülle an Bands bietet, die Folk mit akku-

Tourismus-Service im Rathaus oder im Schloss. Die Premiere findet am 5. Juli um 19.30 Uhr statt. www.schloss-weitra.at

Weitere Events stehen im eindrucksvollen Schlosshof am Programm. Missy May und Lukas Perman bringen am 18. Juli die größten Musical-Hits zum Besten. Zur italienischen Nacht lädt „Insieme“ am 8. August und am 28. August wird die Udo Jürgens-Story präsentiert.

Klappung startet im Juni. Heuer gibt es am Weitraer Rathausplatz wieder das „Klappung“, das sich in den vergangenen Jahren zu einem kul-turellen Highlight in Weitra ent-wickelt hat. Vom 21. Juni bis 10. August gibt es jeweils freitags und samstags um 19.30 Uhr auf der großen Bühne am Rathausplatz Konzerte.

Die Besucher nehmen sich einen Klappessel und genießen die Musik, das Ambiente und das eine oder andere Getränk. Der Eintritt ist frei, die Akteure auf der Bühne spielen um die freiwilligen Spenden, die mit einem Hut ein-gesammelt werden. Heuer macht Monika Baillwein den Auftakt am 21. Juni. Mit dabei ist auch wieder „Lokalmatadore“ Thomas Faulhammer, der mit Martin Fuss und Band am 28. Juni zu Gast sein wird. Ulli Bär und Matthias Kempf spielen am 12. Juli auf. Den Abschluss bildet der Auftritt

von „The Lettner's Combo“ am 10. August. Das Klappung am 6. Juli findet beim Hausschbachen mit der Band „Ollas Letzward“ statt. www.werk-stadt-weitra.com

Licht, Kunst und Natur. Das internationale Festival „Block-beside leuchter“ bringt einzi-gartige Lichtkunstwerke in den Naturpark Blockheide. Kunst-volle Lichtinstallationen, Pro-jektionen, Lichtwresen und Mu-sik gibt es von 15. bis 18. August zu erleben. www.blockheide-leuchter.at

Komödien im Hoftheater. Im Wolkölder Hoftheater in Pürbach stehen auch jede Menge tolle Produktionen am Spiel-plan. Mit „Jedermann“, das frei nach Hugo von Hofmannsthal neu interpretiert wird, gibt es im Juli und August auch Open-Air-Theater auf der „Freilichtbüh-ne“. Auch sind im Sommer die Eigenproduktionen „Der röh-rende Hirsch“ mit Erika Deutinger und Gerhard Ernst oder die „Würsteloper“ zu sehen. www.hoftheater.at

Kafka-Tage. Einmalig wird in Gmünd und Ceské Velence von 6. bis 8. Juni zu den „Kafka-Tagen“ geladen – anlässlich des 100. Todestages des Schriftstel-lers. Mit dabei sind etwa Otto Lechner oder Einar Peitner. pre-hofy.eu

Kultur-Tipps im Waldviertel

Amalendorf-Wackersteinfestival von 19. bis 21. Juli

Gmünd: Kafka-Tage, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen, Musik, 6. & 8. Juni

„Blockside leuchter“ von 15. bis 18. August im Naturpark Blockheide

Litschau-Schrammen-Klang-Fes-tival von 5. bis 14. Juli, Herrensitz

Theaterrfestival Hin & Weg von 9. bis 18. August in Litschau.

Klappung am Rathausplatz von 21. Juni bis 10. August, Rathausplatz freitags und samstags

Kulturhighlight in anderen Bezirken: Burg Gars Ober- u. Der Leobstank – Wlkar ernauer von 13. Juli bis 3. August. www.openupgars.at

Waldheim-Falkfest von 27. bis 30. Juni. www.falkfest.at

Rosenburg-Sommermusik-Komödie „Die perfekte Gefährtin“ von 20. Juni bis 4. August



„Blockside leuchter“ heißt es wieder im August. Foto: Johannes Prokka

Kultur BEI DEN NACHBARN

Litschau: Schrammel.Klang.Fes-
tival von 5. bis 14. Juli beim Her-
rensee; [www.schrammel-
klang.at](http://www.schrammel-
klang.at)

Litschau: Theaterfestival Hin &
Weg von 9. bis 18. August in der
Stadt Litschau, hinundweg.jetzt

SELBSTIRONISCH.
Mit Elon Musk ins All?
Pia Nives Welser
(oben) und Charlotte
Zorell hinterfragen
die Allmachtsfanta-
sien der reichsten
Männer.



Grenzenlose Gier

René Benko, Elon Musk und Co.: Das Ensemble Ehrlos übt beim Theaterfestival Hin und Weg in Litschau Kapitalismuskritik. In „Für alle reicht es nicht“ gibt es viel Musik, Tanz und Humor.

Text: Daniela Tomasovsky

Foto: Raphael Stamm

Und dann hab' ich der diese hundert Euro gegeben! Charity!“, ruft ein exaltierter Mann in weißer Peterripp-Unterwäsche ins Publikum. Drei Personen in weißen Tüllrocken trinken Champagner, eine von ihnen „hätte so gern ein Baby“. Sie überlegt, wie es wäre, Elon Musk zu heiraten. „Der ist so hässlich“, meinen die anderen. „Ja, egal, aber dann könnte ich ins All fliegen“, kommt sie. Um Kapitalismuskritik geht es in „Für alle reicht es nicht“, einer Theaterperformance des Ensemble Ehrlos. Wobei es ja schon fast zum guten Ton gehört, kapitalismuskritisch zu sein. „Virtuesumming“ nennt es Pia Welser: die das Ensemble 2022 gemeinsam mit Valerie Bast gegründet hat. „Viele sagen: ich bin dagegen! Aber was tun, das tut keiner.“ sagt Welser. Ziemlich blauäugig seien sie an das Thema herangegangen, ohne sich mit theoretischen Thesen dazu auseinanderzusetzen zu haben.

„Kapitalismus kann man ja nur persiflieren. Wir sind keine Ökonominnen, wir wissen nicht, wie man den Kapitalismus aushebeln kann. Aber wir nehmen uns selbst an der Nase“, erzählt Welser. Mit viel (schwarzem) Humor, Musik, Tanz und reichlich Selbstironie steht das Ensemble Ehrlos in seiner interdisziplinären Performance ganz klar auf der Seite des Milliardärs: Was kann schöner sein, als zu jenen acht Männern (kein Gendern nötig) zu gehören, die zusammen so viel Geld haben wie die ärmere Hälfte der Welt? „Es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt und gewinnt“, ist ein Ausspruch von Warren Buffet. Auch Bill Gates wird zitiert: „Wenn du arm geboren wirst, ist es nicht deine Schuld. Aber es ist deine Schuld, wenn du arm stirbst.“ Der Kapitalismus, die Gier und Ausbeutung werden in der Performance gefeiert bis zum Abwanken - bis irgendwann nur noch das übrig bleibt, was darunter liegt: der erbärmliche Mensch.

Kein Happy End. Vier Figuren – Lustspiel von Valerie Bast, Marc Blich, Pia Welser und Charlotte Zorell – gibt es im Stück, alle leben sie in dem System, droppen Fachbegriffe, ohne sie zu begreifen. „Hast du dich auch immer gefragt, mit wem sie da telefonieren an der Börse?“ Die Nestlé-Frühstückslocken werden boykottiert, allerdings nur für zwei Wochen. „Es herrscht totale Verwirrung darüber, was man tun könnte. Wir wollten aufzeigen, dass schon viel Schuld auf die EndverbraucherInnen abgewälzt wird“, meint Bast. Sie verkörpert die einzige ehrliche Person im Stück, sie symbolisiert die Hoffnung. Doch die anderen wenden sich gegen sie, und sie merkt es gar nicht, bis es zu spät ist. Happy End gibt es also keines. „Schwere Themen lassen sich am besten mit Humor transportieren“, so Bast.

Die Suche nach Gemeinschaft und nach Identität ist ein weiteres Thema des Stücks: Alle haben den Wunsch, dazugehören, und dennoch stellen sie sich gegenseitig das Bein.

Ein Buch hat Pia Welser geprägt: „Capitalist realism – is there no alternative?“ von Mark Fisher. „Es geht darum, ob es überhaupt möglich ist, sich eine Alternative zum Kapitalismus vorzustellen.“ Welser ist überzeugt, dass die Verteilung von Wohlstand viel mit Kriegsgewinnen zu tun hat. „Helmut Horten, der Mann von Heidi Horten, oder die Familie L'Oréal führen ihren Reichtum darauf zurück,

Auch René Benko wird im Stück thematisiert. „Wir haben das Stück 2022 entwickelt, seitdem ist rund um Benko wahnsinnig viel passiert“, sagt Bast. Eine riesengroße Blase, alle pustet Luft hinein, haben Spaß, damit zu spielen, und sind doch überrascht, wenn sie platzt: „Die Glorifizierung einer Person, wie es bei Benko der Fall war. Stichwort: die erste Million mit 17 –, füttert das System. Alle denken, dass sie es auch schaffen können“, so Welser. Beim Theaterfestival Hin und Weg ist das Ensemble Ehrlos heuer „Ensemble in Residence“. Die Ensemblemitglieder sind eingeladen, zehn Tage in Litschau zu bleiben, um für ihr nächstes Stück zu proben. An einem Wochenende gibt es zwei Vorstellungen von „Für alle reicht es nicht.“. Uner der Woche gibt es offene Proben, wo die Leute zuschauen können, wie bei uns ein Stück entsteht“, erzählt Bast.

Traditionen und Scham. Das neue Stück trägt den Arbeitstitel „Heimat“. Was bedeuten Heimat, Herkunft, Identität? „Identität“ und „Teilen“ ist das Motto des heutigen Theaterfestival Hin und Weg, da passt das Stück gut dazu. Und der Rechtsruck bei der EU-Wahl sowie die politische Instrumentalisierung des „Heimat“-Begriff machen es ganz aktuell. Wie kann man trotz allem Nationalstolz empfinden? Was ist der Wert von Traditionen? Wie kann man sie aufrechterhalten? Wo empfindet man Scham? Diese Fragen beschäftigen Welser und Bast. Und sie haben ganz unterschiedliche Zugänge dazu. „Mein Nationalstolz wächst, seit ich in Deutschland lebe. Mir ist es wichtig zu betonen, dass ich Österreicherin bin und nicht Deutsche. Und auch gewisse Traditionen zelebriere ich mehr“, sagt Bast, die seit vier Jahren am Stadttheater Hof in Bayern engagiert ist. Immer wieder wird sie von Heimweh heimgesucht, überlegt, ob sie nicht nach Wien zurückgehen soll. „Obwohl die österreichische Politik ein Kasperltheater ist, spüre ich eine große Verbundenheit mit dem Land, vor allem mit meiner Stadt, Wien.“ Das Gegenteil gilt für Welser. Sie stammt aus Oberösterreich, hat acht Jahre lang in Wien gelebt und studiert jetzt an der Le-Coq-Schule in Avignon. „In Wien ist mir die Decke auf den Kopf gefallen. Und es gibt so viele Kriege, die sich um Heimat, Territorium drehen.“

Apropos Schule: Welser und Bast haben sich in Wien an der Schauspielschule kennengelernt; für das Abschlussprojekt hatten sie „wahnsinnig viele“ gemeinsame Ideen. Dann kam Corona. „Berufserfahrung zu sammeln ging plötzlich nicht. Also sind wir ins kalte Wasser gesprungen, haben uns zusammengesetzt und „Für alle reicht es nicht“ entwickelt.“ Es gab Förderungen, eine Einladung zu den Heidelberger Theatertagen, wo das Stück auch einen Preis gewann. Seitdem hat das Ensemble Bestand, auch wenn die Mitglieder in alle Winde verstreut sind. Dass sie sich im Sommer in der Heimat treffen, um über das Wesen von Heimat zu reflektieren, passt da eigentlich ganz gut. ✖

„In Deutschland ist es mir wichtig zu betonen, dass ich Österreicherin bin.“

Tipp

„FÜR ALLE REICHT ES NICHT“, Theaterfestival Hin & Weg, 17. und 18. August, Offene Proben sind in der Woche davor, www.hinundweg.at
DAS ENSEMBLE EHRLOS IST AUSSERDEM AM 28. und 29. Juni im Theater OM zu sehen.

LITSCHAU

Musik und Theater

9. bis 18. August

Zeno Stanek versorgt in Litschau Freunde der Wiener Volksmusik im Juli mit dem Schrammel.Klang.Festival. Und Anhänger ungewöhnlicher Theaterformen im August mit seinem „Hin & Weg“-Festival.
www.schrammelklang.at,
www.hinundweg.jetzt

Ihr Kultursommer im Waldviertel

Das Waldviertel ist Bühne für viele Kulturevents mit Starbesetzung in außergewöhnlichem Rahmen.

Lassen Sie sich mitreißen von der Oper „L'elisir d'amore“ im historischen Ambiente der Burg Gars, lauschen Sie ursprünglicher Wiener Schrammelmusik beim Schrammel.Klang.Festival am romantischen Herrensee in Litschau, genießen sie anspruchsvolle Kammermusikkonzerte bei Allegro Vivo in altherwürdigen

Schlössern und Stiften, erleben Sie moderne aber auch klassische Theateraufführungen im heimeligen Ambiente des Wald4tler Hoftheaters und beim Theaterfestival Hin&Weg, erfahren Sie gleich dieses Wochenende bei den „Kafka-Tagen“ Gmünd welche besondere Rolle die Grenzstadt in Kafkas Leben gespielt hat oder feiern sie mit Musiker:innen aus der ganzen Welt beim Internationalen Musikfest in Waidhofen an der Thaya.

Das Schrammel.Klang.Festival lockt das Publikum an den Herrensee in Litschau.
Foto: Stephan Mussil



Kulturveranstaltungen im Waldviertel

Wald4tler Hoftheater -

3. Mai bis 7. Dezember

9er Haus re-loaded - ab 24.

Mai

Kafka-Tage - 6. bis 8. Juni

Klangburg Rappottenstein -

15. Juni bis 17. August

Sommernachtskomödie Rosenberg - „Das perfekte Ge-

heimnis„ -

20. Juni bis 4. August

SYRNAU Kultur:Impuls:Zwettl -

ab 22. Juni

Klangraum Dobra -

28. bis 30. Juni

Internationales Musikfest

Waidhofen an der Thaya -

28. bis 30. Juni

Schrammel.Klang.Festival

am Herrensee in Litschau -

5. bis 14. Juli

KASUMAMA Festival Moor-

bad Harbach - 10. bis 14. Juli

Oper Burg Gars - „L'elisir

d'amore“ -

13. Juli bis 3. August

Kultursommer Plan/K - 21. Ju-

li bis 26. September

Operette Langenlois - „Gräfin

Mariza„ -

25. Juli bis 10. August

Allegro Vivo 2024 - „anima

mundi„ -

2. August bis 15. September

Theaterfestival HIN & WEG -

9. bis 18. August

Open Air Schlosshof Drosen-

dorf - „Beatles meet Strings„

- 14. August

Blockheide leuchtet -

15. bis 18. August

Truckerhaus - ab 20. September

Kulturwerkstatt Hirschbach -

ab 21. September

Literaturfestival September-

lese in Langenlois -

28. und 29. September

Waldviertler Kammerbühne -

ab 27. September

W4-Brass-Wochenende

Großschönau -

11. 13. Oktober

Sichern Sie sich jetzt schon die Karten für Ihr persönliches Kulturhighlight im Waldviertel

waldviertel.at/kulturgenuss



Die Kafka-Tage finden von 6.-8. Juni in Gmünd statt.

VOR DER SOMMERTHEATER-SAISON

Wo Vampire mit Päpsten und Musen feiern

Auf Nös Sommertheaterbühnen wird heuer gefeiert: Jubiläen, Debüts, Superstars, Sagenhelden, die Liebe – und das Leben.

VON MICHAELA FLECK

Im Sommer? Gibt's – in Niederösterreich – Theater. Das war schon vor 63 Jahren so, als vor dem Melker Gartenpavillon das erste Welttheater einzog. Das war schon vor 60 Jahren so, als vor der Stockerauer Stadtpfarrkirche das erste Drama seinen Lauf nahm.

Und: Das war schon vor 30 Jahren so, als sich vier Intendanten und eine Intendantin zusammengenommen haben, um einen Verein zu gründen. Der hatte nicht nur das Theater im Namen (und die ersten Sommertheater unter selbem Dach). Der hatte zwei Jahre später auch noch das Feiern im Logo. Und gefeiert wird in Niederösterreichs Theaterfest – natürlich – mit jeder Menge Theater. Ein Rundblick zum Saisonstart.

Zum Auftakt gibt's gleich zwei Gründe zum Feiern: einen Einstand (nämlich ein neues Theaterfest-Mitglied).

Und einen Geburtstag. In **Sitzenberg** spielt man nämlich schon seit 20 Jahren (auch ohne Theaterfest) Theater. Und lässt bei Martin Gesslbauer heuer, ab **4. Juni**, Goldonis „Mirandolina“ zu Tisch (und Bett) bitten. Ab **9. Juni** marschieren bei Adi Hirschal im Schlosspark von **Laxenburg** die „Erzschurken“ auf und üben sich in Erhard Pauers „Shakespeareal“ (auch) im Schmelzen, während ab **12. Juni** zu Füßen der Stiftskirche von **Melk** bei Alexander Hauer die „Borgias“ Hof

halten – bevor dann ab **3. Juli** ebendort die Hits regieren (und mit der Melker Musikrevue 15-Jahr-Jubiläum feiern).

Bei Nina Blum im Theaterzeit auf der **Rosenburg** lüftet man (und frau) ab **20. Juni** ein nicht ganz so „perfektes Geheimnis“, während Michael Lakner in der Sommerarena in **Baden** ab **21. Juni** in seine vorletzte Sommersaison startet; mit Kálmáns „Csárdásfürstin“ – bevor ab **12. Juli** die „Ritter der Kokosnuss“ ins Stadttheater galoppieren und ab **4. August** das „Wiener Blut“ tanzt. Emmerich Kálmán spielt Christoph Wagner-Trenkowitz heuer vor dem Schloss Haufdorf in **Langenlois** auch – aber die „Gräfin Mariza“ (die heuer 100 wird) und erst ab **25. Juli**. Davor wird's noch gruselig, wenn ab **26. Juni** Graf „Dracula“ bei Christian Dolezal am Hauptplatz von **Haag** sein Unwesen treibt, wird's klassisch, wenn ab **27. Juni** „Amphitryon“ bei Alexander Kubelka hinter der Burg **Perchtoldsdorf** mit der Lust (und der Liebe) spielt, und wird's possierlich, wenn ab **29. Juni** bei Christian Graf im Schloss Rothmühle in **Schwechat** Nestroys „Mädl aus der Vorstadt“ Quartier nimmt. Und fröhlich wird's auch, wenn ab **5. Juli** bei Andreas Berger am Kirchenplatz vor St. Othmar in **Mödling** wieder der „Brave Soldat Schwejk“ einrückt. Nicht Hašek, aber Nestroy gibt's auch bei Maria Happel im Theater in **Rei-**

NÖN Woche 21/2024

Niederösterreich Kultur 55



Feiert am 13. Juli mit Gaetano Donizettis „L'elisir d'amore“ Premiere – und Einstand von Neo-Opern-Intendant Clemens Unterrainer: die Burgruine Gars, auf der vor 34 Jahren zum ersten Mal Oper gespielt wurde. Foto: R. Podofsky



Feiern am 4. Juni in Sitzenberg Premiere: Martin Gesslbauer und Pia Baresch. Foto: Sitzenberg



Feiert am 10. Juli in Gutenstein Premiere: Günter Franzmeier. Foto: Joochim Kern



Feiert am 1. August in Stockerau Premiere: Christoph Fálbi (Mitte). Foto: Ingo Folie

chenau wieder – wenn auch ohne Schloss (das ist ein paar Schritte weiter) und (schon seit Jahren) ohne Theaterfest. Dafür aber mit Robert Meyer, der ab **4. Juli** seinen „Lumpazivagabundus“ auf die Reise schickt, bevor ab **5. Juli** Schnitzlers Anatol liebt (und leidet), bevor ab **6. Juli** Bernhards „Der Ignorant und der Wahnsinnige“ auf die Königin der Nacht und ab **7. Juli** die Wirtstochter und der Bahnhofswärter auf Horváths „Jüngsten Tag“ warten.

In der Stadtpfarrkirche von **Retz** wartet man bei Christian Baier ab **5. Juli** nicht auf den „jüngsten Tag“, sondern auf den biblischen „Tod Abels“; im Schlosshof von **Waltra** singt man bei Peter Hofbauer ebenfalls ab **5. Juli** mit den „Drei von der Tankstelle“. Und im Kaiserhof von **Stift Klosterneuburg** zeigt Bellinis „Norma“ ab **6. Juli** ganz große Gefühle – allerdings erstmals ohne Michael Garschall, während Günther Groissböck seinen monumentalen „Don Carlo“ ebendort ab **18. Juli** wieder aufnimmt.

Im Theaterzeit im Bleichgarten von **Gutenstein** hat man dagegen schon einen neuen Intendanten (nach Johannes Krisch): Norbert Gollinger. Der feiert mit Raimunds „Verschwender“ ab **10. Juli** Einstand, während Theaterfest-Obfrau Kristina Sprenger ab **11. Juli** schon ihr Zehnjähriges feiert – mit der „Pension Schüller“, im Stadttheater von **Berndorf**. Ab **13. Juli** feiert gleich noch einer Ein-

stand, unter dem Dach von Niederösterreichs heuer 30 Jahre jungem Theaterfest: Clemens Unterrainer. Der eröffnet mit Cornelius Obonya und Carolin Pienkos als Regieduo seine erste Saison auf der Burgruine von **Gars** – und serviert dort Donizettis „Liebestrank“.

Schon zum 20. Mal bitter dagegen Marcus Strahl in den Telsenhoferhof in Weissenkirchen. Und lässt ab **16. Juli** die Hexen in der „Hexenzelt in der Wachau“ tanzen. Ab **17. Juli** macht Alex Balga in der Pözl- und Halle in **Amstetten** die Bühne frei für Freddie Mercury – und Queens – Blockbuster-Musical „We Will Rock You“. Und ab **18. Juli** holt Werner Auer Andrew Lloyd Webbers „Evita“ zurück in die Felsenbühne von **Staatz**.

Und noch einer feiert heuer Geburtstag: Christian Spatzek.

Der hat sich zum 60-jähr-Jubiläum der Festspiele in **Stockerau** gewünscht. Und lässt ab 1. August den „Diener zweier Herren“ buckeln, nachdem Stephan Gartner in Schloss zu **Kirchstetten** am **29. Juli** mit Donizetti (aber ohne Theaterfest) Erstaufführung feierte. Einer fehlt noch, im Theaterfest-Regen: Bruno Max, der im Bunker von **Mödling** ab **11. August** wieder Abenteuer sucht („Aventura“).

Und sonst? Gibt's in Niederösterreichs Sommertheatersaison Märchen, Opern, Ritter und Held(inn)en für Kinder (von **Schiltern bis Pöysbrunn**). Und auch gleich noch ein ganzes Festival, fürs Theater: Zeno Stanek's „Hilf & weg“, das heuer ab **9. August Litschau** (und mehr) bespielt. Und mehr aus 30 Jahren Theaterfest? Gibt's am **30. Mai**, im „Österreich-Bild“ in ORF 2.



Heiter statt wolkig: Johanna Mikl-Léitzner mit Rosenburg- & Pöysbrunn-Intendantin Nina Blum und Theaterfest-Obfrau Kristina Sprenger beim Geburtstagsfest zum Saisonstart 2024. Foto: NLK / Filzwieser

Sommer-Festivals

An 20 Spielorten voller Magie stehen 24 Premieren auf dem Programm. Das ganze Land ist Schauplatz: Die Festspielbühnen laden zu einer Vielzahl an Opern, Musicals, Theater und Operetten ein.

Grafenegg-Festival 16. August bis 8. September

Das Programm des Grafenegg-Festivals 2024 vereint wieder viele der besten Klangkörper der Welt. Klang trifft Kulisse. Große Orchester, angeleitet von den führenden Dirigent/-innen unserer Tage, und auf dem Programm nur das Beste.

Sommerspiele Melk 1. Juni bis 14. August

Die Sommerspiele Melk sind eines der traditionsreichsten Theaterfestivals. In diesem Sommer stehen das Schauspiel „Die Borgias – Spiel der Macht“ und die Musikrevue „Simply the Best – In der Schickleria“ auf dem Spielplan.

Int. Barocktage Stift Melk bis 20. Mai

Die Internationalen Barocktage Stift Melk stehen ganz im Zeichen der „Geheimen Botschaften“.

Festspiele Reichenau 4. Juli bis 4. August

Auf dem Programm stehen Nestroy's „Lumpazivagabundus“, Schnitzlers „Anatol“, Thomas Bernhards „Der Ignorant und der Wahnsinnige“ und „Der jüngste Tag“ von Ödön von Horváth.

SchrammelKlang.Festival 5. bis 14. Juli

Die Schrammeln bildeten am Ausgang des 19. Jahrhunderts den Höhepunkt der volkstümlichen Wiener Musik. Das Festival erinnert nicht nur daran, sondern beleuchtet auch moderne Aspekte der Schrammelmusik in der Naturkulisse rund um den Herrenalpe.

Theaterfestival Hin & Weg 9. bis 18. August

Das Festival startet in seine 7. Saison. Die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ werden in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Lit-schau, im Theaterhaus Moment sowie im Herrenalpe-Theater und in freier Natur statt.

Jewish Weekends

7. bis 9. Juni und 14. bis 16. Juni

Das Festivalformat „Jewish Weekends“ bringt im Juni 2024 erstmals internationale wie einheimische Stars der jüdischen Musikszene nach St. Pölten. An den zwei Wochenenden laden internationale Ensembles und einheimische Künstlerinnen und Künstler zur musikalischen Zeitreise vom Barock bis zur Gegenwart ein.

Burgenland

Liszt Festival Raiding

13. bis 16. Juni und 21. bis 23. Juni

Hochkarätige Klavier- und Orchesterkonzerte, Lieder- und Chorabende sowie Uraufführungen und Improvisationen, die sich schöpferisch-innovativ mit dem Werk von Franz Liszt auseinandersetzen.

Lovely Days Festival

6. Juli

Status Quo, die zu den erfolgreichsten und langlebigsten Rockbands aller Zeiten zählen, Uriah Heep, Earth Wind & Fire, Nazareth sorgen für Funkrock vom Feinsten. Ebenfalls dabei ist die amerikanische Boogie-Blues-Band Canned Heat, Ten Years After und WIR 4 – Best of Austria, Schlosspark Esterházy, Eisenstadt.

Herbstgold-Festival

11. bis 22. September

„Verführung“ ist das Motto des Festivals in Eisenstadt. Musik ist die unmittelbare Manifestation der menschlichen Sehnsucht. Was liegt also näher, als in die Welt

der Musik einzutauchen, die nur durch Bewegungen der Gefühle und sehnsüchtige Schwingungen der Seele entsteht? Schloss Esterházy, Eisenstadt.

Nova Rock

13. bis 16. Juni

Ein Eldorado für alle Freunde von Rock, Heavy Metal und mächtig Stimmung auf der Bühne. Highlights: Green Day, Avenged Sevenfold, Måneskin, Avril Lavigne, Bring Me the Horizon u. v. a., Pannonia Fields, Grenzlandhof, Nickelsdorf.

One Love Festival

2. bis 3. August

Dub & Reggae, Dancehall & Hip-Hop, Workshops, ein großes Kinderprogramm sowie ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Festivalgelände, Wiesen/Mattersburg.

Kammermusikfest Lockenhaus

11. bis 20. Juli

„Orbis tonorum“ ist das Thema des dies-jährigen Kammermusikfests. Auf der Burg Lockenhaus und in der Pfarrkirche des Orts finden klassische Konzerte hochkarätiger Musiker statt.

Seefestspiele Mörbisch

11. Juli bis 17. August

Auf einer der größten Open-Air-Operettenbühnen der Welt im Neusiedler See im Burgenland wird heuer unter dem Titel „My Fair Lady – Das Musical“ eine zeitgemäße Version dieses Stücks aufgeführt. Die Seebühne wird damit in die pulsierende Weltstadt London des Jahres 2020 verwandelt.



Im Steinbruch Winzendorf in Niederösterreich finden von 3. bis 18. August 2024 zum 30. Mal die Karl-May-Festspiele statt. Im Bild: Julia Otpadli (Nscho-tschi) mit Jakob Maximilian (Old Shatterhand).

Kultur findet Land

Musik, Kunst, Architektur, Literatur: Kultur kommt in vielen Gewändern daher. Und sie braucht immer einen Ort, an dem sie stattfindet. Eine Entdeckungsreise durch Niederösterreich.

Kultur ist Nahrung für Seele und Geist: Sie berührt und setzt Impulse, irritiert beizeiten auf produktive Weise und lässt idealerweise niemals kalt. Schon zu Zeiten des Fin de Siècle hat Niederösterreich Künstler:innen und Denker:innen magisch angezogen – man denke nur an die Sommerfrische in den Wiener Alpen oder an den Wienerwald, der so viele Geistesgrößen zu ihren Werken inspiriert hat. Noch heute kann man auf Zeitreise in die Vergangenheit gehen – es gibt aber auch viele neue, zeitgeistige Formate, die nach vorne blicken und Möglichkeiten aufzeigen, die in den einzelnen Regionen schlummern. Eine Entdeckertour zählt sich aus, beispielsweise zu Festivals, in kleine Museen, prunkvolle Schlösser und prächtige Gründerzeitbauten.

Schlösser des Marchfelds

Die im besten Sinne unaufgeregte Landschaft des Marchfelds ist die ideale Kulisse für die fünf Schlösser, die man dort unbedingt besichtigen sollte. Die Marchfeld-Schlösser im Weinviertel lassen einen Geschichte hautnah erleben: Schloss Hof mit seinem prachtvollen Garten, das barocke Schloss Niederweiden, Schloss Eckartsau, der letzte Wohnsitz der kaiserlichen Familie Österreichs, Schloss Marchegg, wo Österreichs größte baumbrütende Weißstorchkolonie zu Hause ist, oder Schloss Orth als Tor zu den unberührten Donau-Auen.

Kultur in Österreichs Norden

Kultur und Natur gedeihen auch in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, besonders gut. Highlights aus beiden Welten gibt es etwa beim SchrammelKlang Festival, das im Juli Naturbühnen rund um den Herrenalpsee im Waldviertel bespielt, oder beim zeitgenössischen Theaterfestival HIN E.WEG im August.

Sehenswerte Weltkulturerbe-Region

Die fruchtbaren Ufer der Donau haben neben feinem Wein und köstlichen Marillen auch eine lebendige Kultur hervorgebracht: Vom hochkarätigen Konzert in Grafenegg über eine Wanderung auf das Kunstwerk Vierte Wand am Seekopf bei Rossatz bis hin zum Besuch der Kunstmeile Krems überzeugt die Weltkulturerbe-Region.



Kultur genießen in der Landeshauptstadt St. Pölten.

BILD: DAVID PFEFFNER



Festspiele Reichenau: vielseitig und hochkarätig.

BILD: JANA BEBERG/ÖSTERREICH-REISEUNION/ANP



Atelier in Krems.

BILD: S/ND/ARND BRONKHORST/ANP

Lokale Kulturszene St. Pölten

Wer es urbaner mag, der ist in St. Pölten goldrichtig, denn hier blüht die Kulturszene auf. Mit dem Tangente Festival für Gegenwartskultur setzt man für Besucher:innen und Kunstschaffende aus der ganzen Welt die Hauptstadtregion in ein neues Licht und lädt zu einer Entdeckungsreise ein.

Geschichte hautnah in Vöslau

Im Wienerwald in die Kulturszene eintauchen? Bitte gerne! Bei einem Besuch des historischen Thermalbades Vöslau samt Kulturbühne, beim Wandern auf „des Wassers Spuren“ durch Baden bei Wien sowie beim Bestaunen des im ehemaligen Frauenbad behauseten Arnulf Rainer Museums – hier erlebt man Geschichte hautnah.

chen? Bitte gerne! Bei einem Besuch des historischen Thermalbades Vöslau samt Kulturbühne, beim Wandern auf „des Wassers Spuren“ durch Baden bei Wien sowie beim Bestaunen des im ehemaligen Frauenbad behauseten Arnulf Rainer Museums – hier erlebt man Geschichte hautnah.

Festivals in Wiens Umgebung

So verdrümt die Gegend der Wiener Alpen auch wirkt, es gibt hier ein reges kulturelles

Leben. Zum Beispiel die Festspiele Reichenau, wo von Juli bis August hochkarätige Schauspieler:innen und Schauspieler und spannende Inszenierungen auf dem Programm stehen.

Alle Kultur-Entdeckertouren durch Niederösterreich auf einen Blick: WWW.NIEDERÖSTERREICH.AT/ENTDECKERTOUREN-KULTUR

Kulturveranstaltungen in Niederösterreich – Unbedingt besuchen!

30. April bis 6. Oktober 2024

Tangente St. Pölten

Das Festival zeigt Bildende Kunst, Theater, Performances, Musik, Literatur sowie Wissenschafts- und Diskursformate. Themen der Gegenwart – Ökologie, Erinnerung, Demokratie – stehen dabei im Mittelpunkt. Das Festivalzentrum, Sonderspielorte, neue Infrastrukturprojekte sowie die bestehenden Kultur- und Bildungseinrichtungen St. Pöltens werden zum Schauplatz nationaler und internationaler Projekte. WWW.TANGENTE-ST-POELTEN.AT

20. Juni bis 8. September 2024

Musikfestival Grafenegg

Große internationale Orchester und beste Solist:innen aus aller Welt treffen auf atemberaubende Kulisse.

Zentrale Spielstätten sind die Open-Air-Bühne im Walkenturm inmitten des imposanten Schlossparks und der Konzertsaal Auditorium. WWW.GRAFENEGG.COM

4. Juli bis 4. August 2024

Festspiele Reichenau

Die Festspiele Reichenau sind eng mit der Rolle als Ort der Sommerfrische und des Austauschs berühmter Künstler:innen und Literat:innen verbunden. Im und rund um das Theater Reichenau finden in dieser Zeit mehr als 100 Vorstellungen statt. WWW.FESTSPIELE-REICHENAU.AT

5. bis 14. Juli 2024

SchrammelKlang Festival

Die „Schrammeln“ bildeten am Ausgang des 19. Jahrhunderts den Höhepunkt der

volkstümlichen Wiener Musik. Das Festival erinnert nicht nur daran, sondern beleuchtet auch moderne Aspekte der Schrammelmusik in der Naturkulisse rund um den Herrenalpsee. WWW.SCHRAMMELKLANG.AT

13. Juni bis 13. Oktober 2024

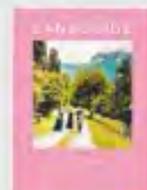
Festival La Gacilly-Baden Photo

Die besten Fotograf:innen und Fotografen der Welt zeigen faszinierende Bilderwelten in einer Open-Air-Galerie von sieben Kilometern Länge, in der Gartenkunst und Fotokunst verschmelzen. Unter dem diesjährigen Thema WELT.NATUR.ERBE sind rund 1500 Fotografien, manche davon bis zu 200 m² groß, im öffentlichen Raum zu sehen. WWW.FESTIVAL-LAGACILLY-BADEN.PHOTO

Der weite Landguide – Kultur für Niederösterreich

Jetzt inspirieren lassen!

„Der weite Landguide“ mit den besten Kulturtipps in Niederösterreich.



Jetzt kostenlos bestellen oder downloaden:



ANZEIGE

Wo Vielfalt zuhause ist

Niederösterreich: Wo Kultur und Natur im Einklang tanzen, die Landschaft zur Bühne wird und Genießer:innen ihr Paradies finden. Hier treffen kulturelle Schätze, kulinarische Höhepunkte sowie malerische Wander- und Radwege aufeinander und sorgen für ein unvergessliches Erlebnis für alle Sinne.



Schloss Hof im Marchfeld zählt zu den schönsten Barockensembles Europas

besonderer Harmonie. Hier verschmelzen die Highlights beider Welten, sei es beim **Schaumal**, Klang Festival oder dem Theaterfestival **Hör&Weg** – oder bei begleiteten Fotosafaris durch das nördliche Waldviertel. Für ihre Bildungstouristen sind auch die Donau- und Uferkonzerte in Grafenegg oder auf der Kunstinsel Krems bekannt. Urbanität und Kunstgenuss gleichermaßen bietet St. Pölten, wo das Tangente Festival Besucher aus aller Welt anlockt. Im Wienerwald hingegen verbindet sich Kultur mit Entspannung, sei es beim Besuch des Thermalbades Vöslau oder des Arnulf Barner Museums in Baden bei Wien. Selbst die malerische Gegend der Wiener Alpen pulsieren vor kulturellem Leben, von Sommercamps der ISA bis zu den Festspielen Reichenau.

Wanderlust

Auch für Wanderbegeisterte hat Niederösterreich so einiges zu bieten: Sechs Entdecker-touren ermöglichen den Besucher:innen eine Reise von der Vergangenheit in die Gegenwart der Musik, Kunst, Architektur und Literatur. Diese Touren wurden von Natur- und Bergleibhaber:innen sowie Locals kuratiert und versprechen unvergessliche Momente in der Natur. Unter anderem lockern die Alpentour am Ottscher, Wanderungen rund um Falkenstein im Weinviertel, der Weiberbesieg Waidau, die Kraftplätze im Städtlichen Waldviertel, der Wiener Alpenhöhen und der Wienerwald mit ihren jeweiligen Besonderheiten und Schönheiten.

Kulturelle Schätze

Dass in Niederösterreich Kultur naheliesiger ist als man denkt, zeigt die Landschaft selbst. Von der etwa die Marchfeld-Schlösser im malerischen Weinviertel. Dort kann man in die lebendige Geschichte von Schloss Hof, Marchegg oder Orth eintauchen. Ein Streifzug durch die prächtigen Schlossgärten sowie die urbane Natur des Nationalparks Donau-Auen ist ebenso empfehlenswert. Aber auch in Lieschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, erblühen Kultur und Natur in

Naturerlebnis auf zwei Rädern

Die natürliche Schönheit Niederösterreichs lässt sich aber auch äußerst gut auf dem Rad erkunden. Das unvergleichliche Gefühl des kühlen Fahrtwinds im Haar und die atemberaubende Landschaft kann man etwa entlang der sechs fein kuratierten Rad-Entdecker-touren in Niederösterreich erleben.

Auf dem Ybbstalradweg erwarten die Radler:innen erfrischende Zwischenstopps an kühlen Flüssen, wilden Bächen und malerischen Badeseen. Für Adrenalin und Action sind die Wexl Trails zu empfehlen. Wer eine echte Grenzerfahrung machen möchte, ist mit dem Iron Curtain Trail gut beraten, auf dem man die Überreste des Eisernen Vorhangs erkundet. Ein besonderes Highlight ist zudem die Klöster Kaiser, Kinsler Tour, wo man mittels künstlicher Intelligenz in die Geschichte des Wienerwaldes eintaucht. Weiters kann man mit den Sternfahrten um Betz die idyllischen Weingärten entlang der schönsten Kellerpässe entdecken. Energie tanken kann man zudem am Donauradweg, wo man seine besten Lebensgeister konzentriert, während man die schönsten Kraftplätze direkt am Wasser entlang radelt.

Genusswelten

Nach all der Anstrengung hat man sich natürlich auch eine ausgelegte Mahlzeit verdient. In Niederösterreich gibt es von Heurigenkultur, Haidelkäse, Weiklasse-Weinen bis sortenreinem Birnenmost vieles für die Geschmacksknospen zu entdecken. Von der malerischen Wachau über das idyllische Kampfl bis hin zum historischen Carnuntum erstrecken sich entlang der Donau Weinbaugebiete, die eine Vielzahl von Geschmackserlebnissen bieten. Bei „Genuss am Tour in der Wachau“ können Besucher:innen diese Vielfalt zu Fuß oder auf traditionellen



Sechs Entdecker-touren zum Thema Wandern versprechen unvergessliche Momente in der Natur



Die Radwege verbinden Kultur und Natur auf unvergleichliche Weise

Wälder, den Zillen, entdecken. Im Mostviertel dreht sich das ganze Jahr um die Birne, von blühenden Birnbäumen bis hin zu veredeltem Obst in Form von Birnenmost. Bio-Birnenmosten und mehr. Im Wienerwald wiederum findet man den Ursprung der Heurigenkultur, garniert mit fast vergessenen Rebsorten wie Zierfandler und Rotgipfler. Bauernhöfen, Greisleren und kulinarische Inzenen im Weinviertel bieten ein Fest für Genießer:innen, während im Kampfl

Mehr Informationen unter:
www.niederosterreich.at

KULTUR IM WANDEL DER URLAUBSZEIT

In sechs Entdeckertouren durch Niederösterreichs Kulturlandschaft verraten wir, warum die Kulturszene sich so sehr ins Land um Wien verliebt hat. Exklusive Interviews & spannende Geheimtipps für alle, die den Geist im Urlaub nicht ruhen lassen wollen.

Foto: (Kunstwerk) von (Künstler:in) im (Ort)



Auf unseren sechs Entdeckertouren durch Niederösterreich nehmen wir dich mit auf eine Reise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart der schönen Künste. Lies dich in zahlreichen Interviews mit Kunstschaffenden und -interessierten durch die kulturelle Landschaft Niederösterreichs und finde deine Inspiration für deinen perfekten Urlaub für Körper, Geist und Seele. Los geht es mit jeder Menge Schlüsselmomenten.

Denn die Schlösser im Weinviertel sind der Schlüssel zum Kulturerbe und lassen eine Geschichte hautnah erleben. In unserer Entdeckertour erfährst du aber nicht nur, was in Schloss Hof, Marchegg oder Orth so sehenswert ist, sondern auch wem man in den spektakulären Gärten und unberührten Nationalparks rund herum alles begegnen kann. Spoiler: vom gepflegten Strauch bis zum wilden Pferd ist fast alles dabei.

Kultur und Natur gedeihen aber auch andernorts wunderbar, wie man in und rund um Litschau, der

nördlichsten Stadt Österreichs, besonders gut sehen kann. Die Highlights aus beiden Welten verraten Festival-Intendant [Zeno Stanak](#), Harmonikaspielerin Marie-Theres Stickler und der Naturfotograf Matthias Schickhofer in unserer Kunst- und Kultur-Entdeckertour durchs nördliche Waldviertel.

Fließend ist der Übergang an die fruchtbaren Ufer der Donau. Die haben neben Wein und Marillen auch eine lebendige Kulturszene hervorgebracht, die bis in die Steinzeit zurückreicht. Unsere Entdeckertour führt zu wichtigen Meilensteinen und neuen Landmarks, zu Klassikern und Geheimtipps. Vom Konzert in Schloss Grafenegg bis zur Wanderung auf die Vierte Wand – einem modernen Kunstwerk, von dem aus man die ganze Wachau im Blick hat. Wer es lieber ein wenig urbaner mag, der macht sich auf den Weg in Richtung Landeshauptstadt.

In und rund um St. Pölten findet Kultur Stadt und Natur. Die lokale Kulturszene blüht regelrecht auf und

lockt damit Besucher:innen und Kunstschaffende aus der ganzen Welt an. In unserer Kultur-Entdeckertour findest du die perfekte Route von den klassischen Sehenswürdigkeiten zu modernen Street-Art-Projekten. Beschrieben von denen, die sie hüten und von jenen, die sie erschaffen haben. Zeit für eine Abkühlung zwischendurch?

Niemals seicht. Immer erfrischend. Rund ums Thema Wasser präsentiert sich die Kultur im Wienerwald. Darum ist diese Entdeckertour auch alles – nur nicht trocken. Wir tauchen in die Kulturszene ein und besuchen das Thermalbad Vöslau samt Kulturbühne, wandern auf „des Wassers Spuren“ durch Baden bei Wien und verraten, warum die Schwechat die Künstlerin Rosa Roedelius zum Nachdenken anregt. Intensiv, kurzweilig, erfrischend – wie eine Reise sein soll.

Zu guter Letzt erklimmen wir die Gipfel der Hochkultur. Dafür hat Yvonne Oswald mit ihren Fotografien des Südbahnhofs den inoffiziellen Reiseführer in eine lang vergessene Zeit geliefert. Doch so verträumt die Gegend auch wirkt, es gibt hier ein reges kulturelles Leben. In unserer Entdeckertour erzählen Kunstschaffende wie der Pianist Markus Schirmer oder die Schauspielerin Maria Happel im Interview, warum – und vor allem wo – die Wiener Alpen am inspirierendsten sind.

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



www.niederösterreich.at/entdeckertouren-kultur

HörensWert

Küchenradio, 13.10

Uhr. Zeno Stanek verantwortlich für die Festivals „Schrammelklang“ und „hin&weg, Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“, kocht und erzählt: Zubereitet werden Karpfencarpaccio und ein Hirschragout, dazu gibt es Lieblingsmusik von Ernst Molden, Björk und

Ludwig van Beethoven.

Heimspiel. Ö 1, 18.15

Uhr. Das Kärntner Ensemble Klakradl stellte im Februar im Radio Kulturhaus sein neues Album „umatum“ vor. Ein unbeschwerter, heiterer und kurzweiliger Abend – das Publikum war begeistert.

Theaterfestival HIN & WEG Litschau 9. bis 18. August



Was die kühlenden Seen und Flüsse für unseren Körper tun, bewirken die erfrischend inszenierten Darbietungen des Theaterfestivals HIN & WEG für unsere Seele. An außergewöhnlichen Orten in und um Litschau werden die Themen „Identität“ und „Teilen“ in den Fokus gestellt - und ermöglichen dem Publikum auf erhellende Art und Weise eine völlig neue Sicht auf die Welt. Neben den amvierten Theaterbühnen sind auch private Küchen, städtische Bühnen und Naturbühnen etablierte Spielorte für Theatergastspiele, szenische Lesungen, Feuergespräche oder Konzerte.

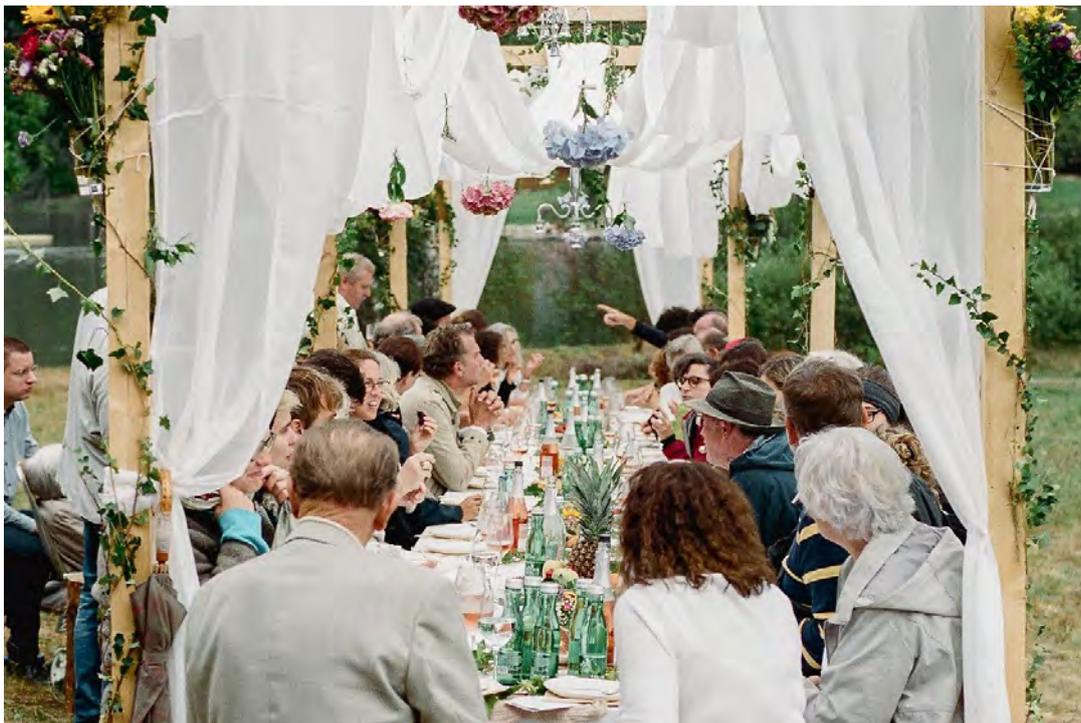
Festival Hin & Weg: Identität und Teilen im Fokus

Das Theaterfestival Hin & Weg startet in seine siebente Saison. Von 9. bis 18. August dreht sich alles um die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“. In und rund um Litschau (Bezirk Gmünd) sind insgesamt 140 Veranstaltungen geplant.

Die beiden Themenkomplexe „Identität“ und „Teilen“ würden ein „breites Reibungsfeld“ erzeugen, heißt es in einer Aussendung. Es gehe um eine „Auslotung der Grenzen und Übergänge zwischen diesen beiden gesellschaftspolitisch so brennenden Themen“, wird Zeno Stanek, Intendant der „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ zitiert. Das Festival solle so breit, bunt und transparent wie nur möglich werden.

Eröffnet wird das Theaterfestival Hin & Weg heuer erstmals im Theaterhaus Moment, das sich nicht weit vom Herrenschauspielhaus entfernt befindet, mit „Rose“. Es erzählt die Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in einer Inszenierung von Ruth Brauer.

Zu sehen ist auch „Die vielen Stimmen meines Bruders“. Dabei veranstalten ein Bruder und seine Schwester ein Stimmen-Casting. Ein Gendefekt sorgt dafür, dass die Stimme des Bruders den Geist aufgibt. Deshalb suchen sie zusammen eine Stimme, mit der er weitersprechen kann. Oder besser: viele Stimmen! Eine für jede Lebenssituation.



KollektTiefDie

Theatergruppe KollektTief zeigt wieder die „Chronik der nördlichsten Stadt“

Hier beginnt die Phantasie: Was wäre, wenn man mehr als eine Stimme haben könnte? Zum Beispiel die von Ryan Gosling? Es gehe um „Stimm- und Identitätsverlust, um geschwisterliches Teilen oder teilhaben an den vielschichtigen Prozessen von Verlieren, Suchen und Finden von Stimmen/Identitäten“, heißt es. Ebenfalls wird das Schubert Theater Wien mit der Aufführung „Habsburger: A Vampirg'schicht“ sowie einem Stationentheater in Litschau auftreten.

Vielfältiges Programm samt Musikdramatik

Darüber hinaus stehen zahlreiche weitere Zusammenarbeiten auf dem Programm, etwa mit der Schauspielschule Ernst Busch Berlin, dem Figurentheater Marijeli, MUK, Kubus20 oder auch der

Theatergruppe Kollektief, die wie schon in den vergangenen beiden Jahren die „Chronik der nördlichsten Stadt“ aufführen wird. Zudem sind Küchenlesungen geplant, etwa mit Doron Rabinovici, Andrea Eckert oder auch Cornelius Obonya.

Ebenfalls geplant ist heuer ein „musikdramatischer Schwerpunkt“. Unter anderem werden mit „Kosmos Jonke“ Texte von Gert Jonke zum Besten gegeben, ebenso sind mit „Zug. Eine Reise mit Erich Kästner“ vertonte Gedichte von Erich Kästner zu hören. Abends werden als Ausklang für die Theaterunterhaltung Lounge-Konzerte geboten.



Manuel

PitschMit „Kosmos Jonke“ werden Texte von Gert Jonke zu hören sein

Die von Intendanz und Produktionsteam zusammengestellten „Theater.Pfade“ sollen heuer fortgesetzt werden. Sie sollen „durch das Programm helfen, einem die Qual der Wahl erleichtern“, heißt es in der Aussendung. Zwischen den beiden Festival-Wochenenden werden außerdem wieder Theater-Workshops angeboten.

red, noe.ORF.at

- Theaterfestival Hin & Weg

Festival Hin & Weg: Identität und Teilen im Fokus - noe.ORF.at

7. Theaterfestival HIN & WEG 2024



LITSCHAU: 7. Theaterfestival HIN & WEG 2024 – Vorschau & erste Programmhighlights

Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung

9. bis 18. August 2024 in Litschau am Herrenalpsee / Waldviertel / Niederösterreich

Das Theaterfestival HIN & WEG startet heuer in seine 7. Saison. Von 9. bis 18. August 2024 werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus MOMENT, sowie im Herrenalpsee Theater und in freier Natur statt.

Von „Identität“ und „Teilen“ bis zu „Geteilter Identität“

Die beiden scheinbar kontrapunktisch angelegten Themenkomplexe „Identität“ und „Teilen“ erzeugen ein breites Reibungsfeld, auf dem unterschiedlichste theatrale Verortungen und Interventionen gedeihen können. So betont Zeno Stanek, seines Zeichens Intendant der „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“, „dass es um eine Auslotung der Grenzen und Übergänge zwischen diesen beiden gesellschaftspolitisch so brennenden Themen geht, die hier im Theaterlabor Litschau aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet und gestaltet werden – so

breit, bunt und transparent wie nur möglich, um auch für den Alltag Perspektiven oder Werkzeuge zu entwickeln, die mitunter Lösungsansätze aus den Krisen unserer Zeit wie Krieg und Klimawandel bieten können“.

Aufführungen, Stationentheater & szenische Lesungen

Die Eröffnung des Theaterfestivals HIN & WEG findet heuer erstmalig im Theaterhaus MOMENT statt, einen Steinwurf vom Herrenseetheater entfernt: „Rose“, die Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in der Inszenierung von Ruth Brauer – ein starker, von enorm viel Humanismus getragener Start in das diesjährige Theaterfestival. In „Die vielen Stimmen meines Bruders“ geht es um Stimm- und Identitätsverlust, um geschwisterliches Teilen oder teilhaben an den vielschichtigen Prozessen von Verlieren, Suchen und Finden von Stimmen/Identitäten.

Bekanntlich hatten die Habsburger viele Gesichter, so ist das arrivierte Schubert Theater Wien heuer mit ihrer neuen Aufführung „Habsburger: A Vampirg’schicht“ in Litschau zu Gast, so wie mit einem monarchisch besetzten Stationentheater, dem sehr beliebten „Spaziergang für die Figur“, nun Teil IV „Habsburger narrisch“. Blitzlichter auf Identitäten bietet das junge Ensemble von Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin mit „Identitätssplitter“, wo es um Fragen geht wie: Ist Identität nur ein Konstrukt? Spendet eine neue Identität Glück? Oder: Bedeutet eine gemeinsame Liebes-Identität den Tod des eigenen Ichs?

Hingegen beschäftigt sich Christian Winkler alias Franz von Strolchen, der vielen Besucher*innen aus dem Jahre 2022 mit „Cables“ bekannt sein wird, in Teil 2 der „Trilogy of the broken“ mit einer universellen Fabel, basierend auf der wahren Geschichte eines Straßenhundes namens „BOJI“, der wie ein Drehgestell zwischen allen Sesseln, Beinen und Parteien steht und als Projektionsfläche für viele und vieles missbraucht wird.

Die bereits im vergangenen Jahr umjubelten Bouffons kommen mit „Wurst, Obst, Stirbst“ ins Herrenseetheater und rücken eines der brisantesten Themen unserer Zeit in den Fokus: die Pflege. Um Altersfürsorge und Pflege geht es auch in „FÜR:SORGE“ von baldanders theaterkollektiv – samt anschließendem Publikumsgespräch direkt im Hilfswerk Litschau.

Besonderheiten: Musikdramatisches & Puppenspiel

Das Theaterfestival bietet heuer einen musikdramatischen Schwerpunkt u. a. mit Texten von Gert Jonke: „Kosmos Jonke“, mit vertonten Gedichten Erich Kästners: „Zug. Eine Reise mit Erich Kästner“, mit „Sterben und Leben mit Ringelnatz“, wo auch eine Klappmaulpuppe eingesetzt wird – was zum anderen, den Puppen-

Schwerpunkt überleitet. Wie in „Nachtgesänge“ mit Christoph Bochdansky und den Strottern. Oder in den bereits genannten Habsburg-Aufführungen des Schubert Theater Wien. Und Rebekah Wild wird die Besucher*innen heuer mit einem von F. Goya inspirierten Kurzstück mit Tischfiguren verzaubern.

Theater mit Litschau-Bezug

Die so zahlreich nachgefragte und bereits aus den beiden letzten Jahren bekannte „Chronik der nördlichsten Stadt“ von Kollektief unter der Regie von AntoN Widauer widmet sich künstlerisch-erkundend der Geschichte und Geschichten der Stadt Litschau. Die Texte auf Basis der Litschauer Ortschronik stammen von Armela Madreiter, der Dramatiker*in Residence 2024. Die musikalische Begleitung des Stationentheaters wie auch der Podiumsgespräche „Fellinglers Früh.Stück“ übernimmt die heurige Musiker*in Residence, Christina Ruf.

Im Rahmen von „Drama Litschau“ bekommen drei Nachwuchs-Autorinnen des Wettbewerbs „Texte. Preis für junge Literatur“ die Möglichkeit, sich 10 Tage lang unter der Leitung von Christoph Braendle mit der Erarbeitung von Theater texts zu beschäftigen, die abschließend in Form einer szenischen Lesung präsentiert werden.

HINKommen & WEGsein

Rund 140 Einzelveranstaltungen – Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen – werden es in diesem Jahr sein. Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten in und um Litschau, im Herrenseetheater, im BRAUHAUSstadl und im Theaterhaus MOMENT, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und am Areal des Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt. Hier am Herrensee ist in den vergangenen Jahren eine Art von „Theaterlabor“ entstanden, wo Alt auf Jung, Musik auf Text, Natur auf Kunst und Geist auf Genuss trifft.

2024 stehen folgende Zusammenarbeiten am Programm: Schubert Theater Wien, Schauspielschule Ernst Busch Berlin, Figurentheater Marijeli, MUK, Kubus20, „Theatergruppe Kollektief“, Ensemble Ehrlos, Wild Theatre und Fidlfadn, English Lovers, Institut für Medien, Politik und Theater, texte.wien von Christoph Braendle, Expert*innen aus dem Bereich der Fürsorge, Betreuungs- und Pflegearbeit – zudem der Litschauer Gesangsverein und Litschauer*innen, die ihre privaten Küchen und Wohnzimmer für die heiß begehrten Küchenlesungen öffnen, heuer mit: Doron Rabinovici, Andrea Eckert, Cornelius Obonya, Maria Hofstätter & Martina Spitzer, Katharina Stemberger, Charly Rabanser.

Konzerte

Die Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung klingen abends mit Lounge-Konzerten im Glasfoyer aus. Heuer wurde das musikalische Programm erstmalig von Sigrid Horn kuratiert, die im Frühjahr 2024 die Stafette von Ernst Molden überreicht bekam – um die jüngere Generation gestalten zu lassen. Zu hören werden sein: Violetta Parisini, Jan Rohrweg, Edna Million, Dritte Hand, Sigrid Horn feat. Christina Ruf und auf der großen Bühne des Herrenseetheaters: Endless Wellness.

Theater.Pfade

Im letzten Jahr als Versuch gestartet, heuer dank erfreulicher Nachfrage gleich fortgesetzt: die von Intendanz & Produktionsteam speziell zusammengestellten Theater.Pfade, die durch das Programm helfen, einem die Qual der Wahl erleichtern. So gibt es unterschiedliche, vor-kuratierte Theater-Pakete, von „QuerBeet“ (von allem etwas) über „Wer bin ich?“, „Leben teilen“ bis hin zu „Mit-Teilen“, die um 10 % ermäßigt im Ticketshop erworben werden können.

Theater.Workshops

Zwischen den beiden Festival-Wochenenden werden wieder Theater-Workshops abgehalten, in Summe sechs unterschiedliche Kurse, vom 13.–16.8.2024. Für alle ab 15 Jahren wird ein Workshop zu „Improvisation & Storytelling“ (Anna Manzano), ab 16 Jahren zu „Was wichtig ist. Szenisches Schreiben“ (Lorenz Hippe) stattfinden. Für Erwachsene sind Kurse zu Themen wie „Schauspiel – Das gestische Prinzip“ (Margarete Schuler), „Vom Material zum Stück. Stückentwicklung“ (Constance Cauers), Feldenkreis® (Lena Franke) und „Die Komödie der Bouffons“ (Thomas Toppler) im Programm.

Details & Buchung direkt unter: <https://koenigsleitn.at/hin-und-weg/>



https://www.meinbezirk.at/event/gmuend/c-brauchtum-kultur/7-theaterfestival-hin-und-weg-2024_e1262714

»Hin & Weg«: Litschau wird zur Festivalstadt

Bühne. Das Theaterfestival „Hin & Weg“ startet heuer in seine 7. Saison. Von 9. bis 18. August werden die beiden Themenschwerpunkte „Identität“ und „Teilen“ in den künstlerischen Fokus gerückt. Rund 140 Veranstaltungen

gehen in und um die Stadt Litschau im Waldviertel unter der Intendanz von Zeno Stanek in Szene. Eröffnet wird das Festival mit dem Stück „Rose“, der Lebensgeschichte einer von Andrea Eckert verkörperten Jüdin.



Andrea Eckert in „Rose“.

JOSEPH POKORNY

Vorschau auf das 7. Theaterfestival Hin & Weg



- "Rose"
- Foto: Joseph Polleross
- hochgeladen von [Katrin Pilz](#)

Das Theaterfestival Hin & Weg findet von 9. bis 18. August 2024 statt. Im künstlerischen Fokus stehen heuer die beiden Themenschwerpunkte "Identität" und "Teilen".

LITSCHAU. Das Theaterfestival Hin & Weg startet heuer in seine 7. Saison. Rund 140 Veranstaltungen finden in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus Moment, sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Auch die Homepage wurde neugestaltet.

Von Identität und Teilen bis zu "Geteilter Identität"

Die beiden scheinbar kontrapunktisch angelegten Themenkomplexe "Identität" und "Teilen" erzeugen ein breites Reibungsfeld, auf dem unterschiedlichste theatrale Verortungen und Interventionen gedeihen können. So betont Zeno Stanek, seines Zeichens Intendant der Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung,

"dass es um eine Auslotung der Grenzen und Übergänge zwischen diesen beiden gesellschaftspolitisch so brennenden Themen geht, die hier im Theaterlabor Litschau aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet und gestaltet werden – so breit, bunt und transparent wie nur möglich, um auch für den Alltag Perspektiven oder Werkzeuge zu entwickeln, die mitunter Lösungsansätze aus den Krisen unserer Zeit wie Krieg und Klimawandel bieten können."

Aufführungen, Stationentheater, szenische Lesungen

Die Eröffnung des Theaterfestivals Hin & Weg findet heuer erstmalig im Theaterhaus Moment statt, einen Steinwurf vom Herrenseetheater entfernt, mit "Rose" – die Lebensgeschichte einer Jüdin, verkörpert von Andrea Eckert in der Inszenierung von

Ruth Brauer. Ein starker, von enorm viel Humanismus getragener Start in das diesjährige Theaterfestival.

In "Die vielen Stimmen meines Bruders" geht es um Stimm- und Identitätsverlust, um geschwisterliches Teilen oder teilhaben an den vielschichtigen Prozessen von Verlieren, Suchen und Finden von Stimmen/Identitäten.



- "Die vielen Stimmen meines Bruders"
- Foto: Heike Mondschein
- hochgeladen von [Katrin Pilz](#)

Bekanntlich hatten die Habsburger viele Gesichter, so ist das arrivierte Schubert Theater Wien heuer mit seiner neuen Aufführung "Habsburger: A Vampirg'schicht" in Litschau zu Gast, sowie mit einem monarchisch besetzten Stationentheater, dem sehr beliebten "Spaziergang für die Figur", nun Teil IV "Habsburger narrisch".



- "Habsburger: A Vampirg'schicht"
- Foto: Julie Datsedan
- hochgeladen von [Katrin Pilz](#)

Blitzlichter auf Identitäten bietet das junge Ensemble von Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin mit "Identitätssplitter", wo es um Fragen geht wie: Ist Identität nur ein Konstrukt? Spendet eine neue Identität Glück? Oder: Bedeutet eine gemeinsame Liebes-Identität den Tod des eigenen Ichs?

Hingegen beschäftigt sich Christian Winkler alias Franz von Strolchen – der vielen Besucher aus dem Jahre 2022 mit "Cables" bekannt sein wird – in Teil 2 der "Trilogy of the broken" mit einer universellen Fabel, basierend auf der wahren Geschichte eines Straßenhundes namens "Boji", der wie ein Drehgestell zwischen allen Sesseln, Beinen und Parteien steht und als Projektionsfläche für viele und vieles missbraucht wird.



- "Boji"
- Foto: Franz von Strolchen
- hochgeladen von [Katrin Pilz](#)

Die bereits im vergangenen Jahr umjubelten Bouffons kommen mit "Wurst, Obst, Stirbst" ins Herrenseetheater und rücken eines der brisantesten Themen unserer Zeit in den Fokus: die Pflege. Um Altersfürsorge und Pflege geht es auch in "Für:Sorge" vom baldanders theaterkollektiv – samt anschließendem Publikumsgespräch direkt im Hilfswerk Litschau.

Besonderheiten: Musikdramatisches & Puppenspiel

Das Theaterfestival bietet heuer einen musikdramatischen Schwerpunkt unter anderem mit Texten von Gert Jonke: "Kosmos Jonke", mit vertonten Gedichten Erich Kästners: "Zug. Eine Reise mit Erich Kästner", und mit "Sterben und Leben mit Ringelnatz", wo auch eine Klappmaulpuppe eingesetzt wird – was zum anderen, den Puppen-Schwerpunkt überleitet. Wie in "Nachtgesänge" mit Christoph Bochdansky und den Strottern. Oder in den bereits genannten Habsburg-Aufführungen des Schubert Theaters Wien. Rebekah Wild wird die Besucher heuer mit einem von F. Goya inspirierten Kurzstück mit Tischfiguren verzaubern.

Theater mit Litschau-Bezug

Die so zahlreich nachgefragte und bereits aus den beiden letzten Jahren bekannte "Chronik der nördlichsten Stadt" von Kollektief unter der Regie von Anton Widauer widmet sich künstlerisch erkundend der Geschichte und Geschichten der Stadt Litschau. Die Texte auf Basis der Litschauer Ortschronik stammen von Armela

Madreiter, der Dramatikerin in Residence 2024. Die musikalische Begleitung des Stationentheaters wie auch der Podiumsgespräche "Fellingiers Früh.Stück" übernimmt die heurige Musikerin in Residence, Christina Ruf.



- "Chronik der nördlichsten Stadt"
- Foto: Kollektief
- hochgeladen von **Katrin Pilz**

Im Rahmen von "Drama Litschau" bekommen drei Nachwuchs-Autorinnen des Wettbewerbs "Texte. Preis für junge Literatur" die Möglichkeit, sich zehn Tage lang unter der Leitung von Christoph Braendle mit der Erarbeitung von Theatertexten zu beschäftigen, die abschließend in Form einer szenischen Lesung präsentiert werden.

HINKommen und WEGsein

Rund 140 Einzelveranstaltungen – Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele und Diskussionen – werden es in diesem Jahr sein. Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten in und um Litschau, im Herrenseetheater, im Brauhausstadl und im Theaterhaus Moment, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und am Areal des Theater- und Feriendorfs Königsleitn liegt. Hier am Herrensee ist in den vergangenen Jahren eine Art von "Theaterlabor" entstanden, wo Alt auf Jung, Musik auf Text, Natur auf Kunst und Geist auf Genuss trifft.

2024 stehen folgende Zusammenarbeiten am Programm: Schubert Theater Wien, Schauspielschule Ernst Busch Berlin, Figurentheater Marijeli, MUK, Kubus20, Theatergruppe Kollektief, Ensemble Ehrlos, Wild Theatre und Fidlfadn, English Lovers, Institut für Medien, Politik und Theater, texte.wien von Christoph Braendle, Experten aus dem Bereich der Fürsorge sowie der Betreuungs- und Pflegearbeit, zudem der Litschauer Gesangsverein und Litschauer*innen, die ihre privaten Küchen und Wohnzimmer für die heiß begehrten Küchenlesungen öffnen – heuer mit Doron Rabinovici, Andrea Eckert, Cornelius Obonya, Maria Hofstätter und Martina Spitzer, Katharina Stemberger und Charly Rabanser.

Konzerte

Die Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung klingen abends mit Lounge-Konzerten im Glasfoyer aus. Heuer wurde das musikalische Programm erstmalig von Sigrid Horn kuratiert, die im Frühjahr 2024 die Stafette von Ernst Molden überreicht bekam – um die jüngere Generation gestalten zu lassen. Zu hören werden sein: Violetta Parisini, Jan Rohrweg, Edna Million, Dritte Hand, Sigrid Horn feat. Christina Ruf und auf der großen Bühne des Herrenseetheaters Endless Wellness.



- Sigrid Horn
- Foto: Pamela Rußmann
- hochgeladen von **Katrin Pilz**

Theater.Pfade

Im letzten Jahr als Versuch gestartet, werden sie heuer dank erfreulicher Nachfrage gleich fortgesetzt: die von Intendanz und Produktionsteam speziell zusammengestellten Theater.Pfade, die durch das Programm helfen und einem die Qual der Wahl erleichtern. So gibt es unterschiedliche, vor-kuratierte Theaterpakete, von "QuerBeet" (von allem etwas), über "Wer bin ich?", "Leben teilen" bis hin zu "Mit-Teilen".

Theater.Workshops

Zwischen den beiden Festival-Wochenenden werden wieder Theater-Workshops abgehalten, in Summe sechs unterschiedliche Kurse vom 13. bis 16. August. Für alle ab 15 Jahren wird ein Workshop zu "Improvisation & Storytelling" mit Anna Manzano und für ab 16-Jährige zu "Was wichtig ist. Szenisches Schreiben" mit Lorenz Hippe stattfinden.

Für Erwachsene sind Kurse zu Themen wie "Schauspiel – Das gestische Prinzip" mit Margarete Schuler, "Vom Material zum Stück. Stückentwicklung" mit Constance Cauers, "Feldenkreis" mit Lena Franke und "Die Komödie der Bouffons" mit Thomas Toppler im Programm.

Alle Infos auf: **hinundweg.jetzt**

Litschau: [Vorschau auf das 7. Theaterfestival Hin & Weg - Gmünd \(meinbezirk.at\)](https://meinbezirk.at)

„Ich entdecke jedes Mal Neues“

In Litschau fand Ernst Molden sowas wie ein zweites Zuhause. Was ihm daran gefällt.

VON ANNA HOHENBICHLER

NÖN: Sie sind beruflich in Litschau im Zuge der Festivals schon mehrmals aufgetreten und mit ihnen verbunden, unter anderem als künstlerischer Leiter bei „Hin & Weg“. Wann und wie haben Sie hier erstmals mitgewirkt?

Ernst Molden: In Litschau war ich erstmals 2009, das war bei der dritten Ausgabe des Schrammelklang-Festivals. Ich bin mit Willi Resetarits, Walther Soyka und Hannes Wirth gekommen. Der Gitarrist Hannes Wirth stammt aus Gmünd, er kennt die Gegend. Litschau, hat er gesagt, das ist ganz oben. Entrischer gehts nicht. Als wir angekommen sind, saßen schon ein paar ergraute Wienerlied-Freaks herum, mit eher mürrischer Ausstrahlung. Die haben unsere Instrumente gesehen und gesagt: „Jössas naa, a E-Gitaa!“ Ab damals bin ich fast jedes Jahr zum Schrammelklang gefahren, und anders als auf meinen sonstigen Tourneen sind meine Liebste und unsere Kinder immer gern mitgekommen, weil das halt so ein zauberhafter Ort ist. 2018 hat mir Zeno Stanek, der Schrammelklang-Gründer, gesagt, dass er noch ein zweites Festival gründen möchte, das „Hin & Weg“, für Theater und Performance. Und für die Musikszene hätte er gern mich als Kurator. Die Anfrage ist meiner Neigung entgegen gekommen. Ich hab gleich ja gesagt.

Als künstlerischer Leiter waren Sie sicher auch in die Programmgestaltung involviert. Worauf ist dabei gerade im Lit-

schauer Setting zu achten?

Molden: Ich habe in den vergangenen 30 Jahren auf vielen Festivals gespielt, großen und kleinen, urbanen und ländlichen. Aber nirgendwo spielen Landschaft und Umgebung so stark mit wie in Litschau. Zeno Stanek betont das bewusst, indem er mit seinen Bühnen und Spielstätten einerseits in die Natur geht, in den Wald, auf die Wiesen und an die Bäche, andererseits beim „Hin und Weg“ sogar in die Häuser, ja in die Küchen der Litschauer. Das Geheimnis ist, dass man hier keine Effekte braucht. Eine sowohl dramatische als auch idyllische Gegend spielt mit. Die Kunst muss einfach genug sein, um vor dieser Kulisse zu bestehen.

Wie sind Sie privat mit der Region verbunden?

Molden: Meine Frau und ich sind von Jahr zu Jahr bei der Abreise aus Litschau immer melancholischer geworden. 2021 stand



▲ „Das Geheimnis ist, dass man hier keine Effekte braucht“, sagt Liedermacher und Schriftsteller Ernst Molden über Musik und Theater im „hohen Norden“. Foto: Daniela Matejschek

dann eine winzige Wohnung nah beim Herrensee zum Verkauf. Die haben wir gekauft, damit wir nicht mehr abreisen müssen, wenn wir nicht wollen. Ursprünglich haben wir gedacht, wir werden nur im Sommer, wenns halt warm ist, ein paar Wochen hier sein. Aber wir sind in Wahrheit zu jeder Jahreszeit immer wieder hier, und es ist immer leiwand.

Unter anderem bei den Festivals ist immer wieder von einer besonderen Stimmung am Herrensee zu hören. Hat Litschau Sie persönlich mal inspiriert?

Molden: Ja, in den letzten 15 Jahren sind sicher vierzig, fünfzig Songs hier entstanden, möglicherweise mehr als in Wien, wo es deutlicher schwieriger ist, diese Ruhe zu finden. Im Vorjahr hab ich in unserem Litschauer Stüberl sogar ein Soloalbum aufgenommen, die „Möadanumman“. Es war Februar, eiskalt, stockdunkel, außer

einem Käuzchen vor der Tür war niemand in der Nähe. Es war eine herrliche Erfahrung.

Sie werden als Schriftsteller und Liedermacher beschrieben – wie nahe liegen diese beiden Tätigkeiten beisammen?

Molden: Es sind zwei Seiten einer Medaille. Beides sind Formen des Geschichtenerzählens. Ich glaube, die Geschichte sucht sich selbst das jeweilige Medium. Prinzipiell schau ich, dass mir nicht fad wird und meinem Publikum auch nicht.

Gibt es denn regionale Tipps, die Sie empfehlen würden?

Molden: Oh, ich bin blutiger Anfänger! Ich bin froh, dass ich mittlerweile weiß, wo bestimmte Wegerln, auf denen ich gern spazieren gehe, wieder aus dem Wald herauskommen. Um Tipps zu geben, bin ich zu unbedarft. Ich entdecke selbst jedes Mal was Neues. Wälder und Wirtschaftshäuser, Moore und Märkte. Burgen und Biere. Es war noch nichts Unangenehmes dabei.

Am 25. Mai sind Sie mit Ursula Strauss im MOMENT zu sehen. Was dürfen sich Interessierte von diesem Abend erwarten?

Molden: So etwas wie eine Heimkehr. Ursula Strauss und ich haben unsere ersten sechs, sieben gemeinsamen Lieder beim Schrammelklang in Litschau vorgestellt, das war 2019. Seitdem haben wir zwei Alben miteinander herausgebracht, „Wüdnis“ und „Oame Söö“. Ich bin ziemlich sicher, dass das Programm hervorragend in den hohen Norden passen wird. ■



▲ Ursula Strauss und Ernst Molden spielen am 25. Mai ab 20 Uhr im MOMENT. Foto: Daniela Matejschek

NEWSLETTER 17/2024

ig freie theaterarbeit

Hier kommt ihr zum heutigen Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Leser:innen,

Eine weitere Woche in Richtung wärmerer Tagen ist vergangen, und so langsam stehen auch einige Festivals und Sommertheater in den Startlöchern, es wird vorbereitet und geprobt. So einiges Neues ist im Gange und wir freuen uns über Initiativen, die uns erreichen.

Für die **Auszeichnung mit dem Kulturfundraising Award 2024** für „**Kunstgenuss Braucht Bildung**“ in der Kategorie „Small but smART“ gratulieren wir **Zeno Stanek** sehr herzlich - was für ein Start in die Festivalsaison!

Wir gratulieren auch der new space Company, die mir ihrer Produktion "PEACES (fragments of love)", die in Kooperation mit dem Theater am Werk am Petersplatz gezeigt wurde, zur **Einladung zu den Autor:innentheatertagen** in Berlin!

Letzte Woche waren wir außerdem bei der **Pressekonferenz für Junge Theater Wien**. Mit dem Projekt Junge Theater Wien ermöglicht die Stadt Wien ein Vorstellungsprogramm in dezentralen Teilen der Stadt. Das Programm richtet sich an junges Publikum von 2 bis 22 Jahren. Die erste Spielsaison ist von September 2025 bis Juni 2026. Künstlerische Gruppen bzw. Theater können Infos zu Produktionen einsenden - weiter Infos findet ihr unter „News“.

Seit Jahren gibt es für mehrfach geringfügig Beschäftigte keinen Zugang mehr zur **Arbeitslosenversicherung**. Seit 01. April sind mehrfach geringfügig Beschäftigte nun auch arbeitslosenversichert, nachdem der Verfassungsgerichtshof schon vor über einem Jahr entschieden hatte, dass eine Nicht-Versicherung rechtswidrig ist. Die IGFT schließt sich den **Forderungen des Kulturrat Österreich** an, dass es für Betroffene dringend eine nachvollziehbare Information btr. der Konsequenzen und eine Veröffentlichung aller rechtlichen Grundlagen braucht.

Unsere Veranstaltungsreihe **GOLDEN YEARS** läuft kommende Woche an, und wir möchten sie euch nochmal wärmstens ans Herz legen: Mit GOLDEN YEARS wollen wir praktisches Wissen zu diesen Bereichen zu fördern – mit Blick auf die freien darstellenden Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen, deren spezifischen

Einkommenssituationen und Möglichkeiten zur Vorsorge. Ihr findet alle **Daten und Informationen unter "Aktuell IGFT"**!

Kommenden **Montag, den 6. Mai** ist außerdem das **Online Netzwerktreffen Niederösterreich von 15-17 Uhr**. Dabei wird es u.a. um Austausch & Kennenlernen gehen, sowie eine Diskussion über Förderungen, Arbeitserfahrungen und aktuelle Themen im Bundesland. Wir freuen uns jede und jeden, der über Arbeitserfahrungen in Niederösterreich verfügt bzw. dort arbeiten möchte. Und abschließend eine schöne Nachricht: bei **ACT OUT** können wir bereits von einer **spannenden, geförderten Residency** berichten: Performancekünstlerin Angie Rottensteiner ist aktuell mit ACT OUT im italienischen Piemont und arbeitet dort im Rahmen eines internationalen, interdisziplinären Austauschs an ihrem Projekt "My House Is At War". **Wir wünschen eine tolle, kreative Residency!**
Please note: Our consultations via videoconference, phone or email are also possible in **English**.

Um Proberäume zu finden und selbst anzubieten, besucht gerne unsere **Proberaumplattform!** Den **Fairness Codex** und den **Fairness Katalog** als praktische Umsetzung **findet ihr hier**. Unser Tipp: Bei allen Fördereinreichungen und Projektbeschreibungen explizit einen Absatz zu euren fairen Arbeits- und Produktionspraxen formulieren.

Hier kommt ihr zum heutigen Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

Eine schöne Woche wünscht
euer IGFTeam

Falls ihr schon einen unserer Services in Anspruch genommen habt und uns bewerten möchtet, könnt ihr das gerne **hier auf Google** tun. Das hilft uns sehr, da sich unsere Fördergeber:innen über unsere Leistungen informieren können. Vielen Dank!

Für eine **Ausschreibung im Newsletter** bitten wir, **diese Voraussetzungen** zu beachten. Achtung: Jobangebote werden nicht mehr von der IGFT überprüft. Wir empfehlen, die **Honoraruntergrenze** zu beachten.

Folgt uns auf Social Media:

Facebook: [IG Freie Theaterarbeit](#)

Facebook Mitglieder Gruppe: [IGFT Mitglieder Community](#)

Signal Mitglieder Gruppe: [IGFT Community](#)

Instagram: [@ig_freietheaterarbeit](#)

NEU Threads: [@ig_freietheaterarbeit](#)

www.freietheater.at

www.theaterspielplan.at

proberaum.freietheater.at

zirkusinfo.at

Donnerstag, 30. 5.

① HÖRBILDER SPEZIAL

Claudio Monteverdi und sein steiniger Weg zum Ruhm

Feature von Bernhard Herrman. Er war 30 Jahre lang Kapellmeister am Markusdom in Venedig, hat Hunderte geistliche und weltliche Werke komponiert, er gilt als letzter Madrigalist und erster Opernkomponist. Im vorgerückten Alter tritt Claudio Monteverdi als »Reverendo« in den geistlichen Stand. Nach seinem Tod bereitet ihm die Republik Venedig ein feierliches Staatsbegräbnis. Doch der Ruhm war Claudio Monteverdi nicht in die Wiege gelegt. Vor der öffentlichen Anerkennung und Ehrung liegen mehr als 20 Jahre nervenaufreibender Dienst als Musiker am Hof des prunk- und verschwundungs-süchtigen Herzogs Vincenzo Gonzaga in Mantua. Schließlich – nach dem Tod des Herzogs – die fristlose Entlassung aus dem Mantuaner Hofdienst. Mittellos und verarmt kehrt er als Witwer mit zwei Söhnen zu seinem Vater nach Cremona zurück. Erst als er 1613 den begehrten und gut dotierten Posten als Domkapellmeister von San Marco in Venedig bekommt, geht Monteverdis Stern am europäischen Musikhimmel auf.

② MATINEE

Beethovens Missa Solemnis

Wiener Philharmoniker und Wiener Singverein, Dirigent: Herbert Blomstedt. Julia Kleiter, Sopran; Catriona Morison, Mezzosopran; Maximilian Schmitt, Tenor; Florian Boesch, Bass. Ludwig van Beethoven: *Missa Solemnis* D-Dur, op. 123 (aufgenommen am 25. Mai im Großen Musikvereinsaal in 5.1 Surround Sound)

③ OPUS – DAS MUSIKKOLLOQUIUM

Entdeckungen von Emilie Mayer

Von Klavierliedern bis zur großen Symphonie. »Eine Dame, Dem. Emilie Mayer wird im Concertsaal des königlichen Schauspielhauses eine Anzahl ihrer Compositionen zur Aufführung bringen lassen; ... ein solches Concertprogramm, ganz von weiblicher Hand ins Leben gerufen, ist, nach unserer Erfahrung und Kenntnis wenigstens, bis jetzt ein unicum in der musikalischen Weltgeschichte.« (*Vossische Zeitung*, Berlin 20. April 1850). Haben Sie schon einmal Musik von Emilie Mayer gehört? Vielleicht die ein oder andere CD-Vorstellung? Wenn nicht, wundert es nicht, denn ihre Musik wurde schon bald nach ihrem Tod vergessen. Wer war diese Komponistin, die zu Lebzeiten

06 00 Nachrichten
05 Guten Morgen mit Ö1
07 00 Nachrichten
05 Lebenskunst
08 00 Ö1 Journal um acht
10 Ö1 heute
15 Pasticcio
(um 9.00 Uhr: Nachrichten)
09 55 nach-gehört
10 00 Nachrichten
05 Hörbilder Spezial ①
11 00 Nachrichten
03 Matinee ②
Missa Solemnis mit Herbert Blomstedt
50 (in der Pause) Intermezzo
12 56 Ö1 heute
13 00 Ö1 Feiertagsjournal
10 Das Ö1 Küchenradio
Zeno Stanek, Festivalleiter von Schrammelklang sowie „hin&weg“ in Litschau, Niederösterreich. Gestaltung: Bernhard Fellinger
14 00 Nachrichten
05 Literarur am Feiertag
»Les, wie zu Herods Texte zum Thema Lesen, ausgewählt und präsentiert von Burgschauspieler Markus Meyer. Welche Bedeutung dem Lesen für uns Menschen zukommt, hat der argentinisch-kanadische Autor Alberto Manguel in seinem Buch *Eine Geschichte des Lesens* eindrucksvoll beschrieben: »Das Lesen ist wie das Atmen eine essentielle Lebensfunktion.« Gestaltung: Kurt Reinsnegger
15 00 Nachrichten
05 Opus – das Musikkolloquium ③
16 55 nach-gehört
17 00 Ö1 Journal um fünf
10 Spielräume Spezial
Die Schauspielerin und Sängerin Gisela May. Als sie 1957 im Deutschen Theater zu Berlin einige Songs von Kurt Weill zum Besten gab, kam Hanns Erdel hinter die Bühne und sagte: »Das müssen Sie weitermachen.« May hörte auf ihn und begann eine Karriere, die alle deutsch-deutschen Zellenwender überdauerte: Als gelehrte Brecht-Interpretin, als Linientrauer-Opernstaatskünstlerin, als Chansonlängerin dies- und jenseits der Mauer, als Fernsehstar nach der Wende. *Es wechseln die Zeiten – frei nach Bertolt Brecht* – ist der Titel ihrer Autobiografie – ihre Stimme und ihr Stil blieben unverwundbar. Am 31. Mai wäre Gisela May 100 Jahre alt geworden. Gestaltung: Andreas Pfeifer
57 Ö1 heute
18 00 Ö1 Abendjournal
15 Mit.Schnitt
Musik aus dem RadioKulturhaus
19 00 Nachrichten
05 Memo – Ideen, Mythen, Feste ④
Fronleichnam und die Bedeutung öffentlicher Selbstdarstellung
30 Oper am Feiertag ⑤
Georg Friedrich Händel: *Jephtha*
22 00 Nachrichten
05 Jet Lag All Stars Radio Show
06 00 Nachrichten
05 Ö1 Nachtmusik
Daw. Nachrichten

gefeiert wurde und von Kammermusik bis zu großen Sinfonien fantastische Musik hinterlassen hat? Musik, die sich vor den bekannten Größen der Zeit nicht zu verstecken braucht. Die unverheiratet gebliebene Künstlerin hatte sich ganz der Musik verschrieben. Sie lebte von 1812 bis 1883, davon viele Jahre lang in Berlin. In ihrem Geburtsort Friedland in Mecklenburg gründete sich vor wenigen Jahren eine Emilie-Mayer-Gesellschaft, deren Mitglieder Konzerte veranstalten, um der Komponistin wieder mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Gestaltung: Nina Polaschegg.

④ MEMO – IDEEN, MYTHEN, FESTE

»Parade, Demo, Prozession«

Das Fest Fronleichnam und die Bedeutung öffentlicher Selbstdarstellung. Am Abend von Fronleichnam befasst sich die Reihe MEMO mit Geschichte und Bedeutung dieses katholischen Fests, bei dem der »Leib Christi« – in Gestalt der Hostie – in feierlichen Prozessionen durch die Straßen getragen wird. In den liturgischen Kalender eingefügt wurde es 1264: Eine wichtige Rolle haben dabei die Visionen der Heiligen Juliane von Lüttich, einer Ordensfrau und Mystikerin aus den Niederlanden, gespielt. Gestaltung: Markus Veinfurter.

⑤ OPER AM FEIERTAG

Georg Friedrich Händel: *Jephtha*

Oratorium in drei Teilen. Allan Clayton (Jephtha), Jennifer France (Iris), Alice Coote (Storge), Brindley Sherratt (Zebul), Cameron Shabbazi (Hamot); Chor und Orchester des Royal Opera House Covent Garden, Leitung: Laurence Cummings (aufgenommen am 24. November 2023 im Royal Opera House Covent Garden in London). Präsentation: Gerhard Hafner.



WIE DER MENSCH ZUR KATZE KAM (DIMENSIONEN 25.5.)

Liebe Litschauerinnen und Litschauer!



Der Litschauer Kulturimpuls ist mit den köstlichen, musikalischen Kabarett-Acts JIMMY SCHLAGER und FLO & WISCH in seine 22. Saison gestartet. Weiter geht es mit ANDY LEE LANG & WERNER AUER und ihrer Show FROM BROADWAY TO LAS VEGAS, die am 5. April im Saal des Theater- und Feriendorfs Königsleithn über die Bühne gehen wird. Ebenfalls noch im April (Sa., 27.04., 19.30 Uhr) kommen die KRA-WATTL TENÖRE, die beim Schrammelklang 2023 erstmals in Litschau waren, in den Kulturbahnhof, wo sie ihr köstlich-witziges Musikprogramm vorstellen werden. Und zum Abschluss des ersten Halbjahres der traditionellen Kulturreihe wird die MOJO BLUES BAND am Samstag, 22. Juni im Herrenseetheater wieder ein hochwertiges Blues-Feuerwerk zünden!

Wie immer, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, würde ich mir wünschen, dass Sie die eine oder andere unserer hochwertigen Veranstaltungen besuchen, wir zählen stark auf Ihr Interesse und würden uns freuen, wenn Sie das beachtenswerte Angebot annehmen. Bestellungen und Kartenkäufe sind im Tourismusbüro der Stadtgemeinde Litschau

(02865-21924) und bei mir (unter 0699 10 66 00 55 und ernst.koepl@chello.at) möglich.

BITTE beachten Sie, dass eine Platzreservierung bei unseren Veranstaltungen nur bei erfolgtem Kartenkauf gemacht werden kann, dafür gibt es ja auch den Bonus des Vorverkaufspreises.

Eine schöne Frühlingszeit und auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen

Ihr Ernst Köpl

DANKE den Unterstützern des Litschauer Kulturimpulses 2024!

Stadtgemeinde Litschau, Fa. Smetacek, Fa. Müssauer, Hütte Klein Reichenbach, Fa. Hauer GmbH, Fa. Alfred Koller, Jungbauer & Partner, Autohaus Hörmann, Waldviertler Sparkasse Litschau, Wiener Städtische Versicherung, Kuben BaugesmbH, Fa. Eschelmüller, Yupitaze Fischtextil, Bierbrauerei Schrems GmbH, Floristik Manuela Böhm, Musikfabrik NÖ, Tischlerei Michael Weinstabl, Theater- & Feriendorf Königsleithn

Liebe Litschauerinnen und Litschauer, liebe Zuagrate, liebe Gäste und alle, die in Litschau leben und verweilen!



Die erste Ausgabe der Lit/schau gibt mir alle Jahre wieder die Möglichkeit, euch und Ihnen allen eine exklusive Vorschau auf unsere FESTIVALS LITSCHAU und andere Veranstaltungen in Litschau, die in meiner Verantwortung stehen, zu geben.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat mich dazu geführt, nicht nur im Sommer kulturelle Pläne zu schmieden, sondern auch in den sogenannten Nebensaisonen für Programm zu sorgen. Die Neuübernahme des Feriendorfs und seine Überführung in das **Theater- und Feriendorf Königsleitn**, der Bau des Veranstaltungsparadieses **MOMENT** und die großartige Zusammenarbeit mit vielen Gemeindegewissinnen und -bürgern für Veranstaltungen verschiedenster Art, regt an, groß zu denken und mit Mut in die Zukunft zu schauen. Immerhin hat es die kleine, in der nördlichsten Ecke des Landes befindliche Stadt Litschau geschafft, bis weit über die Grenzen für **künstlerisch gestaltete Ereignisse** bekannt zu werden. Tausende Menschen kommen seit vielen Jahren zu uns, um **Kunst und Kultur** in wunderbarer **Natur** zu genießen und freuen sich über ein breites Angebot von **Kulina-**

rik, Erlebnis und Sport. Für alle, die jetzt glauben, wir werden von Menschen überrannt, sei zur Beruhigung gesagt, dass die im Tourismus Tätigen ganz genau wissen, dass das so wichtige Potential an Ruhe bei all dem Angebot nicht zu vergessen ist. Also bitte, keine Angst, niemand strebt an, aus unserem ruhigen Städtchen und unseren beschaulichen Wäldern Zonen für Massentourismus zu machen. Es wird auf alle Fälle die **Exklusivität der Ruhe** hochgehalten!

Viele Menschen suchen bei uns auch einen Ort für **Konzentration, Weiterbildung, Selbstfindung und Besinnung**. Aus diesem Grund möchte ich in dieser Ausgabe vor allem auf das mittlerweile sehr hochkarätige **Workshop-Programm** des Sommers für Erwachsene und Kinder hinweisen, das selbstverständlich gerne auch von der örtlichen Bevölkerung genutzt werden kann und soll.

Das **18. Schrammel.Klang.Festival** wird zum **Schrammel.Young.Festival**: Es findet wie bereits in den letzten Jahren an **zwei Juli-Wochenenden, vom 05. - 07.**

und vom **12. - 14. Juli 2024** statt. Im Fokus stehen heuer junge, aus dem Wiener Milieu erwachsende Musikgruppen, die zusammen mit den alten Haudegen der Wienerlied-Szene in neuen Formationen auftreten. Wir haben dafür sehr unterschiedliche Ensembles gewinnen können, die eine „schrammelnde“ Klangsphäre in Litschau rund um den Herrensee im Einklang mit der Waldviertler Natur und regionaler Kulinarik erzeugen. Die Besucherinnen und Besucher erleben an jedem der Wochenenden das gewohnte Schrammel.Klang-Programm mit den vielfältigen Matineen, den stimmungsvollen Abendkonzerten im Herrenseetheater, dem Schrammel.Express – und dem **Schrammel.Pfad**. Das Herzstück des Festivals findet an beiden Wochenenden am Samstag und Sonntag jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr auf neun Bühnen in den Wäldern rund um den See mit zahlreichen Musikgruppen statt. Alle Informationen zum Schrammel.Klang.Festival und Tickets finden Sie – laufend aktualisiert - hier: www.schrammelklang.at

SchrammelWorkshops

MUSIK - Dienstag, 09. bis Donnerstag, 11. Juli 2024

Eine einmalige Gelegenheit für alle, die ihre musikalischen Erfahrungen erweitern und verbessern wollen. Mit **Tini Kainrath** (Gesang, Interpretation), **Walther Soyka** (Schrammelharmonika), **Klemens Lendl** (Liedinterpretation, Textschreiben, Bühnenpräsenz), **Peter Uhler** (Violine), **Rudi Koschelu** (Dudeln, Kontragitarre) und **Peter Havlicek** (Kontragitarre).

TANZ - Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juli 2024

Im Rahmen der etablierten SchrammelWorkshops wird heuer erstmals ein dreitägiger Tanz-Workshop „Tanzen zum Schrammelklang“ mit **Simon Wascher** abgehalten, live von **Hermann Fritz** begleitet.

KINDER - Dienstag, 09. bis Donnerstag, 11. Juli 2024

Abwechslungsreiche und spielerische **Musik-Workshops für Kinder** von 6 – 9 und von 10 – 12 Jahren, die das Theaterdorf und den Wald rund um den Herrensee mit ihrem Groove in Schwingung versetzen. Auf dem Programm stehen spielerische Rhythmus-Schulung, Singen und Selber-Komponieren, Groove und Bewegung. Die Kinder entwickeln im Workshop eigene Rhythmuspatterns und Songs, die im Workshop mit viel Spaß und Bewegung zusammengebaut und am Ende Eltern, Freundinnen, Freunden und Bekannten präsentiert werden.

Workshop 1: Kinder von 6 – 9 Jahren

Leitung: Peter Vorhauer-Krenn, Schlagzeuger, elementarer Musikpädagoge



Workshop 2: Kinder von 10 – 12 Jahren

Leitung: Anita Gritsch, Rhythmikerin und Bodymusic-Performerin

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten!

www.koenigsleitn.at/workshops/#anmeldung

Alle Informationen (laufend aktualisiert) unter:

www.schrammelklang.at/workshops/

Für alle, die gerne zwischen den Festivals für ihre Kinder einen Englischkurs suchen, wo auf **spielerische** Art, ohne Zwang ganz einfach mit Theater **Englisch** gelernt werden kann, der ist richtig beim:

English Theater Holiday Camp

Sonntag, 21. Juli – Freitag, 26. Juli 2024 und Sonntag,

28. Juli – Freitag, 02. August 2024

in Kooperation mit InterACT English

In dieser spielerischen und kreativen Englisch-Sprach-Theaterwoche erobern die Jugendlichen unter professioneller Anleitung von **Native-Speakern** die Bühne. In Verbindung von Konversation, Bewegung, Spiel und Teambuilding wird Theater gemacht. So macht Englisch Spaß! **Anmeldefrist: 24.05.2024**

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten!

www.koenigsleitn.at/workshops/#anmeldung

Weitere Informationen hier:

www.koenigsleitn.at/feriencamps/

Das **7. Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung** findet von **09. bis 18. August 2024** in Litschau statt. Es wird sich mit den hochaktuellen Themen „TEILEN“ und „IDENTITÄT“ beschäftigen.



Die Frage nach der eigenen **Identität** und die der Gruppe ist allgegenwärtig und betrifft jeden von uns. Theater kann durch **Rollenwechsel** und das **Identifizieren** mit fiktionalen Figuren Entwicklungsmotor für die eigene Empathie sein und damit zur Schärfung von Identität, der eigenen und der des Gegenübers, beitragen.

Einer der wichtigsten globalpolitischen Begriffe der Zukunft ist: **Teilen**. Denn die größten Herausforderungen unserer Zeit liegen im gerechten Aufteilen der vorhandenen Ressourcen auf alle Menschen.

Auch das Teilen von Informationen und Wissen sind damit gemeint bis hin zur weltweiten Integration künstlicher Intelligenz, die im Aspekt von „Identität(en) teilen“ künstlerische Auseinandersetzungen bei HIN & WEG 2024 sein werden.

Im Zentrum stehen wie bereits in den Jahren zuvor Theaterproduktionen mit Erstaufführungen, Gastspielen und Premieren im Herrensentheater, im Theaterhaus MOMENT, im BRAUHAUSstadl sowie an außergewöhnlichen Orten der Stadt.

Küchenlesungen in privaten Haushalten, Autoren- und Autorinnenlesungen, szenische Lesungen von neuen Stücken, die Matineen „Fellingers Früh.Stück“ mit namhaften Diskussions-Gästen, der literarische Prolog von **Katharina Stemberger** in der Teelöffel-Lounge, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und die von **Sigrid Horn** in der Nachfolge von Ernst Molden kuratierten Abendkonzerte vertiefen das Festivalthema und runden das Programm ab.

Alle Informationen zum Theaterfestival HIN & WEG finden Sie – laufend aktualisiert hier: www.hinundweg.jetzt

Programm & Ticketverkauf ab April 2024!

Theater hautnah erleben – 12. bis 16. August 2024 – Workshops im Rahmen des Theaterfestivals HIN & WEG 2024

Lassen Sie sich von der einzigartigen künstlerischen Atmosphäre im Theater- und Feriendorf Königsleithn inspirieren und entdecken Sie sich und Ihre Talente neu.

Zwischen prall gefüllten Festivalwochenenden steht eine Woche von Spielfreude, Kreativität und künstlerischer Freiheit auf dem Programm. Interessierte, besonders auch jene, die nicht im Theaterbereich arbeiten, sind herzlich willkommen!

STORYTELLING & THEATERIMPROVISATION – Dienstag, 13. bis Freitag, 16. August 2024

Das echte Leben auf der Bühne: Spielerischer Workshop und eine Einführung ins Storytelling um wahre Geschichten in spontanen Inszenierungen auf die Bühne zu bringen. Leitung: Anna Manzano, Theatermacherin und Theaterpädagogin

SCHAUSPIEL „DAS GESTISCHE PRINZIP“ – Dienstag, 13. bis Freitag, 16. August 2024

Praktischer und spielerischer Workshop um nach der Methode „Das gestische Prinzip“ die schauspielerische Phantasie zu wecken und die individuelle Ausdruckskraft zur Geltung zu bringen. Leitung: Prof. Margarete Schuler, Professorin für Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch/Berlin

Vom Material zum Stück.

Regie und Stückentwicklung im biografischen & dokumentarischen Theater –

Dienstag, 13. bis Freitag, 16. August 2024

Stückentwicklung mit biografischem und dokumentarischem Material: Praktisches Ausprobieren von Methoden der Materialrecherche und -auswahl, ästhetische Gestaltung und Montage zu einem Stück. Leitung: Prof. Constance Cauers

FELDENKRAIS® –

Montag, 12. bis Donnerstag, 15. August 2024

Durch das bewusste Zusammenspiel von Körper, Atem und Stimme die Körperwahrnehmung und das Bewegungsrepertoire erweitern. Leitung: Lena Fran-



Foto: Benjamin-Wald

ke, Dozentin für Sprachgestaltung am Max-Reinhardt-Seminar, Feldenkrais®-Lehrerin und Sprechwissenschaftlerin

Die Komödie der Bouffons –

Montag, bis Donnerstag, 15. August 2024

Die kraftvolle Theaterform der Bouffons mit ihren grotesken Figuren und deren messerscharfer Satire entdecken. Leitung: Thomas Toppler, Musiker, Regisseur und Pädagoge

Was wichtig ist. Szenisches Schreiben und Stückentwicklung –

Montag, 12. bis Donnerstag, 15. August 2024

Eigene Texte für die Bühne schreiben, Szenen entwickeln und eine Bandbreite an Möglichkeiten kennenlernen, Texte zu einem Stück zu verbinden. Leitung: Lorenz Hippe, Autor und Dramaturg aus Berlin

Infos zu allen Workshops des Theaterfestivals unter: resort@koenigsleitn.at, +43 2865 5393

Online-Anmeldung:

www.koenigsleitn.at/hinundweg

Was sonst noch kommt

Kräuterwanderung – Geführte Tour mit Pflanzenflüsterer Martin Flicker & Lunch/Suppe im Wald
Freitag, 24. Mai 2024, um 10:00 Uhr

Der vermutlich außergewöhnlichste Gärtner Österreichs wurde durch seine jenische Urgroßmutter ganz nach Brauch dieses alten, fahrenden Volkes in die Geheimnisse der Pflanzen- und Kräuterwelt eingeführt. Er versteht es, behutsam und verantwortungsvoll mit seinem Wissen umzugehen – und es zur Freude der Menschen einzusetzen. Wir erfahren vieles über die Heil- und Küchenkräuter in unseren Wäldern und auf unseren Wiesen und lernen, was welche Pflanze kann. Alle Infos dazu hier:

www.koenigsleitn.at/kraeuterwanderung/

Ursula Strauss und Ernst Molden: „Wüdnis“

im Rahmen von WILDE TAGE IN LITSCHAU

Samstag, 25. Mai 2024, um 20:00 Uhr im „MOMENT“

Die Zusammenarbeit der Schauspielerin Ursula Strauss mit dem Songwriter und Dichter Ernst Molden gibt es seit sieben Jahren. In den vergangenen Jahren hat Ernst Molden für Ursula Strauss und sich ein Dutzend neuer Lieder geschrieben. Nach einer umjubelten Vorpremiere bei der Eröffnung des Schrammelklang Festivals 2019, folgen im Jahr 2020 das Album WÜDNIS und die dazugehörige Tour. Die Songs, reduziert auf zwei Stimmen und akustische Gitarre, erzählen von der Wildnis in und zwischen den Menschen, vom verkleideten Krieg draußen auf der Gasse und von den Fluchten in die Nacht, in den Wald, in die Liebe. Tickets: www.das-moment.at/strauss-molden-wuednis-25-5-24/



Robert Palfrader: „Allein“

Samstag, 19. Okt. 2024 um 20:00 Uhr im „MOMENT“

Robert Palfrader ist mit seinem ersten Solo-Kabarett-Programm „Allein“ im MOMENT zu Gast! Ein Abend für Gläubige, Agnostiker, Atheisten und alle, die es noch werden wollen. Sie können in Kombination mit unserem Package Tickets für den Kabarettabend an der Rezeption buchen. Tickets: www.das-moment.at/robert-palfrader-allein-19-10-24/

Königsleit'ner Maskenball

Samstag, 16. Nov. 2024 ab 19:00 Uhr im „MOMENT“

Tauche ein in die Eleganz des Königsleit'ner Maskenballs! Das Ballgeschenk am Eingang ist eine Maske. Erlebe einen Abend voller Raffinesse und geheimnisvoller Maskerade. Elegante Kleidung wird erbeten. Zu Mitternacht werden die Masken gelüftet ...

Livemusik, Tanz, Shows, Cocktails, Weinverkostung, Casino, Tombola, Champagner ... alles, was das Ballherz auch begehrt! Tickets:

www.das-moment.at/koenigsleitner-maskenball/

Sternschauen –

Mittwoch, 07.08.2024 und Donnerstag, 08.08.2024

In der Wiese liegend in den Sternenhimmel des Monats August schauen. **Start:** um 21.30 Uhr, Treffpunkt am Lagerfeuerplatz im Theater- und Feriendorf Königsleitn, **Kosten:** Kinder € 7,00 / Erwachsene € 14,00 Einführung in die Astronomie, Glühwürmchenspaziergang zum Beobachtungsort (15 min), Orientierung am Nachthimmel, Kennenlernen der wichtigsten Sternbilder, Wissenswertes zu Planeten, Sternen und Galaxien, Ende ca. 23:15 Uhr.

Bitte warme Kleidung und Unterlage (Iso-Matte o.ä.) mitbringen, feste Schuhe empfehlenswert. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter und klarer Sicht statt. Anmeldung bitte bis zwei Tage vorher im Theater- und Feriendorf Königsleitn unter 02865 5393. Aktuelle Informationen am Veranstaltungstag.

In Litschau spielt's was, das können wir alle mit Stolz behaupten.

Ich danke vielmals der Stadtgemeinde Litschau und der Bevölkerung für die großartige Unterstützung und freue mich sehr auf die kommende Saison, die so viel Spannendes birgt und sicherlich vielen viel Spaß machen wird!

Herzlichst,
Ihr und Euer,
Zeno Stanek

Überreichung des Outstanding Artist Award



Dem Schrammel.Klang.Festival wurde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport der Outstanding Artist Award als Kulturinitiative überreicht. Das Schrammel.Klang.Festival-Team rund um Intendanten Zeno Stanek nahm am künstlerisch ausgerichteten Festakt im Wiener Odeon Theater teil, aus Litschau reiste das Organisatoren-Duo der Ehrenamtlichen, Herbert Millner und Franz Zwölfer, an.

„Es ist sehr schön, dass uns Kulturschaffenden mit dieser Auszeichnung Respekt gezollt und damit eine gesellschaftspolitische Wertschätzung allen Kunst- und Kulturarbeiter*innen entgegengebracht wird. Der Outstanding Artist Award für das Gesamtwerk des Schrammel.Klang.Festivals ist zugleich Ansporn für uns, dieses hohe Qualitätsniveau aufrecht zu erhalten und künftig weiter auszubauen“, so Festivalgründer, Zeno Stanek.

Vor knapp 20 Jahren hatte der Regisseur und Verleger die Idee zu diesem einzigartigen Musikfestival inmitten ursprünglicher Waldviertler Natur. Bis heute wird es ungebrochen jedes Jahr im Juli in Litschau am Herensee von einem Team aus rund 250 Ehrenamtlichen und 40 Mitarbeiter*innen veranstaltet. Mittlerweile gilt es als Highlight der „österreichischen Weltmusik“ und findet auf Naturbühnen im Wald, im Herenseetheater des Litschauer Strandbads, mit bodenständiger Kulinarik und regionalem Flair statt – unter stetig wachsendem Zustrom an Stammgästen, Festivalfreund*innen und Künstler*innen.

Die Festivalmacher

Sie sind Gestalter, Macher, und Impulsgeber.

Kreative Köpfe, die mit ihren Ideen und ihrem schöpferischen Mut die kulturelle Vielfalt des Waldviertels ausmachen:

Die Intendanten:innen der diversen Sommerfestivals. Fünf von ihnen stellen sich hier ihrem Publikum vor.

HERBERT HÖPFL Programmierer Internationales Musikfest Waidhofen/Thaya

„Ich bin, wenn man so will, ein Waldviertler Urgestein, bin seit 1980 bei unserem Folk-Festival mit dabei, habe schon als 19-Jähriger mitgearbeitet und bin nun seit vielen Jahren der Programmleiter. Heute sind wir zu zweit, Karl Hermann, der neue Obmann des Folk Club Waidhofen, macht die Thaya-Festivals, ich die Hauptbühne.“

Hauptbühnenfestivals, das Musikfest magazin, sondern: Das Musikfest ist mein größtes Hobby und jedes Jahr eine große Freude, denn bei uns arbeiten in Summe 300 Leute ehrenamtlich mit! Die Stimmung beim Festival ist extrem inspirierend, für die Kreativität gibt es eine eigene „Kondition“: Unsere Besucher:innen und Besucher:innen sind 18 bis 80 Jahre jung – wir sind ein echtes Dreigenerationenfest und haben somit das große Glück, die junge Generation anzusprechen. Die kommen von überall! Man kann in der Thaya baden, der Platz ist ideal, es ist jedes Mal ein kleines Happening, ein richtiges Fest eben, mit einem tollen Gemeinschaftsgeist.“



CLEMENS UNTERREINER Intendant der Oper Burg Gars

„Ich bin glücklich, als Wiener hier im Opernhaus des Waldviertels zu sein! Ich bin als Kammeränger an so vielen Bühnen künstlerisch aktiv und freue mich, dass sich das Waldviertel und Wien dabei beruflich nun so ideal verbinden lassen! Mir ist wichtig, mit meinem klassischen Programm auch verschiedene musikalische Welten miteinander zu verbinden. Wir werden im Rahmen der KulturBURG unser antikes



ein großes Chorfest veranstalten und binden dabei regionale Chöre und Sängergemeinden und Sänger ein, Chris Lohner wird lesen, dazu kommen viele wunderbare Nachwuchskünstler:innen und Künstler:innen und in der EventBURG werden „Die Seer“ oder „Die Feldauer“ und großartige Kabarettisten und Kabarettist:innen auftreten. Ich sehe für Unterhaltung pur, für Flair und Gastfreundschaft. Bei mir gibt es keine Grenzen, ich habe keine Berührungspunkte zu anderen Genres und will durch diese Vielfalt auch neues Publikum für die Oper begeistern. Dafür engagiert sich unsere diesjährige Oper „Lolita“ demore – Der Liebesakt von Götter-Dionizet geradezu ideal! Sie hat wundervolle Melodien, ist kurzweilig, hat ein Happy End und ist, wie ich finde, überhaupt eine der besten Sommeroper, die darauf hier in Gars bei Konzerten und Live-Veranstaltungen selbst meine Stimme erheben zu können, zum Beispiel beim Muttertagskonzert am 12. Mai!“

THOMAS SAMHABER Organisator Festival „Übergänge-RECHODY“

„Gemeinsam mit meiner Frau Brigitte Tompa-Samhaber verfolgen wir schon länger die Spuren, die Franz Kafka in Gmünd hinterlassen hat: In Rahmen unseres seit 20 Jahren bestehenden Festivals haben wir diese Liebesgeschichte immer wieder thematisiert. Und durfte ich schreiben, das jetzt in der zweiten Auflage erscheint: „Begegnung an der Grenze“. Franz Kafka und Milena Jesenská in Gmünd!“



Das Kafka-Jahr 2024 ist der beste Anlass für die zweiteilige Veranstaltung „Kafka in der Provinz – Kafka na venkově“. Wir wollen Kafka nicht allein Wien und Prag überlassen! Schüler und Schiller:innen werden in den Breiten der beiden Länder, es gibt eine Tanzaufführung, eine Fotoausstellung, Kurat von Elmar Feurter, es wird ein für alle „benutzbares“



waldviertel.at/
kulturveranstaltungen

VAHID KHADEM-MISSAGH Künstlerischer Leiter Allegro Vivo Kammermusik Festival

„Unsere 50 Konzerte an 25 Spielstätten sind heuer unter dem Leitthema „ein-ma mundi“. Die Welt steht vor großen Herausforderungen, es gibt viele brennende Themen, die uns beschäftigen – und die Musik kann immer wieder neue Blickwinkel eröffnen, kann uns zeigen, welche kosmischer Lebensraum die Welt für uns alle ist. Führt uns vor Augen, dass der Planet Erde ein lebendiges Umfeld unbedingt erhalten werden muss.“



Das Orchester selbst kann dabei als Modell für unsere Gesellschaft dienen. Menschen hören einander mit Wertschätzung zu und haben ein gemeinsames Anliegen. In unserem Fall eben, die Kulturbaustein wiederzugeben.

Im Rahmen unseres Programmzyklus „Begegnung mit dem Nachbarn“ stehen neuer Bühnen, Sprechtheater bzw. die Stils

... die Musik kann immer wieder neue Blickwinkel eröffnen, kann uns zeigen, welch kostbarer Lebensraum die Welt für uns alle ist ...

winkel im Mittelpunkt. Beim Eröffnungskonzert werden wir Werke von Antonín Dvořák und auch ein eigenes für uns geschriebenes Werk der tschechischen Komponistin Sýlve Bodorová spielen.

Wir haben erfreulicherweise viel Zuspruch quer durch alle Generationen, auch deshalb, weil wir uns beständig bemühen, Barrieren abzubauen. Wir geben Konzerte unter freiem Himmel, betriebsweise am Homer Stadewe, wo wirklich jeder zuhören und teilhaben kann.

Ich spiele das Jahr über in vielen Konzerten, aber hier in Waldviertel ist die Atmosphäre einzigartig. Ich liebe die Verbindung von Ruhe und Natur mit sehr konzentrierter kultureller Energie. Es ist wunderbar, die vielen historischen Orte, an denen wir unsere Konzerte spielen, zum Schwingen zu bringen. Egal, ob das der frühbarocke Schulhaus in Hamannsdorf ist oder die wunderbare Bibliothek im Schloss Altenburg.“



Die Burg Gars ist eine von vielen historischen Kulissen für Kulturrevents im Waldviertel

ZENO STANEK Intendant und Leitung SchrammelKlang Festival



„Wir nennen unser Festival „Fest“ – bewusst SchrammelKlang Festival, denn das Herz für die junge Generation schlägt besonders stark. Wir wollen, dass die Anwesenden, Alten gemeinsam mit den Jungen, Wäldern auf der Bühne stehen, ab hintereinander oder miteinander.“

Es muss eine gemeinsame Sache geben, eine gemeinsame Zukunft von Alt und Jung. Das gilt im Übrigen nicht nur im musikalischen, sondern auch im gesellschaftspolitischen Sinn! Bei der Eröffnung spielt die große Agnes Palmitano gemeinsam mit dem jungen Wald- und Wissenschaftler, Vorstand jüngens, noch vor Kurzem ein junger Weidner, steht quasi zwischen den Generationen. Kermit & Samual bringen die HipHop- und Rap-Elemente rein. Die absolute Wiener Technoszenekapelle spielt

mit der jungen, bereits bekannten Anna Mabro, das Kollegium Kalksburg mit Bellefit – alle befruchten sich gegenseitig. Dieses konzentrierte Miteinander bringt auch für das Publikum immer wieder Neues, Überraschendes. Unsere Besucherinnen und Besucher sind ja interessant, werden kontinuierlich jünger, sie verfolgen sich von uns, mehr junges Publikum zu machen. Wir haben sowieso keine Dogmen, wir sind offen in viele Richtungen und so schaffen wir beim SchrammelKlang Festival, aber auch beim Theaterfestival HIN & WEG ganz besondere Schwerpunkte das Wohlbedinns für alle Generationen.“



Die Festival Termine

17.-19. Mai, Brand-Nagelberg
Der böhmische Traum - Internationales Blasmusikfestival

28.-30. Juni, Ruine Dobru
Klangraum Dobru

20. Juni-4. August, Rosenburg
Sommernachtskomödie „Das perfekte Geheimnis“

20. Juni-8. September, Grafenegg
Grafenegg Festival

28.-30. Juni, Waichhofen/Theya
Internationales Musikfest

29. Juni-7. Juli, Stift Zwettl
ZUSAMMENSPIEL 2024 - das Konzertfestival

3. Juli-4. August, Schilfern
**Kittenberger Erlebnispark
Kinder.Musical.Sommer - „Ritter Rost“**

5. Juli-4. August, Weitra
Schloss Weitra Festival - „Die Drei von der Tankstelle“

5.-7. Juli und 12.-14. Juli, Litschau
Schrammel.Klang.Festival am Herrensee

13. Juli-3. August, Gars am Kamp
Oper Burg Gars - „L'elisir d'amore - Der Liebestrank“

25. Juli-10. August, Langenlois
Operette im Schloss Halindorf - „Gräfin Mariza“

19.-21. Juli, Amaliendorf
Wackelsteinfestival

2. August-15. September, Waldviertel
Allegro Vivo Kammermusik Festival

9.-18. August, Litschau
Theaterfestival HIN & WEG

15.-18. August, Gmünd
BLOCKHEIDE LEUCHTET

7.-8. September, Eggenburg
Mittelalterfest

28.-29. September, Langenlois
Septemberlese

TOP-ANGEBOT

Kulturgenuss im Waldviertel

Inkludierte Leistungen

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück
- ein Abendessen
- Theaterkarte der gewünschten Kategorie

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 196,-

LITSCHAU

Theater- und Feriendorf: Dorfwirt lebt nun offiziell „Wirtshauskultur“

HK



Nicole Auer, Zeno Stanek, Klaus Hölzl, Monika Hag und Luana-Helga Quenzer mit der Wirtshauskulturtafel.
FOTO: Herbert Kössner

Das Dorfwirtshaus im Theater- & Feriendorf Königsleitn in Litschau wurde Mitglied beim Verein „Niederösterreichische Wirtshauskultur“.

Das Theater- & Feriendorf Königsleitn hat einen ausgezeichneten „Dorfwirt“. Klaus Hölzl ist gebürtiger Waldviertler und passionierter Koch. Der Anspruch des jungen Kochs ist, vordringlich heimische Zutaten in höchster Qualität zu verwenden. Er beweist damit auch seine Liebe zum Waldviertel und schafft eindrucksvoll den Spagat zwischen moderner Gourmetküche und bodenständigen Wirtshausklassiker unter Verwendung von heimischen Produkten und Raritäten.

Auch wenn der Gastbetrieb Dorfwirt das Herzstück der Anlage des Theater- und Feriendorf Königsleitn ist, sind die kulinarischen Darbietungen nicht das einzige Zugpferd dieses Betriebes. Unter der Leitung von Geschäftsführer Zeno Stanek gibt es auch ein breites Angebot an Musik, Kunst und Bildung, darunter die jährlichen Highlights „Schrammel.Klang.Festival“ und das Theaterfestival „Hin & Weg“.

Tafel kam pünktlich vor neuer Kulinarikreihe

Das alles zusammen hat die Verantwortlichen bewogen, sich um die begehrte Mitgliedschaft in der Niederösterreichischen Wirtshauskultur zu bewerben. Das strenge Aufnahmeverfahren dauerte ein Jahr. Die Überreichung der Tafel erfolgte am 1. März durch das Vorstandsmitglied der Niederösterreichischen Wirtshauskultur und Ansprechpartnerin für das Obere Waldviertel, Monika Hag. Übernommen wurde die Tafel durch Geschäftsführer Zeno Stanek, Direktorin Nicole Auer, Küchenchef Klaus Hölzl und Restaurantleiterin Luana-Helga Quenzer.

Geschäftsführer Stanek und Direktorin Auer freuten sich sehr und merkten an: „Diese Tafel kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, denn mit 7. März beginnt die neue Kulinarikreihe 'Wein.Momente', welche jeden ersten Donnerstag im Monat im Dorfwirt stattfindet. Dabei steht die Verkostung erlesener Weine von ausgewählten Winzerbetrieben oder mit Sommeliers in Kombination mit gutem Brot & Salz auf dem Programm.“

Gastwirtschaft mit rund 200 Betrieben fördern

Der Verein „Niederösterreichische Wirtshauskultur“ hat sich im Jahr 1994 mit dem Ziel gegründet, Gastwirtschaft zu fördern und zu leben. Mittlerweile sind rund 200 Betriebe Teil des Vereins. Heuer im April gibt es somit eine Feier des 30-jährigen Bestandsjubiläums. Für die Aufnahme spielen die Themen Küche, Keller, Ambiente und Service die Hauptrolle.

Die Wirtinnen und Wirte dieses Vereins verbinden auf geschickte Art und Weise Innovation mit Tradition. Neue Wirtshauskultur-Lokale bereichern die kulinarische Landkarte des Landes - von der Dorfgaststätte über das Traditionswirtshaus bis zur Haubenküche.

Liebe Litschauerinnen und Litschauer, liebe Zuagraste, liebe Gäste! Liebe Freunde der FESTIVALS LITSCHAU und des THEATERDORFS!



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter und ein ebensolches vor uns. Rasend schnell zieht die Zeit, Veränderungen der letzten Jahre sind bereits Gewohnheit geworden, Gewohnheiten unentlegenen Veränderungen. Sletter Wandel lässt uns das Leben als ein spannendes erleben.

SchrammelKlang-Festival

Das bereits 18. Festival in Folge wird vom 5.-14. Juli stattfinden. Etlliche Konzerte bieten wir an den Wochenenden und wunderbare, auch ganz neue Workshops und ein dazugehöriges Rahmenprogramm gibt's unter der Woche.

2024 gilt das Motto **SchrammelYoung** und wir kombinieren zum Vergnügen aller jungen Musiker*innen und Musikgruppen mit den Haududen der Szene. So werden beispielsweise **Kollegium Kalksburg** gemeinsam mit **Belle Fin**, die **Tschuschenkapelle** mit **Anna Mabo**, **Die Strottern** mit **Andyman** oder **Sigrid Hom & das Nest** mit dem **Duo Soyka** und **Stirner** aufspielen.

Neben unseren Stammsensibles gibt es zudem ein Wiedersehen mit dem **Trio Alptriebtrio**, den **Tanzhausgeigern**, dem **Vorstadtkollektiv**, **Hojza/Koschelu/Hojza**, **Schrammelbach**, der **Gesangskapelle Hermann** und vielen mehr. Ganz neue Gruppen wie das **Magdalena Ley Trio**, die **Wiener Tonscherben**, **Aschantl** oder **Die foischn Wiener Schrammeln** werden zum ersten Mal am SchrammelKlang zu hören sein. Ebenso wird **Harri Stoika** SchrammelKlangluft schnuppern. 2024 aber nicht als Musiker, sondern als Dichter, der seine eigenen Werke liest.

Eröffnet wird das SchrammelYoung Festival von den Wiener Hip/Hop-Rappern **Kreiml & Samurei** am Abend des 5. Juli, den Abschluss am 14. Juli machen dann **Molden & Speer** mit dem **Frauenorchester**. Na ollawe!

Besondere Freude machen 2024 die Workshops:

Wie immer werden **Peter Hawlicek**, **Rudi Koschelu** und **Peter Uhl** ihr Können in den beliebten SchrammelKlang Workshops weitergeben. **Walther Soyka**

ist wieder mit an Bord – heuer gemeinsam mit **Tini Kainrath** und erstmals mit **Klemens Lendl** von den Strottern.

Zusätzlich besteht die großartige Gelegenheit, die von **Walter Tschalkowski** gelehrt und angewandte Alexander-Methode zum besseren körperlichen Verständnis für Musiker*innen in den Workshops einzubinden – in Kooperation mit dem Wandererhof Litschau. Und ganz neu wird **Simon Wascher** musikalisch begleitet von **Hermann Fritz** einen Workshop „Tanz zum SchrammelKlang“ geben. Neue Kinder-Musik-Workshops stehen auch am Programm, und zwar für Bodypercussion und Gesang für die 6-9-Jährigen sowie die 10-12-Jährigen. Infos zu den Workshops, laufend aktualisiert, finden Sie hier: www.schrammelklang.at/workshops/

Unsere diversen Nebenschauplätze gibt es natürlich auch wieder 2024:

Für Nächsten spielen wir am Samstag des ersten Wochenendes den 1932 entstandenen und vom Wiener Filmemuseum restaurierten Stummfilm „Der grüne Kakadu“ – in der Hauptrolle Franz Hohenberger, Katharina Hohenbergers Großvater, der auch Regie führte. Musikalisch begleitet wird der Film von Wiener Brot und dem Pianisten Sascha Peres. Am zweiten Wochenende wandern wir zur gleichen Zeit bei unserer musikalisch-theatralischen Nachtwanderung durch das finstere Litschau und seine Umgebung. Die Waldviertler Schmalspurbahn kommt am 27. mit dem SchrammelExpress, begleitet von Schrammelbach.

Tipp für Gäste: Wer zudem völlig entspannt etwa von Wien aus anreisen möchte, steigt in die Waldviertelbahn – der Fahrplan ist unter www.schrammelklang.at/ansetze bereitgestellt.

Gastronomisch werden wir das erfolgreiche Konzept „Schmankerlgasse“ im Strandbad wieder aufnehmen.



In diesem Sinne freue ich mich wieder über Bewerbungen von Hüttenwirten. Wir brauchen Süßes und Saures, Fleischiges und Fischiges, Vegetarisches und Veganes. Strom, Hütten, Teller, Besteck, und Gläserervice werden vom Festival zur Verfügung gestellt. Für kreative Ideen sind wir offen! Weitere Infos bitte direkt unter: +43 664 3266678

2023 konnten wir uns über zwei Auszeichnungen für das SchrammelKlang Festival freuen. Das Bundesministerium für Kunst und Kultur verleiht uns den „Outstanding Artist Award für Kulturinitiativen“ und das Umweltministerium erneut das „Österreichische Umweltzeichen“.

Der Kartenvorverkauf für das SchrammelKlang Festival 2024 hat schon begonnen. Wehnachtsrabatte winken! Unter www.schrammelklang.at finden Sie laufend alle wichtigen Informationen.

Theaterfestival HIN&WEG

Das 7. Theaterfestival HIN&WEG – Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung findet von 9.-18. August 2024 statt.

Im Fokus stehen die überaus aktuellen Themen „IDENTITÄT“ und „TEILEN“. Die Frage nach der eigenen Identität und die der Gruppe ist allgegenwärtig und betrifft jeden von uns. Theater kann durch Rollenwechsel und das Identifizieren mit fiktionalen Figuren Entwicklungsmotor für die eigene Empathie sein und damit zur Schärfung von Identität, der eigenen und der des Gegenübers, beitragen.



Einer der wichtigsten globalpolitischen Begriffe der Zukunft ist: Teilen. Denn die größten Herausforderungen unserer Zeit liegen im gerechten Aufteilen der vorhandenen Ressourcen auf alle Menschen. Auch das Teilen von Informationen und Wissen sind damit gemeint bis hin zur weltweiten Integration künstlerischer Intelligenz, die im Aspekt von „Identitäten“ teilen“ künstlerische Auseinandersetzungen bei HIN & WEG 2024 sein werden.

Zwischen den beiden Festival-Wochenenden finden in bewährter Weise Theater-Workshops statt.

Wie jedes Jahr sind wir gerade dabei das Programm zusammenzustellen, das wieder spannende Produktionen in verschiedensten Formaten beinhalten wird. So viel kann verraten werden: Es gibt wieder eine Zusammenarbeit mit diversen deutschsprachigen Schauspielschulen und internationalen Theaterensembles, ein Wiedersehen mit Christian Winkler, den Buffons von Thomas Toppler und dem Herminentheater, dem Metropoltheater München, dem Theaterkollektiv und vielen mehr. Ebenso lassen Ringelnatz und Gert Jonke grüßen. Nicht zu vergessen: wir werden unsere Kulturproduktion „Chronik der nördlichsten Stadt“ wieder aufnehmen. Dieser bezaubernde Theaterabend mit tatsächlichen und gut erfundenen Geschichten aus Litschau und der Region war 2023

immer ausverkauft. Die Geschichten sind schließlich nicht enden wollend ... **auch suchen wir noch Teilnehmer*innen aus der Stadt – dabei sein und Theater aktiv miterleben! Bitte meldet euch!**

Die neue musikalische Chefin Sigid Horn hat wunderbare Bands für die Abendkonzerte engagiert. Ernst Molden bleibt uns als Ehrenmitglied natürlich im Leistungsteam erhalten. Wir können uns also auf eine neuerlich aufregende Saison freuen!

Das genaue Programm wird voraussichtlich ab April 2024 präsentiert. Kartenvorverkauf startet dann ebenso. Alle Infos dazu unter: **www.hinundweg.jetzt**



Theaterdorf und Dorfwirt

Das Theater- und Feriendorf Königsleithn ist stolz darauf, dass unser Dorfwirt im Wirtshausführer unter die besten 1000 Wirtshäuser Österreichs gereiht wurde. Das kulinarische Programm mit vielen Sonntagsbrunches und speziellen kulinarischen Ereignissen für das Jahr 2024 haben wir bereits erstellt. Fix sind beispielsweise wieder die erfolgreichen KOCH.KÖPFE, zu welchen unser Küchenchef Klaus Holz befreundete Köchinnen und Köche zum gemeinsamen Schwingen der Kochlöffel in die Küche des Dorfwirts einlädt. Garniert wird das ganze von künstlerischen Schmankerln aus den Bereichen Musik, Theater und Kabarett. Auch Ausflüge bis nach Wien oder Linz sind geplant, wo wir quasi als Litschauer Botschafter aufkochen werden. Erkundigen Sie sich gerne über unser Programm auf der Homepage: **www.dorfwirt-litschau.at**

JETZT SCHON ANMELDEN, denn der nächste Sommer kommt gewiss: Ein besonderes Feriencamp wird im Sommer im Theater- und Feriendorf Königsleithn stattfinden – ein English Theater Holiday Camp. Hier geht es ums Englisch lernen, Spaß haben und neue Leute kennenlernen! **Bitte gerne auch im Freundeskreis weiter erzählen!** Alle Infos dazu sind hier: **www.koenigsleithn.at/feriencamps/**



JETZT GLEICH: Der Dorfwirt und sein Team erwarten Sie gerne in unserem gemütlichen und weihnachtsromantischen Restaurant am wohligh wärmenden Kamin.

Ausgedehnte **Frühstücksbrunches am 25. und 26. Dezember 2023** und ein „**Silent Silvester**“ sind ab sofort buchbar unter **www.koenigsleithn.at** für all jene, die einen ruhigen und stillen Jahreswechsel ohne Raketen und Böller im Waldviertler Winter genießen wollen. Am **11.2024** gibt's unseren **Neujahrsbrunch**. Reservierungen bitte ab sofort direkt unter: Tel. +43 2865 5393 190 oder im Internet.

Geschenktipp: Gutscheine für unseren Dorfwirt - Schenken mit Geschmack!

Schön ist es, in Litschau zu sein! Danke an alle für den einzigartigen Zusammenhalt! Danke den Bediensteten der Stadtgemeinde, den Geschäftsleuten, Unternehmern und allen, die diese Stadt zu einer lebenswerten, gemütlichen und aufregenden machen. In diesem Sinne wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein tolles Jahr 2024!

Ihr und Euer,
Zeno Stanek



Mo, 12. August -
Fr, 16. August

Workshops im Rahmen des Theaterfestivals HIN & WEG 2024 im Theater- und Feriendorf Königsleitn in Litschau, Information dazu erhalten Sie unter 01/48 02 102 oder www.hinundweg.jetzt; Veranstalter: Theater BRAUHAUS / Herrenseetheater Litschau

JAHRESRÜCKBLICK AUGUST

Das erfolgreichste Festival Hin & Weg

LITSCHAU. Zehn Festivaltage mit rund 120 Veranstaltungen vermochten beim Theaterfestival „Hin & Weg“ wieder tausende Besucher ins nördliche Waldviertel zu holen. Zeno Stanek, Intendant und künstlerischer Leiter, ist begeistert: „Das bisher erfolgreichste Theaterfestival Hin & Weg! Unsere heurigen Themenschwerpunkte ‚Shakespeare‘ und ‚Dummheit‘ haben sich als inspirierende Quelle für ein breit gefächertes Programm und zahlreiche Ensembles erwiesen.“ Internationale Künstler lockten um die 6.000 Besucher nach Litschau. Viele Aufführungen waren bereits im Vorfeld ausverkauft.



„Wicked Play“ auf der Moorbühne beim Seezulauf.

Foto: Tim Saint-Jalmes

DAS BRINGT 2024 IN DER REGION

Von A bis Z durchs neue Jahr

Gesundheit, Investitionen, Kultur: Das ist der Ausblick auf 2024 im Bezirk Gmünd.

VON ANNA HOHENBICHLER

Alles Walzer heißt es nicht nur am Opernball, sondern auch bei Rauchfängerball (12. Jänner) und Polizeiball (13. Jänner) in Gmünd.

Bundesrats-Präsidentin: Seit der Landtagswahl 2023 ist Margit Göll aus Harbach ÖVP-Mandatarin im Bundesrat. Im Jänner übernimmt die 59-jährige dort die Präsidentschaft.

Cineasten sehen demnächst unter anderem die Filme „The Beekeeper“ und „Dune 2“ im Waldviertler Kino Gmünd.

Dorfzentrum: In St. Martin ist ein neues Dorfzentrum samt Nahversorger und erster Boulderhalle im Bezirk und ein Feuerwehrhaus im Entstehen.

Energie: Photovoltaik-Anlagen entstehen unter anderem am Dach der Feuerwehr

Gmünd und als „Agri-PV“ an der B41 im Gewerbegebiet Hohenreich. In Waldenstein erfolgt der Baustart zum gemeindeeigenen Heizwerk.

Financen: Angesichts einer angespannten finanziellen Situation in vielen Gemeinden steigen die Kommunen 2024 investitionsmäßig auf die Bremse.

Glasfaser: Im Vorjahr sprach sich Litschau für den Breitband-Ausbau in der Gemeinde aus, nun geht es an die Umsetzung der Glasfaser-Anbindung.

Hofladen: Nach Verzögerungen soll heuer die „Stadtgreißlerei“ als Hofladen in der Schulgasse in Schrems öffnen.

Immernoch die älteste Niederösterreicherin ist Margarete Tröstl aus Schrems. Im Februar steht der 113. Geburtstag an.



▲ Was bringt das neue Jahr? Manche Pläne sind bereits bekannt, andere werden erst im Laufe des Jahres entstehen.
Foto: apa

Jubiläum: Die Stadtkapelle Weitra feiert ihr 100-jähriges Bestehen beim Bezirksmusikfest mit Marschwertung im Mai.

Kleinwasserkraft: Wien Energie will 2024 eine Fischwanderhilfe mit über 50 Becken an ihrem Wasserkraftwerk an der Braunau in Hohenreich bauen. Strom aus Wasserkraft zu erzeugen, hätten auch die Städte Gmünd (Lainsitz) und Litschau (Herrensee) vor.

Lachs aus Gmünd? Unter dem Namen „Waldlachs“ ist der Bau einer 70 Millionen Euro schweren Lachsfarm im Access-Industrial-Park in Aussicht gestellt - mit Baubeginn schon im ersten Quartal 2024.

Mindestens bis Herbst ist die Weiterführung von „Sozialaktiv“ und „lebmit & bunttext“ ohne Kürzungen zugesagt.

Nachfolge gesichert: Manuela Grubök will ab Frühling als Kassenärztin für Allgemeinmedizin in Reingers ordinieren.

Orthopädische Gruppenpraxis: Der Gmünder Facharzt für Orthopädie, Günter Marchart, startet voraussichtlich im ersten Quartal in eine Gruppenpraxis mit Thassilo Thrun.

Pläne bei Wehren: Knapp eine Million Euro sind für einen Feuerwehrhaus-Neubau in Litschau vorgesehen, rund vier Millionen in Schrems. An beiden Orten soll es 2024 losgehen.

Qualität: Ab September tritt die „Kinderbetreuungsoffensive“ in Kraft. Kleinere Gruppengrößen sollen mehr Betreuungsqualität bringen, heißt es.

Rochade: Nach über elf Jahren trat Hirschbachs Bür-

germeister Rainald Schäfer zurück. Ihm soll im Jänner Guntmar Müller nachfolgen.

Sole-Felsen-Welt: Ab Frühling soll die drei Millionen Euro starke Investition ins Hotel samt Fassadenarbeiten und neuen Balkonen umgesetzt werden.

Teuere werden manche Abgaben, etwa bei Friedhofsgebühren oder Kanalgebühren.

Unterstützung: Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ läuft weiter und wird heuer um Hohenreich, Waldenstein und Reingers erweitert.

Viel los ist hoffentlich bei Festivals wie „Der Böhmisches Traum“, „Schrammel.Klang“, „Hin & Weg“ und dem Schloss-Weitra-Festival.

Waldviertler an Spitze der Wiener Stadwerke: Peter Weinelt, gebürtig aus Heidenreichstein, ist seit Jahreswechsel Generaldirektor und Chef von 16.000 Mitarbeitenden.

Xundheit: Das wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern auch 2024.

Ypsilon: Weil auch das Feiern dazu gehört.

Zur Wahlurne schreiten ist heuer mehrmals angesagt - etwa bei der EU-Wahl und Nationalratswahl. •



PETER UND DER WOLF

Auch nach über 85 Jahren hat Prokofjews Musikmärchen „Peter und der Wolf“ nichts von seiner Popularität eingebüßt und gehört nach wie vor zu den weltweit meistgespielten Kompositionen der klassischen Musik. Als Erzählerin fungiert Katharina Stemberger (Bild). Zu sehen am 9. und 10.12. im Lisztzentrum Raiding. Karten: kultur-burgenland.at.

Radio & TV, online



Mit dem Wohnwagen als U-Boot auf Expedition in den Herrensee

Das Theaterfestival "Hin & weg" in Litschau war wieder eine Spielwiese für Talente, Pia Dembinski beeindruckte als Penthesilea

[Weiterlesen](#)

Kurzüberblick zu TV/Radio & Online Medienecho HIN & WEG 2024

Dienstag, 13.08.2024

7. Festival-Auflage - „Hin & Weg“: **Klamauk trifft auf Brisantes** - NÖN.at (noen.at)

Montag, 12.08.2024

ORF III, Kultur Heute Spezial um 19.40 Uhr (2:30 Min.)

<https://apis....observer.at/rtv/media/10801/098c12378c>

Sonntag, 11.8.2024 abends

<https://www.noen.at/niederoesterreich/kultur-festivals/theater-hin-weg-festival-der-vielfalt-belebt-das-noerdliche-waldviertel-434705088>

(von Ewald Baringer)

Samstag, 10.8.2024

„Hin & Weg“: **Andrea Eckert beeindruckt mit „Rose“** - noe.ORF.at

(auf Basis von Ewald Baringers APA Meldung)

Salzburger Nachrichten / SN Online Kultur

<https://www.sn.at/kultur/allgemein/andrea-eckert-festival-hin-163236991>

Verkürzt in: **Andrea Eckert hat das Festival „Hin & weg“ eröffnet** - Kultur -- VOL.AT

(Vorarlberg Online)

ORF 2 NÖ heute, 10.8.2024 um 18.58 Uhr (2:30 Min.)

<https://on.orf.at/video/14238214/15698139/hin-weg-andrea-eckert-beeindruckt-mit-rose-niederoesterreich-heute-vom-10082024>

oder hier: <https://apis....observer.at/rtv/media/10801/64ba2c67f6>

ORF Radio NÖ Journal, 10.08.2024 um 17 Uhr (1:11 Min.)

Zum Nachhören: <https://apis....observer.at/rtv/media/10801/20357541a7>

Mein Bezirk/Litschau, 10.08.2024 online von Petra Pollak

https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-leute/7-theaterfestival-hin-und-weg-gestartet_a6842711#gallery=null

Freitag, 9.8.2024

Ö1 Kulturjournal vom 09.08.2024 um 17.09 Uhr bis 17.19 Uhr (von Jakob Fessler)

Festival Hin & Weg in Litschau beginnt | Hin & Weg ++ Mirga Grazinyte-Tyla, 09.08. | Ö1

| ORF-Radiothek

Zum Nachhören!

Auch hier: <https://apis....observer.at/rtv/media/10801/5192eaf6d6>

Ö1 Intro – der Kulturöffner vom 09.08.2024 um 17.55 Uhr (2 min.)

Zum Nachhören: <https://apis....observer.at/rtv/media/13027/b1f71cf496>

NÖ Landesmeldungen, 08.08.2024

https://www.no.e.gv.at/noe/7._Theaterfestival_-HIN_-_WEG-_in_und_um_Litschau.html

Meinbezirk/Gmünd, 07.08.2024

https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-freizeit/theaterfestival-hin-und-weg-in-litschau-startet_a6837482

Music austria, 24.07.2024 online

<https://www.musicaustria.at/7-theaterfestival-hin-weg-2024/>



Theaterfestival

„Hin & Weg“ macht sich
auf die Suche nach uns
selbst

Kurzzusammenfassung TV



Datum: 12.08.2024
Sender: ORF III
Sendung: Kultur Heute Spezial
Uhrzeit: 19:40 Uhr
Beitragslänge: 00:02:35
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/098c12378c>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Das Theaterfestival "Hin und weg" in Litschau bietet bis zum 18. August 140 Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Andrea Eckert spielt die Jüdin Rose, während Improvisationskünstler das Publikum mit Humor begeistern. Abgerundet wird das Festival durch Abendkonzerte mit authentischer Musik und starken Singer-Songwritern.

Kurzzusammenfassung Radio



Datum: 10.08.2024
Sender: ORF Radio Niederösterreich
Sendung: Journal
Uhrzeit: 17:00 Uhr
Beitragslänge: 00:01:11
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/20357541a7>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Beim Theaterfestival "hin und weg" in Litschau treten Künstler wie Cornelius Obonya und Andrea Eckert auf. Intendant Stanek Zeno nutzt außergewöhnliche Spielorte, um besondere Erlebnisse zu schaffen. Das Festival bietet ein vielfältiges Programm mit Theater, Musik und Lesungen bis zum 18. August.

Kurzzusammenfassung TV



Datum: 10.08.2024
Sender: ORF 2 NÖ
Sendung: NÖ heute
Uhrzeit: 18:58 Uhr
Beitragslänge: 00:02:37
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/64ba2c67f6>

**Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung
zum Download um nur 31€ exkl. USt.**

Das Theaterfestival "Hin und weg" in Litschau bietet bis 18. August 140 Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Andrea Eckert eröffnet mit einem berührenden Stück über die Judin Rose. Humorvolle Improvisationen und Abendkonzerte runden das Programm ab, das tiefgehende Emotionen und authentische Musik präsentiert.

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 09.08.2024
Sender: Ö1
Sendung: Kulturjournal
Uhrzeit: 17:09 Uhr
Beitragslänge: 00:09:59
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/5192eaf6d6>



Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Das Theaterfestival "Hin und weg" in Litschau thematisiert Identität und Teilen. Es bietet zwei Wochen lang zeitgenössische Theateraufführungen, die das Publikum aktiv einbeziehen. Höhepunkte sind Stücke über Identitätsfragen und die Lebensgeschichte einer Holocaust-Überlebenden. Das Festival läuft bis zum 18. und fördert Begegnungen zwischen Künstlern und Zuschauern.



Vorschau auf das Theaterfestival „Hin & Weg“

Das Theaterfestival „Hin & Weg“
findet von 9. bis 18. August 2024

statt. Im künstlerischen Fokus
stehen heuer die Themen Identität
und Teilen.

ZUM BEITRAG

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 09.08.2024
Sender: Ö1
Sendung: intro -der Kulturöffner
Uhrzeit: 17:55 Uhr
Beitragslänge: 00:02:10
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/13027/b1f71cf496>



**Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung
zum Download um nur 31€ exkl. USt.**

Das Moment: Identität und Teilen prägen das Theaterfestival hin und weg in Litschau. Neben etablierten Bühnen werden private Orte für Aufführungen genutzt. Höhepunkte sind Endless Wellness im Herrensee Theater und ein Gastspiel des Wiener Schubert Theaters, das ins 18. Jahrhundert entführt. Weitere Infos auf der Festival-Webseite.

KULTUR + SHOW

Show

"Hin & Weg": "Rose"

"Rose" von Martin Sherman wird im Rahmen des Theaterfestivals "Hin & Weg" in Litschau zur Aufführung gebracht.

Für die Inszenierung zeichnet Ruth Brauer verantwortlich: Andrea Eckerth erzählt die Geschichte von Rose, einer Jüdin, die als einzige ihrer Familie den Holocaust überlebt und in Amerika ein neues Zuhause findet. Ihr Sohn wandert nach Israel aus und sucht seinen Weg inmitten der Spannungen zwischen Israelis und Palästinensern.

"Rose" ist ein Stück über das 20. Jahrhundert und seine Auswirkungen auf unsere Zeit. Am 9. und 10.8. im Moment. >>hinundweg.jetzt



Zeno Staneks "Hin & Weg": Wenn man in Litschau in den Wald ruft

Der Intendant bricht eine Lanze für musische
Ausbildung und stellt beim Theaterfestival (9. bis 18.
August) Identität zur Debatte

[Weiterlesen](#)

SHOW Topstory

Kultur + Show 190

"Hin & Weg" in Litschau

Der Countdown für das Festival "Hin & Weg" in Litschau läuft: "Identität und Teilen sind unsere heurigen Themen, um die sich eine feine Auswahl an Theaterproduktionen in unterschiedlichsten Formaten rankt", heißt es in der Ankündigung.

Gestartet wird am 9. August. Am ersten Wochenende werden sich u.a. Andrea Eckert und Violetta Parisini im Waldviertel zeigen. Vom 16. bis 18. August sind u.a. Katharina Stemberger und Klemens Lendl präsent. **>193-195**

Festspiele Bregenz + Salzburg >415

KULTUR + SHOW **Show**

"Identität und Teilen"
Zwei Worte, die sich anscheinend auf dimetral entgegengesetzten Polen befinden: "Identität und Teilen". Das eine zeigt im Sinne von Abschottung und Einhüllung Grenzen auf, das andere deutet auf Öffnung und Freigiebigkeit. Genau dieser Reibungspunkt ist theateraler Ansatz des "Hin & Weg" in Litschau.

Der Ort im Waldviertel hat sich über viele Jahre einen Namen gemacht: Für Kunst und Musik auf höchstem Niveau. "Theater ist Entwicklungsmotor für die eigene Empathie und trägt damit zur Schärfung von Identität, der eigenen und der des Gegenüber bei", so der künstlerische Leiter Zeno Stanek.

KULTUR + SHOW **Show**

"Wer ist verrückt, ich oder die Welt"
Ruslan Vitorov bringt am 10. und 11.8. das Stück "Wer ist verrückt, ich oder die Welt" von Michael Pabian auf die Bühne. Für die szenische Einrichtung sorgen Regiestudierende der Ernst-Busch-Hochschule Berlin.

Das Drama widmet sich der Problematik, junge Erwachsene als "krank" zu identifizieren. Junge Menschen, denen das Funktionieren in der Spätmoderne unangenehm ist, werden mit der Forderung konfrontiert, dass ihr Wohlbefinden Ausdruck ihrer Bereitschaft zur Teilhabe am sozioökomenischen Leben sein soll.

Details >>hinundweg.jetzt

„Nachtgesänge“

„Tag für Tag begeben wir uns in die Nacht, großzügig beschenkt sie uns mit ihrer Dunkelheit. Sie bringt uns Schlaf und der verzaubert uns mit seinen Träumen. Sie nimmt uns die Klarheit und schärft damit den Blick für das Unwesentliche und sie verführt zu ungeahnten Betrachtungen“, so die Ankündigung der Nachtgesänge im Rahmen des Festivals „Hin & Weg“ in Litschau.

Es wird Begegnungen mit dunklen Gedanken und hellen Momenten geben. Gestaltet von Christoph Bochdansky (Puppenspiel, Erzähler), Klemens Lendl (Gesang, Geige, Banjoline) und David Müller (Gesang, Gitarre, Harmonium). Am 16. und 17.8. im Moment.

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 31.07.2024
Sender: Radio Klassik Stephansdom
Sendung: Kulturausflüge
Uhrzeit: 17:29 Uhr
Beitragslänge: 00:01:09
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/b1297b5763>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Das Theaterfestival "Hin und weg" in Litschau am Herrensee findet vom 9. bis 18. August statt. Es bietet vielfältige Theaterproduktionen zu den Themen Identität und Teilen. Weitere Informationen sind unter [hinundweg.jetzt](https://hinundweg.at) verfügbar.

FERNSEHEN **Studio 2**
ORF2, Mo-Fr, 17.30h
1/3

Sendung vom 31.07.

Verena Scheitz und Norbert Oberhauser
präsentieren u.a. folgenden Themen:

Theaterfestival am Herrensee
Auch heuer lädt Intendant Zeno Stanek
wieder nach Litschau in Niederöster-
reich an den Herrensee zum Theater-
festival "HIN & WEG".

**Persönliche Einblicke in die
Gefühlswelt einer Krebspatientin**
Mit ihrem sehr persönlichen "Chemo-
Tagebuch" hat eine Steirerin ihre
Krankheit verarbeitet. Sie gibt
Einblicke in die Gefühlswelt einer
Krebspatientin.
mail: studio2@orf.at

— <UT>

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 31.07.2024
Sender: ORF 2
Sendung: Studio 2
Uhrzeit: 17:30 Uhr
Beitragslänge: 00:06:23
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/04a19be383>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Zeno Stanek, Intendant des Theaterfestivals "Hin und weg", lädt zur 7. Auflage vom 9. bis 18. August in Litschau ein. Mit 140 Veranstaltungen zu den Themen Identität und Teilen verspricht das Festival spannende Erlebnisse und Publikumsbeteiligung in einer einzigartigen Atmosphäre.

Fr / 9. August



GREGS

Hin & Weg – Theaterfestival

Theater in der Garage oder gar in einem alten Kaufhaus? Ja, gibt's! Im Zuge des Hin & Weg Theaterfestivals wird die Stadt Litschau zur Bühne umfunktioniert, also bitte nicht **schrecken**, wenn plötzlich im eigenen Wohnzimmer **hitzig** geschauspielert wird (ja, auch private Wohnungen werden bespielt). Thematisch dreht sich alles um die scheinbaren Kontraste „Identität“ und „Teilen“. Zwischen Theatergastspielen und Küchen-Lesungen lockt „Theater-Yoga“ am Herrenseeufer, gefolgt von den **Matineen** „Fellingings Früh.Stück“ mit namhaften Diskussions-Gästen. Und Nachtschwärmer können am Ende des Festivaltags beim Feuergespräch das Erlebte Revue passieren lassen kann. Grandios!

Diverse Orte in Litschau, 3874 Litschau. 9.-18. August. Programm & Preise im [Web](#)

EVENTS UND VERANSTALTUNGEN

Kulturhistorische Spaziergänge

Termine im August 2024 in Baden

Father & Sons und Martin Berger – 16 Saiten und Gesang

Am 6. August, 19.30 Uhr, Schlosskeller Staatz

Niederösterreichischer Kinosommer „Kino am Schloss“

Vom 7. bis 11. August 2024, Schloss St. Peter in der Au

Kein Komplot Kollektiv & Lucid Dreams Theater

Performance am 8. August, 20 Uhr, Kunstwerkstatt Tulln

7. Theaterfestival HIN & WEG 2024

Von 9. bis 18. August in Litschau am Herrenalpe

Konzert mit dem Otto Lechner Trio, Ray Charles Programm

Am 31. August, 19 Uhr, Waldviertler Forellenhof, Jaidhof

„Konzert für Wiener Neustadt“ und „Buntes Stadtfest“

Von 5. bis 7. September in Wiener Neustadt

Direkter Link: [7. Theaterfestival HIN & WEG 2024 \(kulturvernetzung.at\)](https://kulturvernetzung.at)

Zeitgenössisches Theater im Waldviertel

FESTIVAL HIN & WEG

Rund 140 Veranstaltungen finden heuer in und um die Stadt Litschau, im Theaterhaus **MOMENT** sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt. Ein musikdramatischer Schwerpunkt wird zu Texten von Gert Jonke und Gedichten von Erich Kästner gesetzt.

Litschau am Herrensee

DO | 9. bis SO | 18. August 2024

Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung.

Ö1 intro-Mitglieder erhalten 30% Ermäßigung.

Lesen Sie **mehr**



© Constantin Wildauer

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 25.07.2024
Sender: Ö1
Sendung: Leporello
Uhrzeit: 07:50 Uhr
Beitragslänge: 00:07:52
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/a9b128b17d>



Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Live gastieren Maria Hofstetter und das Leonhard Skorupa Ensemble mit dem Programm Kosmos Jonke am 11. August im Waldviertel beim Litschauer Theaterfestival HIN & WEG.

Katharina Stemberger im Porträt

Katharina Stemberger ist Schauspielerin, Filmproduzentin und künstlerische Leiterin des Hin & Weg Theaterfestivals in Litschau. Außerdem nimmt sich die ehemalige Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses bei gesellschaftspolitisch wichtigen Fragestellungen kein Blatt vor den Mund.

Redaktion · 15. Juli 2024



Katharina Stemberger bei ihrer – immer schnell ausverkauften – Küchenlesung beim „Hin & Weg Theaterfestival“ in Litschau.

Foto: Karl Satzinger

- Geboren am 28. Dezember 1968 in Wien
- Schauspielerin und ehemalige Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses
- Wohnort: Wien

Werdegang

Katharina Stemberger studierte zunächst Violoncello am Konservatorium in Wien, bevor sie 1988 mit ihrer Schauspielausbildung begann. 1996 besuchte sie ein dreimonatiges Schauspieltraining beim Hollywood Acting Workshop in Los Angeles. Durch ihre Mutter (die Schauspielerin Christa Schwertsik) und deren zweiten Ehemann (Komponist Kurt Schwertsik) kamen Katharina Stemberger und ihre Schwester Julia schon früh mit dem Theater in Berührung. Etwas später gab es auch gemeinsame Theateraufführungen der vier Künstler*innen.

Ihre Theaterarbeit führte sie unter anderem ans Volkstheater, zu den Sommerspielen Melk, den Festspielen Reichenau und nach Salzburg, wo sie 2013 im „Jedermann“ auf der Bühne stand. Katharina Stemberger war zudem unter anderem in der TV-Serie „Der Winzerkönig“ zu sehen, wie auch in „SOKO Kitzbühel“ und mehreren Tatort-Folgen. Seit 2022 steht sie für „SOKO Linz“ vor der Kamera. „Jetzt bin ich seit 30 Jahren freiberuflich tätig, und dafür braucht man schon einen guten Magen, weil es immer wieder sehr ungemütlich wird und man auch immer in der Auslage steht. Gleichzeitig kann ich mir fast nichts anderes vorstellen“, erklärte sie in einem Interview mit dem ORF. Außerdem hätten sie

erklärte sie in einem Interview mit dem ORF. Außerdem hätten sie immer vor allem die Revoluzzerinnen angezogen – „und da gibt es noch ein paar, die ich nicht gespielt hab.“ Darüber hinaus arbeitet sie als Sprecherin und ist – gemeinsam mit [Zeno Stanek](#) und Ernst Molden – künstlerische Leiterin des [Hin & Weg Theaterfestivals in Litschau](#).

Katharina Stemberger ist auch politisch und aktivistisch tätig. Sie war Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses und UNESCO-Botschafterin. „Keine Kunst ist unpolitisch und ich bin ein höchst politischer Mensch. Wenn ein Mensch in eine Zeit hineingeboren wird, kann er sich aus dieser mit all ihren Fragen nicht einfach hinausstellen. Nicht hinschauen - das ist auch hochpolitisch. Da bin ich streng!“, so Stemberger in einem Interview mit „Mein Bezirk“. Als Filmproduzentin verwirklichte sie, gemeinsam mit ihrem Mann, dem Kameramann Fabian Eder, die 15-teilige Serie „Sprich mit mir“ und den Film „Der schönste Tag“, die sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs und deren fehlender Aufarbeitung auseinandersetzen.

Botschafterin. „Keine Kunst ist unpolitisch und ich bin ein höchst politischer Mensch. Wenn ein Mensch in eine Zeit hineingeboren wird, kann er sich aus dieser mit all ihren Fragen nicht einfach hinausstellen. Nicht hinschauen - das ist auch hochpolitisch. Da bin ich streng!“, so Stemberger in einem Interview mit „Mein Bezirk“. Als Filmproduzentin verwirklichte sie, gemeinsam mit ihrem Mann, dem Kameramann Fabian Eder, die 15-teilige Serie „Sprich mit mir“ und den Film „Der schönste Tag“, die sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs und deren fehlender Aufarbeitung auseinandersetzen.



Kein Sommer ohne Sommertheater: Die Highlights 2024

Kitzeln die ersten Sonnenstrahlen im Gesicht, kann man sich darauf verlassen, dass überall in Österreich gerade Bühnenbilder für Theaterfestivals und Sommertheaterbühnen entstehen. Unsere Liste mit Empfehlungen finden Sie hier.

[Weiterlesen...](#)

Zur Küchenlesung mit Katharina Stemberger beim „Hin & Weg Festival“ in Litschau!

Direkt zum Online-Nachschauen unter:
[Katharina Stemberger im Porträt | buehne-magazin.com](#)

Kurzzusammenfassung TV



Datum: 23.06.2024
Sender: ORF 2
Sendung: Die Kulturwoche
Uhrzeit: 10:30 Uhr
Beitragslänge: 00:00:25
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/4b7f8efbcc>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Schrammelklang: Litschau ist eine Reise wert im Juli zum Schrammelklang mit Voodoo Jürgens. In Litschau findet im August das Theaterfestival "hin und weg" statt. 10 Tage lang werden verschiedene theatralische Formen präsentiert.

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 30.05.2024
Sender: Ö1
Sendung: Ö1 heute
Uhrzeit: 08:10 Uhr
Beitragslänge: 00:00:36
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/6a0f283087>



Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 31€ exkl. USt.

Im Ö1-Küchenradio wird regional gekocht, heute mit einem Hirsch aus Schloss Litschau. Die Grafschaft bietet viel Wild und Fischkarpfen, aus dem ein Tatar zubereitet wird. Zeno Stanek, Veranstalter der Festivals Schrammelklang und HIN & WEG in Litschau, kocht in seiner Freizeit. Tune in um 13 Uhr 10 für weitere Details.

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 11.01.2024
Sender: ServusTV
Sendung: literaTour
Uhrzeit: 23:00 Uhr
Beitragslänge: 00:03:13
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/10801/af80d48023>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Einmal im Jahr findet im Waldviertel ein Theaterfestival statt, bei dem auch Küchenlesungen angeboten werden. Dabei öffnen die Bewohner von Litxau ihre privaten Küchen, Wohnzimmer und Gärten und laden 10 bis 20 Personen ein, um gemeinsam über das Gehörte zu sprechen. Bei einer solchen Lesung trat Katharina Stemberger zusammen mit Stefan Suske auf und präsentierte das Stück "Oh Mein Gott von einer Goph", eine humorvolle Auseinandersetzung mit Gott und der Menschheit. Die Schauspieler genossen die Nähe zum Publikum und betonten, dass es nicht immer Profis braucht, um solche Veranstaltungen zu organisieren.

Andrea Eckert – im Gespräch mit Renata Schmidtkunz – Ö1 Im Gespräch, Freitag, 14.6.2024

Hier zum Nachhören:

<https://sound.orf.at/podcast/oe1/im-gespraech/andrea-eckert-schauspielerin-und-saengerin>

Bei Minute 51:24 (bis 51:37) werden die beiden Aufführungstermine zu „Rose“ beim Theaterfestival HIN & WEG genannt.

Zum Nachhören bitte hier:

<https://oe1.orf.at/player/20240622/760697>

Maria Hofstätter im Kosmos Jonke, 25.07. | Ö1 | ORF-Radiothek

Mit direkter Ankündigung der Aufführung bei HIN & WEG am 11.8.